Abonnements - Bedingungen:

Abonnements . Breis branumeranbor Biertelfahel. 8,30 ERf., monatt. 1,10 ERf., wedentlich 28 Pfg. frei ins haus. Gingelne Rummer 5 Pfg. Conntogs. mimmer mit illuftrierter Conntags-Beilage "Die Reise Well" 10 Big. Boft-Monnement: 1.10 Mart pro Monat. Eingetragen in ber Boft - Beitungs. Breiblifte für 1902 unter Rr. 7878. Unter Rreugband für Deutichtand umb Defterreich . Ungarn 2 Mart, für bas fibrige Musiand 3 Mart pro Monat.

Gridgint fäglich aufer Montage.



Berliner Volksblaff.

Die Infertions . Gebühr

beträgt für die jechsgefpattene Rolonel-geile ober beren Raum 40 Pfg. für gette doer deten natum so prog. fat holifige und gewerfichaftliche Bereins-und Berlammtungs Angeigen 20 Big. "Kleine Anzeigen" jeden Bort 5 Big. (nur das erite Bort fett). Infecate für die nächste Kummer müssen die aller ole nachte statistet under die Auge nachmittig in der Expedition ift an Wochen-togen die 7 Uhr abende, an Coun- und Gestagen die 8 Uhr dormittags gedinet.

> Telegramm : Wbreffe: "Sozialdemolicat Berlin".

## Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 80. 68, Lindenstrasse 69. Bernibrecher: Mmt IV. Rr. 1983.

Dienstag, ben 7. Oftober 1902.

Expedition: Sal. 68, Lindenstrasse 69. Werniprecher: Mmt IV, Dr. 1984.

Schulvorlage und Parteipolitif.

Die Bahl und bie Tragweite ber politifden Fragen, die im letten halben Jahre dem englischen Boll gestellt wurden, find fast umüberschbar, jedoch wird leine mit soviel Leidenschaftlichteit diefutiert wie die Frage der Reugesialtung ber Bolleichnie. Gie wurde eröffnet burch die im Marg 1902 eingebrachte Schulborlage und rudte in den leuten Bochen in den Borbergrund bes innerpolitifchen Lebens. Gie entfachte einen beftigen Rampf gwifden der Sochlirche und ben Ronfonformiften (Gelten) und gwijden ben Ronferbatiben und Liberalen, fo bag die Erifteng ber Regierung gefahrbet ift. Die Schulborlage hat hier die gleiche Bedeutung wie ber Bolltarif in Deutschland, hier wie bort ftellen fich die Ronfervativen, Anglis tauer und Ratholiten dem Fortigritte des arbeitenden Bolfes enigegen; in beiben Landern werben biefe Fragen wahricheinlich in ben parlamentarifcen Bablen bes nachften Jahres ausgesochten werden. Die Schulvorlage ift aber auch beshalb wichtig, weil ber im fie tobende Rampf eine gute Gelegenheit bietet, in bas Befen und die Triebfrafte ber inneren Politit Englands ein-

Bie belannt, lag bas englische Bolloichulwofen bis gum Jahre 1870 faft bollitändig in ben Sanden ber firchlichen Rörperichaften. Staat und Gemeinde hatten mit ber Berwaltung bes Bolfsunterrichts nichts gu thun. Die Schulfoften wurden teils burch freiwillige Beitrage und Stiftungen ber Burger, teile burch flaatliche Buiduffe beftritten. Die Schulen waren alfo freiwillige Ginrichtungen. ber zweiten Bahlreform bom Jahre 1868, bie ber großen Mehrgahl ber ftabtifchen Arbeiter bas Stimmerecht gab, begann man auch bem Bolfeschulwesen größere Aufmerksamteit guguwenden. Denn es hatte fich gezeigt, bag bie Lirchenichulen nicht im ftande waren, ben wachienben pabagogifchen Anforderungen Gentige ju leiften. Die Bahl ber bes Schreibens und Lefens Unfunbigen war eine febr betradtliche. Es fam auch vor, daß Lehrer famm bes Lefens madtig waren, denn das Auswendiglernen bes Ratedfionms war ber Sauptgegenstand des Unterrichts. Unter foldjen Umftanden ware es gewiß das beste gewesen, reine Arbeit zu machen, b. b. die Kirchenichulen gang zu beseitigen und bas Erziehungswesen zu verftaat lichen, oder wie man in England fagt, zu nationalifieren. Das Schulgefen ging jedoch nicht foweit. Es ließ bie Rirchenfchulen befteben, forgte aber dafür, daß in jedem Diftrift genilgend Schulen für die ichulpflichtigen Rinder borbanden find. Die neuen Schulen follten auf Roften ber Gemeinde gebaut, bon ben Gemeindeftenern und ftaatlichen Buidbiffen erhalten und ben bon ben Gemeindemitgliebern periodisch gemahlten Schullonuniffionen (School Boards) unterftellt werben. Um ben berichiebenen Ronfessionen gerecht gu werben, follte ber Religionsunterricht fich auf die allgemein driftlichen Grundfage beschränten, b. h. Ratechiemme und Dogmen, die bie eingelnen Ronfessionen bon einander imterscheiben, follten bom Lehrplane ausgefchloffen fein.

Bir haben beinnach in England (aufer Schottland und Irland) zweierlei Arten bon Boltsichulen: 1. Die freiwilligen Rirchenfculen (Voluntary Schools), erhalten burch freiwillige Gaben und ftaatlice Buichilife; 2. Die mobernen Gemeinbeschulen (Board Schools), erhalten burch Gemeindesteuern und ftaatliche Buichuffe. 3m Jahre 1902 gab es 14 294 Rirchenfchulen, babon gehörten 11 781 ber Sochfirche (anglitanifde Staatsfirche, in ber romanifierende Reigungen immer ftarler berbortreten), 1510 den Rontonformiften (Seften) und 1053 ber romifch-tatholifden Rirde; biefe Schulen wurden von 2 482 372 Rindern befucht. Gemeindeschulen gab co 5891 mit 2 259 260 Rindern. Die Mehrzahl der englischen Kinder wird alfo in geiftig rudftandigen Schulen erzogen. Dies ift eine wichtige Thatfache, mit ber bei Beurteilung ber Schwierig-In fruheren Jahren ftand es felbstredend mit ber Bolle- bat eine folide parlamentarifche Debrheit für feine Schulborlage, ba bilbung noch viel ichlimmer. Aber noch in ber erften bie Bren, bem Befehle ber fatholifden Rirde Geptemberwoche 1902 fam es in Southwart (im Giben Londons) folgenb, bie Regierung unterftuben wollen Deunoch bor, baß bei einer Andlofung gu einem Geschworenengericht ift bas Rabinett nicht geneigt, bie Schulvorlage annehmen gu

mehrere ber Gefchworenen weber lefen noch ichreiben fonnten ! Seit bem Erlag bes Schulgesetes von 1870 zeigt bas englifche Bollofdulmejen folgende Entwidelung: Die mobernen Gemeinbeichulen nehmen an Umfang und erzieherifcher Tilchtigleit gu, wahrend ben status quo aufrecht gu erhalten und die Borlage gurudgugieben, Die Rirchenschmien berhaltmismäßig an Boden berlieren. Denn bie Gemeindefchulen find erftens finangiell beffer geftellt; zweitens find thatfachlich wird faft allgemein angenommen, bag die fie ihrem gangen Befen nach - als Ronfurrengidmien gegen Die firdlichen Inftitute - freiheitlich und bem Fortidritte geneigt; brittens haben es Socialreformer und ehrliche Demofcaten berflanden, fich ber Schullommiffionen gu bemachtigen und die Bolfe. fibernehmen tonnte. Allein eine folche giebt es nicht. Das Eigenfaule zum Beffen ber Arbeiterflaffe auszubauen. Go murben bie artige ber gegenwärtigen innerpolitifchen Loge Englands befteht eben hoberen Sinfen gur Mittelfdiule gemacht; für biefe Rlaffen wurden tilchtige und idealiftifch angelegte Lehrer ausgejucht, die alle Britgel. pabagogit beifeite legten, ben Rinbern als Freunde gegenfibertreten und fie in die Maffifchen Sprachen, in die Mathematif und Raimrwiffenichaften einführten. Es berrichte in biefen Rlaffen fein Broung ; gegenseitige Adhung und Liebe erwiefen fich als bie beste Disciplin, Die Schultommiffionen machten fich auch zum Grundfan, bei Ren. Die noch in ihrer Mitte find, ind fonfervative Lager treiben; und einrichtungen und Schulbauten nur Gewertichaftler gu beicaftigen. Diefe bemofratifche Berichmorung" bauerte einige Jahre. Bei ber exiftieren. Schliehlich find auch die Irlander feine guverlaffigen lofen, becentralifierten Organisation Englande find berartige Ber- Barteiganger, ba fie Forderungen ftellen - Some Rule und Ansfcworungen leicht möglich. Auf berartigen Doglichleiten beruhte tauf ber Grundberren -, Die eine fowache Bartei, wie die liberale 3. B. ein großer Teil der Bolitit der Fabier Gefellichaft, ebenfo die es ift, nicht bewilligen tann. Illufton, daß es in England feinen Rlaffentampf gebe. Raturlich wurde eine berariige focialpolitifche Romantil burch ben großen Albgeordnetenfreifen lebhaft biefutiert. Dan ninnnt an, Balfour habe. Die "Breug" unternimmt ben Radpoeis, bag bie Reichtum Englands erleichtert.

Riaffen einen gewiffen Berbacht gegen die Gemeindeschulen ichopften, fie wurden verfichtiger; die Rritit feste ein. Draftifchen Musbrud fand biefe Rritit in ber ploglichen Beigerung bes Regierungs. fontrolleurs Dr. Coderton, für Edulausgaben aufzutommen, Die über ben eigentlichen Elementarunterricht binausgingen. Die Schulfommiffionen ftrengten einen Brogen an, ber bon allen Inftangen

gu Gimften der Regierung entfchieden wurde. Daß die Ungufriedenheit gegen die Gemeinbeschulen eine Folge ber eingetretenen Reaftion ift, lagt fich bofumentarifc nachtveifen Der Torn-Demofrat Gir John Borft, Unterrichteminifter ber fonferbatiben Regierung, erffarte in einer öffentlichen Berfammlung in Briftol: "... Ich erwarte nicht viel bon ber Schulreform, ba die Mitglieder ber Regierung einer Rlaffe angehören, die einen hoberen Bollounterricht weber für notwendig, nach für wünschenswert balt. Diefe Regierungonitglieber halten es mit manden großen Professoren, daß es in ber mobernen Befellichaft gewiffe Funttionen giebt, ju deren Musführung man untoiffende und brutale Leute braucht." (Gorinightin Review", Degember 1901.) Kein Bunder, daß der chrliche Gorft bei ber Umgeftaltung bes Rabinette im Muguit 1962 bon feinem Freunde Arthur 3. Balfour (Gremlerminifter; aus Amt und Barben gejagt wurde. Die flandaloje Entlaffung Gorfts war ber Breis, ben Balfour an die englische Dligarchie zahlen nuifte. Und vor ungefähr einer Boche erzählten die Times, daß Sir Theodor Morlin er-llärte: "Das Schulgefes von 1870 hatte unglüdliche Folgen. Die neue Schule hat dem Bolle bas Sanfte seiner Sitten genommen, feine Moral geschtwächt und ihm eine fallche Bilbung gegeben. Eine folde Demotratie, zur politischen Macht gelangt, ift eine große Gefahr für das Land. Die neue Schulvorlage hat den Zwed, diefer Demoralifation Einhalt gu thun." Gir Theodor Morlin ift ein intimer Freund bes

Bremierminifters Dt. A. 3. Balfong.

Diefer gange Rampf gegen die neue, im Jahre 1870 geschaffene Schule ist eine mertiefirdige und genaue Parallele jum Kampfe gegen ben Trades Unionismus. Bon diefer Feindschaft gegen bie moderne Bolloichule ift die Schulvorloge guleitet. Gie bezwedt : 1. Die Befeitigung ber Schulfonuniffionen und bie flebergabe ber Schule an bie Lotalbeborbe, die in ber Auflegung von Gemeindefteuern fire Bilbungsgwede febr vorfichtig find; 2, die Gider fellung ber Rirdenfdulen, indem ihnen die Gemeindeftenern gur Berfiigung geftellt werden follen, ohne jeboch die firchliche Echniverwaltung eingufdeanten. - Die Abficht diefer Bill liegt flar ju Tage. Die Regierung will erftens die ber berrichenben Rlaffe gefährlichen Gemeinde fduilen finangiell fchwaden; zweitens bie Rirchenfchulen ftarfen, fo bag fie nicht mehr von freiwilligen Spenden abbangig find. Begenden zweiten Bunft richtet fich bie leibenichaftliche Agitation ber Ronforniften und Liberalen. Gie verlangen, daß auch die Leitung ber Rirchenschulen in die Sande der Gemeinde gelegt werde. Der beutlicher; fie berlangen eine Bertvandlung ber Rirchenschulen in Gemeindeichulen, ba fie munnehr gang aus öffentlichen Mitteln unterhalten werben follen. Die Opposition hat fomohl einen religiofen wie bemofratifden Charafter. Die Geften weigern fich, Belbbeitrage für die Aufrechterhaltung ber Staatolirche gu liefern. Die Liberalen berufen fich auf ben alten bemofratifchen Grundfast "Reine Steuern ohne Bollsfontrolle." Der Rampf ift ein ungemein heftiger, ba er bon bem traditionellen englifden Gefteneifer getragen ift. Im gange Lande finden Demonstrationen ftatt, die bon hunderttaufenden von Burgern befucht find und mit Stenerverweigerung broben. Die Regierung ift fich bewuitt, daß bies feine leeren Drohungen find. Biele Taufende bon Englandern find entschloffen, eber ind Gefängnis gut geben, ale Steuern gu gablen für bie anglifanifche Staatofirche, Die noch bagu von romanifierenden Reigungen burchfest ift. bie liberalen Unionifien, bie feit 1888 mit ben Stonfervatiben gufanumengeben, beginnen fich gegen bie Schulvorlage gu erflaren.

Bie groß die Macht einer entichloffenen Minderheit in einem fratifden Lande ift, zeigt fich jest beutlich in England, Balfour laffen. Man plabiert für einen Rompromig, aber ein Rompromig ift unmöglich, ba bie Stantefirche bie Berrichaft fiber ben Religions. unterricht nicht aufgeben will. Es bliebe ber Regierung nur ibrig, was aber einer Rieberlage ber Regierung gleichfame. Und Regierung innerhalb ber nachften feche Monate gurud. treten wirb. Das ware ficherlich fein Ungliid, wenn England eine feste bemofratifche Dehrheit batte, Die Die Leitung ber Weichafte barin, daß nur eine Regierung möglich ift: eine fonferbatibe. Denn die liberale Bartei ift nicht mehr regierungs. fabig. Auf Bord Rofebern und die liberalen Imperialiften fann die Bartei nicht rechnen. Die Trabes-Unioniften berlangen bie Bieberberftelling bes alten Rechtes von 1871; eine liberale Regierung, Die einer folgen Forderung Genuge leiften wollte, wurde alle Belbleute. obne Beld tann eine große Bartei, befonders in England, gar nicht

Dieje Erwägungen werden in rabifalen wie fonfervativen werbe die erfte befte Gelegenheit ergreifen, feine Regierung fallen gu In ben legten gwei ober brei Jahren trat aber im britifden laffen, um bem Lande gu geigen, daß die Bilbung eines lebens- Entgegentommen ber Regierung erwarten liegen. Damais babe Leben eine Reaftion ein. Gine ber Folgen war, daß die berifdenden fabigen liberalen Rabinetts nicht mehr moglich fei, und bag bie eine Beraf Bulow die Soffmung ausgesprochen, es werbe gu einer Ber-

gige hoffnung bes Landes beshalb in einer tonferbativen Regierung liege. Es ift möglich, bag ber Rampf um bie Schulborlage bem Premierminifter biefe Gelegenheit geben werbe. Go blenbend biefes Intriguenfpiel ericheint, fo tann es nichtsbestoweniger zu ernften Folgen führen. Bewinnt namlich bie Arbeiterliaffe bie leberzeugung, bag eine liberale Regierung nicht mehr möglich fet, fo ware bamit ein großes Sinbernis gur Bilbung einer unabhangigen Arbeiterpartei beseitigt.

Ebenso wie die Rrifis im Trades Unionismus zeigt auch die Schulvorlage, bag die innere Bolitit Englands an einen Benbepuntt angelangt ift. Um 16. Oftober tritt bas Barlament gur Beratung ber Schulvorlage gufanmen. Die Seffion tann allem Aufchein nach eine wichtige werben.

Politische Aebersicht.

Berlin, den 6. Oftober.

Bum Bollfampfe.

Das Centrum eifert unausgefest für bas Buftanbelommen des Bucherfarifd. Gleich ber "Germania", beren Bemfifjungen wir in unfrer legten Rummer fcilberten, erhebt fich bie "Rolnifde Bollsgeitung " Magend, mahnend und brohend gegen alle die-jenigen, die dem Bollwucher, fo wie ihn bas Centrum will, hinderniffe bereiten.

Un bie Spite, ihrer Beschivorungen fest bie "Rolnifche Bollegeitung" ben Einschichterungesat: "Benn ber golltarif. fat fallt, fo ift bas ein Gieg ber Gocialbemofratie, und unter biefem gebeu." Rad Eindeud mußten bie Reutvahlen vor fich Rach einigem unnügen Gerebe über focialbemotratiffie "Obfreuttione"plane erffart bas theinifche Centrumeblatt fobann: "In einer folden Lage muß alles gefchehen, um eine Entwidlung in ber begeichneten Richtung (bes Scheiterns bes Tarif-werfes) hintan gu halten. Das gilt für die Barteten im Reichstag wie filr bie verbiinbeten Regierungen." rubint bie "A. B." bie Geschloffenheit ihrer Reichstagsfraftion, bie jest, nachbem ber Antrag auf Derbeiführung einer Bittoene und Baifenberficherung angenommen fei, einmutig zu ben Kommiffionebeichliffen ftebe. "Bie aber fteht's mit ben Ronfervativen?" Dieje feien burch bie Kommiffionsbefchliffe noch nicht befriedigt; berharren fie bei diefer Stellungnahme, fo fallt bie Borlage burch die Mitfduld ber tonfervativen Run mabnt bas Centrimoblatt alfo:

"Diese Partei wird sich also vor die Berantwortung gestellt sehen, ob sie, weil nicht alles zu erreichen ist, was sie verlangt, alles scheitern lassen und dadurch ihren Bählern und dem deutschen Bolle ein Nichts bringen will. Diese Berantwortung wird riesengroßein gegenüber der Gesamteniwischung unsere inneren Bolitik, eder neit der Koll des Lauftweises auch neun fanlerneitine Stimmers aus neit der Koll des Lauftweises auch neun fanlerneitine Stimmers bein geganiber der Gesanteinwicklung unter inneren Politik eben weil der Hall des Zolltarifes, auch wenn konservative Stimmen an ihm mithauldig waren, einen Sieg der Socialdemokratie bedeuten würde. Sie wird ebenso groß sein gegenüber der deutschen Landmittichaft, weil doch kein besonnener Politiker sich mehr einbilden kann, daß in einem späteren Reichstage an agrarischen Berbesserungen durchzusehreiten sein würde, was in diesem Keichstage sich als undurchsindsar erweist. Euwal ernichaft der diese Berantwortung gestellt, wird die konservative Partei hössen Weichtellt, wird die konservative Partei hössen wiedersinden.

Undrerfeits richtet die "R. B." ihre Barnungen an die Re-erung. Der gall ber Borlage werbe eine fcwere Rieberlage ber Reichbregierung fein. Die Bunbesstaaten tonnten boch unmöglich jest beshalb ber Borlage mit geringerem Gifer zugethan fein, weil ihr finanzieller Erfolg burch die anderweitige Berwendung eines Teiles ber neuen golleinnahmen abgeschwächt worben. Die verbiinbeten Regierungen mußten endlich bas ewige Ginerlei ihres "Unamichmbar" aufgeben und praftifches Entgegentommen fiben :

d un tro den leiten Bochen so unangenehm sich bemerfbar gemacht hat, nuß einem zielbewußten weiteren Mitwirfen an der Forderung des Berles weichen. Soult mag sommen, was dann kommen muß. Das Centrum hat seine Souldigkeit gethan und wird sie weiter than dis jann Ende. Benn dann doch die undermeidliche Riederlage kommt, so wird sie eine Riederlage dersenigen Faktoren sein, welche durch ihre Schuld das Werk saben scheitern lassen, in erster Linie der Reichsregierung, wenn diese nicht rechtzelig dieserten Willes vorriffen und der Reichsregierung, wenn diese nicht rechtzelig dieserten Willes vorriffen und der Reichsregierung. fenigen Mittel ergreift, welche ergriffen werben muffen, um bas

Das Centrum lägt es an Bollwuchereifer nicht mangeln. Leiber barf ihm bie Regierung die gleichen Mahmungen borhalten, mit benen es bie Ronfervativen bebenft. Das Centrum will ben Allerweits-Bermittler fpielen, um ber Qual einer Reichetagewahl unter ber Budjerparole zu entweichen. Werben die Rubbanbeltalente bes Centrume alle Schwierigfeiten überwinden tonnen? Ober werben die Ronfervatiben fowie die Regierungen auf die Bermittelungebemuihungen des Centrums verzichten, indem fie die Ausfichtolofig. feit bes Buchertarife angefichte bes focialbemofratifchen Biberftunbes erfannt haben ?

Bielleicht wird bas Dunffe biefer Fragen alsbalb nach Bieberbeginn ber Reichstageberhanblungen auf. gehellt werben. Bur ben 14. Oftober hat Graf Balom, fo wird gemelbet, eine Konfereng ber Minifterprafibenten ber größeren Bunbeb. ftaaten anberaumt. Da wird es fich entscheiden, ob die Regierungen an ihrem "Unannehmbar" festhalten werben ober ob ber Bucherfrieden gut ftonde fommit.

In tonfervativen Rreifen befürchtet man, bag bie Unnachgiebigfeit ber Regierung ihren beften Grund beim - Raifer Meugerungen bes Reichstanglers im Dezember vorigen Jahres ein

reiben tonnen. Die Rreug-Beitung' fagt beutlich gemig: genommenen Ausführungen flar bervor, bag bie verbundeten Megierungen im Dezember borigen Sabres auf bem Standpuntte, ihre Borlage fei als unabanderlich ju betrachten, leuresfalls fich befunden haben sonnen, so muß allerdings, salls dies jett ber Regierungsstandhunkt sein sollte, was wir nicht glauden lönnen, augenommen werden, die bem Reichsstanzler erhosste und erwünsche Berständigung sei — nicht vom Abgeorducten Richter — hintertrieden worden. Eine "Wilderung der Gegensäne" seitens der Mehrheitsparteien hat in ber Rommiffion imleugbar ftattgefunden. In diefer Sinficht bat ber Reichstag bie hoffnung bes Grafen Billow nicht entuche, zu einer Verständigung zu gelangen, nicht mitgewirft; an wechtelseitigem Entgegenkommen hat es ihrerseits vollständig ge-ehlt. Wer also die Weinung ansspricht, die Konservativen hätten ihren Standpunft gewechselt, fie hatten eine schaffere Saltung angenommen, irrt sich. Aus ber borfiebenden Darlegung geht flar herbor, daß die Konservativen ihre zollpolitische Saltung sogar gemildert haben, und daß es die berbundeten Resteung en find, die anscheinend bente einen andren Stands punft einnehmen, als ihn bor neun Monaten ber Reichstangler pracifiert hatte."

Dic. Rreug-3tg." hofft folieglich boch, bag bie Bartnadigfeit ber Megierung mir eine fcheinbare fein werbe und bag boch endlich bie

erfehnte Giniging gu ftanbe fommen tonne.

So bunfel und bermerren nun bie Bollfitnation, fo unflar bie Mbficht ber Regierung und ber Bucherparteien - die Oppofition, welcher bie Aufgabe gestellt ift, die Bollbedritchung nieder gu gwingen, rechnet mit jeber Entwidlung bes inneren Ranmfes unter ben Böllnern! de page de company ch

### Deutsches Reich.

Minifier Mustehr ?? Die unfichere Lage bes Bollfampfes rubrt auch allerlei Gerüchte von bevorstehenden Aenderungen in den obersten Reichdämtern auf. Dabei snüpfen diese Gerüchte von beborstehenden Ministerwechsel an andre Mutmasungen über die Reubelezung einiger teils stei gewordener, möglicherweise frei werdender Dberprasidien au. Herr v. Bitter foll aus Bofen nach Dangig auf ben Blatz bes ber-fterbenen b. Gofter überfiedeln und Graf Bofabowsth foll fich, wie wir bereits erwähnten, in Bofen von bem golljammer Erholung fuchen. Doch auch Dann ober wird frei und der liberale Bannoveriche Courier" hofft icon, bag Graf Bulow bei ber Biederbefegung Aberale Soffmingen erfüllen werde. Im Bufammen bang mit biefen Dingen will nun bie "Bofener Beitung" "ans ber Bilhelmftrage" erfahren haben :

Much ber Neichstangler foll fehr peffimiftifch gestimmt fein; und es ift nicht ausgeschloffen, daß bon aller-höch fter Geite benmächt ober in nicht allzulanger Zeit (höchstend brei Monate) einfchneidenbe Aenberungen in ber Befetung beftimmter tonangebenber Stellungen geplant sind. In bundedraflichen Areisen — es tommen namentlich Batern, Sachien und Wirttemberg in Betracht — ift "unter der hand energisch das Gefühl jum Ansdrud gebracht worden, daß die gegenwartigen Berhaltniffe auf die Dauer unhaltbar find und für die Autorität des "Brafibiums des Deutschen Reiches" von fcmerwiegendem Rachteil fein wurden."

Das find mohl alles nur febr überfluffige Fabeleien ohne jebe

ernfifiche Bebeutung. -

Bur Schlußstung ber Zolltarif-Kommission. Der bom Ab-geothneten Miller Sagan in Uebereinstimmung mit Dar-legungen in ber "Freisunigen Zeitugg" gemachte Vorschlag beruht offenbar auf der Ansicht, die Regierung werde bei Gestaltung der Minimalzolle und bei andern Vorschlägen der Kommission zum Sefet (Uriprungszengnifie, fester Termin bes Intraftiretens ufw.) ein "Unaumehmbar" erflären. Modann werde fich die weitere ein "Unannehmbar" erflaren. Alsbann tverde jich die weitere Beratung als zwecklos erweisen. Diese Ansicht ist aber ans mehrsachen Grinden bersehlt. Zumächt sind es seineswegs nur Punste im Geses, die sir die Regierung unannehmbar sind, sondern auch solche im Tarif: beispielsweise der Blumenzoll, der Gemüszoll, der Duedrachozoll. Herner pflegt die Regierung ihr leutes Wort in der Regel erst nach der zweiten Leiung abzugeden. Es liegt außerdem nicht der geringste Grund vor, den Weckheitstenstein dem Angleden Es liegt außerdem nicht der geringste Grund vor, den Mehrheitsparteien den Kuhhandel zu erleichtern. Das geschähe aber durch
Villigung des freisinnigen Borschlages. Dieser Borschlag betwegt
kich in der trügerischen Sossung, daß die Mehrheitsparteien
nicht geneigt sein würden, den Regierungsentivurf mit
Haut und Haaren zu verschlingen, wenn sie sehen, daß
ein Mehr nicht zu erreichen ist. Die Regierungsborder abei weit mehr als irgend eine Coulisse, weiche in den Mehrheitsbeschlüssen sich ausdrück, dirgt die Gesahr einer Ausbungerung des
Bosses in sich. Der Müller-Richtersche Borschlag erschwerte übergens
auch den Konservativen die Moolichkeit, ihre wiederholt arosispurta auch ben Konfervativen die Möglichfeit, ihre wiederholt großipurig ausgesprochene und im enticheidenben Moment durch fie felbft und durch das Sehlen freifinniger Kommiffionsmitglieder vereitelte Ab-ficht zu verwirflichen: die Industriegolle, insbesondere die Eisengolle, herndzusehen. Diese Möglichkeit den Konferbativen zu nehmen und fie auger ftanbe gu fegen, abermals gu zeigen, bag bie bon ibnen nach diefer Richtung gefagten Beichluffe nicht ernft gu nehmen find, mag eine Befälligfeit fur die Junter in fich mit enthalten, ift aber eine politische Unflugheit. Endlich spricht gegen den Muller-Richter-ichen Borichlag, der das Pferd am Schwanz aufzännen will, auch die politische und agitatorische Rotwendigleit, bei jeder einzelnen Bostion in vollster Deffentlichkeit die Gemeingesährlichkeit, Ungerechtigleit und Unfinnigleit der Zollfase des Tarifs felbst vom Standpunkt des Konsumenten, des Produzenten, der Allgemeinheit und von dem des Kampses der Arbeit gegen die Uebergegen die Ueber-ffarzulegen. Gine macht bes Rapitals und der Kapitalisten flarzulegen. Gine eingehende darauf gerichtete Debatte ift es, was die Mehrheit befürchtet, weil folde Debatte, und fie allein, im ftande ware, ben Schupgoll-Saufierburichen endgillig bas Sandwert zu legen. Gine folde Debatte wirbe auch am befren die Wahlparole , Aushung und Entreditung bes Bolfes ober Befeitigung ber politifchen Hebermacht ber Rapitaliften, infonderheit ber Junter von Krauts- und von

Schlots Gnaden!" flarlegen.
Indessen — mag die Mehrheit des Reichstages, welche geschäftsliche Behandlung sie auch will dem Zolltarif angedeihen lassen: die Socialdemokratie wird alles in Bewegung sehen, um den Kommissionsborschlag und den Regierungsentwurf in die Grube zu senden. —

Die Gintracht ber Ausbeuter. Die Zollptanteleien amifchen ben Ausbeutern ber Induftrie und ben Ausbeutern ber Landwirtichaft hindern nicht, bag biefe gartlichen Berwandten durchaus einig find, wenn fie haben, und wenn fie nichts geben wollen. Wie wenig ernst gemeint die agrariichen Drobungen sind, daß man der Industrie ben Bollprofit entziehen und jum Freihandel jurudsehren wolle, ersennt man aus einer Meugerung der "Ronferdativen Rorresponden 3", die felbst die Schläfrigteit der internationalen Bereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz für zu — surmisch halt und die Berlepfc. Leute dringend ernahnt, ja das Haufangenmerk auf die socialdemokratischen Fortschritte im — Ausland zichten, und so lange das Ausland nicht auf der "Höbe" der deutschen Socialpolitik angelangt sei, das Drängen nach neuen Reformen zu

So machen bie Junter bon ber Drefdmafdine eifrig über ben Brofit ber Bettern bom Sochofen, einig in ber Musplinderung bes Broletariate. -

Der Boligeifpinel Gugner, auf beifen Musfagen bin die Genoffen Moramofi und Frau Golde ju zwei und einem Jahr Gefängnis berurfeilt wurden, hatte ben Genoffen Binter wegen Beleidigung bon ber erzherzoglichen Gerrichafisdirektion ein Strafmandat, bas je Admirals Cafen, welcher Columbien berbiete, Truppen und Rriegs-

fandigung" tomme a, bie auch ber 200g. Richter nicht werbe hinter- | "Boligeilpipel" genannt und mit einigen fraftigen Ausbruden bebacht | nach ber Menge bes borgefundenen Solges bemeffen war. hatte. Am Connabend follte, wie uns aus Breslau berichtet Frauen ber Arbeiter, die fich biefe Afrion nicht zu erflaren wußten, wird, der Beleidigungsprozeg in Beuthen ftattfinden. Ber nicht erfdienen war, war Gugner nebft feiner einzigen Bengin, einer Berwandten bon ihm. Der Rlager wurde beshalb ab gewiefen und bie Beugin wegen Ausbleibens gu 10 DR. berurteilt. Bugner, ber bie berbotenen Bucher aus ber Redattion der Bageta robotnicga" geholt und an die Boligei abgegeben bat, will nicht von Bien nach Saufe tommen muffen und fo um Berdienft und Gelb alfo nicht mehr beftreiten, daß er Boligeispigel ift. -

> Der nationalfociale Bertretertag iu Sannover beicaftigte fich mit bem Kartellweien, ber Arbeitolojenverficherung, ber Alfoholfrage, er protestierte gegen ben Anbidlug ber Arbeiter-Konfumvereine aus

> bem allgemeinen Berband und bergleichen mehr. In feinem politischen Jahresbericht tonftatierte herr Raumann wiederum, bag in ber Socialdemofratie ber Marrismus vollständig abgethan ift, ohne bag eine neue politifd wirticaftliche Unidamung eingetreten fei. — herr Raumann findet offenbar an diefen Gelbst-gesprächen seine Breude: Der Marrismus ist tot und das Raumanntum lebt! Wer proeiselt baran!

> herr Manrenbrecher iprach ben iconen Unfinn aus: "Der Gebaule, daß ber Socialismus Bergefellichaftung ber Produktionsmittel und ber Staat das einzige Produktionsfubjett fei, ber eine Freiheit gewährleiftet, ist sowohl bei Bernstein wie auch bei Kautsch

To fiessing sind die wider die marristische Socialdemokratie ausgebotenen Nauernbrecher. Der eine beteuert: Der Marrismus ist tot, also ist er tot. Der andre erslärt: Die Socialdemokratie hat ihr Programm ausgegeben, solglich ist auch die Socialdemokratie tot. Das ist schon die reine Totbeterei, welche die Konsusionare des nationalfocialen Stubbelmubbel treiben. -

Gehlgeschoffen. Die fleritale Breffe - wie die "Martifche Bollsheimer Stadtberordneten Bahlen eine bernichtenbe Biberlegung bes Parabepomps bes Mannheimer Ratholitentages barftelle, allwo man fich auch auf bas glangende Gefolge fatholifcher Arbeiter berufen hat.

Rach bem Digerfolg ftellt fich die Meritale Preffe fo, ale ob gar nichts aubres zu erwarten gewesen und als ob — bie burger-lichen Barteien sogar einen großen Fortschritt erzielt hatten. Es ift luftig, ju beobachten, mit welchen Finten die ehrlichen Frommen biefes Ergebnis herausrechnen.

Die "Martifche Bolfszeitung" bergleicht einfach bas Ergebnis vorigen Bablen mit ben biesmaligen und fonftatiert bann mittels ber berühmten Prozentmogelei, bag bie focialbemofratischen Stimmen "mir" um 22 Prog., Die burgerlichen aber um 40 Prog. zugenonnnen hätten.

Das Blatt verichweigt, bag im Gegenfat zu ben lesten Bablen alle burgerlichen Parteien fich toaliert hatten, mahrend bas borige Mal ein Teil ber Centrumsarbeiter focialbemofratifch gewählt hatten. Es verfdweigt bie filr bas Berftanbnis notwendigen Bahlen bon 1896, Die folgendes Entwidlungebild ergeben:

Socialdent, Bürgerlich

1540 (nur Rationalliberale und Freifinn)

2050

Die Socialbemofratie ift alfo feit 1806 um ca. 1200, feit 1899 um mehr als 800 Stimmen gewochfen. Auf ber anbern Geite ber-loren die Bürgerlichen feit 1896 300 Stimmen und felbft ber Buftoh ber Centrumsstimmen berichaffte ihnen biesmal nur ein Mehr bon 500 Stimmen.

So sieht der "Erfolg" der bürgerlichen Parteien aus. Freilich die "Rärf. Bolfszeitung" tröftet sich mit der bewußt irreführenden Bemerfung, daß Maunheim "überwiegend" protestantisch sei. Ueberwiegend! In der That, es giebt dort einige Protestanten mehr, im übrigen aber sind die beiden Konsessionen fast gleich stark.

Das Centrum ist bisweilen merkwirdig bescheiden. Es sieht

wohl ein, daß Arbeiter, die einmal focialiftifch aufgeffart find, für Beit und Ewigleit bem Reritalismus verloren find. Darum ficht es bereits einen Erfolg barin, bag nach einer "impofanten" Centrumsparade die Partei fo gewaltig gestärft ift, bag fie im Bunde mit Protestanten, Juden und Atheisten bon der Socialbemotratie

Bur Gleischnot. Aus Gera wird uns geschrieben: Der Gemeinderat beichlof in feiner letten Situng gegen 4-5 Stimmen auf soeialdemotratischen Antrog bin an den Reichstanzler eine Betition um Aufbebung ber Grenzsperre zu richten. Das freis finnige "Geraifche Tageblatt" bezeichnet ben focialbemofratifchen Antrag, nachbem ber Stadtrat ebenfalls petitioniert hat, als über-fluffig und nur als ein "gum Fenfter hinausreden". Gehr charafteriftifch für die freifinnige Taftil! —

## Hueland.

Der Ergbifchof und ber Erghergog ale Arbeitgeber.

Swei Gerichtsverhandlungen. -st- Bien, 2. Oftober. Giner ber reidiften Burbentrager ber fatholifchen Rirde in Deftreich ift ber Gurftergbifchof bon DImug; man icant fein Gintommen auf faft eine Million Bulben . . . Balbarbeiter aus bem Dorfe Remetit tourben bom Begirfegericht Ballachitich-Deferitich ju Arrefiftrafen verurteilt, weil fie im ergbischöflichen Balbe Bolgreifer gefammelt hatten. Das hatte die erzbischöfliche Guteverwaltung als Diebstahl angesehen und bie Anzeige an bas Gericht erftattet. Unter Berufung ber Berurteilten fam bie Gache bor bas Rreisgericht in Reutitidein, bas folgendes Urteil fallte : Die Angeflagten wurden freigefprochen mit Rudficht barauf, daß fie als Arbeiter bes Erzbiichofs einen Tagelohn bon nur zweinndzwanzig Dellern begieben, fich alfo in großer Rotlage befanden und überbies gemäß alten eingewurzelten Anidiauungen bas Mitnehmen von fleinen Solgabfallen

ale ihr Recht betrachten fonnten! Ergherzog Frang Ferdinand ift nicht blog Thronfolger bon Deftreich, fondern als Erbe ber eftenfifden Reichtimer einer ber reichften Leute in Europa. Das Rreisgericht bon Bubweis berurteilte biefer Tage einige Arbeiter aus ber Gemeinde Silberlos, die aus dem Balbe bes Erghergogo Golg "geftoblen" hatten. Gie waren auf bem bem Thronfolger gehörigen Chlinneger Großgrundbefin mit Solgfällen beichaftigt und gwar in ber Beit bom 1. Robember 1901 bis Ende Marg 1902. Der Lohn war per Meter berechnet und die Arbeiter verdienten burchichnittlich nenn Grenger pro Tag, alfo achtzehn Beller. Damit fie nicht fagen tonnen, baft fie bie Arbeiten umfonft berrichten, wurde ihnen erlaubt, ameimal in ber Boche auf einem Edunbfarren Solg und bie anbern Tage nur fo viel Bolgabfalle, ale fie auf ber Schulter tragen tommen, nach Saufe zu nehmen. Ihre Arbeit war recht umftandlich und auftrengend, benn es mußten bie Stanune mit bem Burgelitod ausgegraben und fie burften nicht unterschnitten werben, Es war gur Binteregeit, Die Erde war fest gefroren, fo bag gwei Arbeiter mit einem Stamme ben gangen Jag gu thun batten; ba mußten fie aber ihr Effen mitbringen, um ja nicht unnut Beit gu verlieren. Das alles machten sie mur dedhalb, um sich einen fleinen gerichtliches Vorgeben gegen die Kaprebellen geschaften geschen zu schaffen. Aufangs April begaben sich die Arbeiter stattet, gegen die jeht willsürliche Klageversahren eingeleitet nach Wien, wo sie den Sommer über als Plaurer zu werden. Keit ist im übrigen der Ansicht, das die Boeren in Glidarbeiten bslegten. Am 22. April früh samen Gendarmen, der affila bleiben sollen. Rebierforfter und ber Ingenieur Calebla nach Gilberlos, um bei

liefen gum herrichaftebirettor mit ber Bitte, ihnen gu fagen, woffir fie biefe Strafen gu gablen haben. Der angenehme Berr jagte ihnen guerft Furcht ein und forderte fie auf, ja gu bezahlen, "bamit er nicht eine Anzeige an bas Gericht erstatten muffe". Die eingeschüchterten Beiber begahlten, bamit ihre Chemanner nicht unfdulbig berfolgt werben, gebracht werden. Die "Strafen" betrugen 3 bis 110 gronen. Auf einmal, als icon alles bezahlt war, wurde gegen die betreffenden Arbeiter die gerichtliche Angeige wegen holgbiebftable erftattet! Das Rreisgericht bon Budweis lieg bie brudenbe Rotlage nicht als Milberungegrund gelten, fonbern bernrteilte bie Arbeiter gu acht und gehn Tagen Arreft.

Chriftliche Barmbergigfeit! -

Deftreich-Ungarn. Der fertige Anogleich.

Bien, 3. Oftober. (Gig. Ber.) Behn Tage waren bie ungarifden Minifter in Bien, und noch immer ift ber Ausgleich nicht fertig. Allerdinge icheint es feinem Zweifel mehr gu unterliegen, bag es gu einer Bereinbarung ber beiden Regierungen tommen wirb. Denn bie in ihrem Umfange gang außergewöhnlichen Konferengen follen, bornehmlich unter bem Drude ber Strone, alle nennenswerten Differengen befeitigt haben, fo bag nachfte Boche in Budapeft, wohin fich herr b. Roerber am Connabend begiebt, bie formelle Schlugrebaftion ber Bereinbarungen erfolgen tomen wirb. Go weit aus den berichwiegenen Ronferenggimmern eine Rachricht bervorfidert, dürfte an dem octrohierten Ausgleich faft gar nichts geänbert worben fein; bon bem, was bie Ungarn bei bem letten Felbzug beimgebracht haben, geben fie nichts beraus. Gewiffe Forderungen werben gegen einander ausgetaufcht; fo hebt Ungarn die Transportsteuer für ben Donauberfehr auf, wogegen Deftreich ben ungarifden Bertpapieren Die Befreiung bon ber Rentenfteuer bewilligt. Dit ber fogen "Lonalitätollaufel" - bag nämlich lingarn die öftreicifche Induftrie nicht burch Bevorzugung ber ungarifden benachteilige - ift herr b. Roerber natürlich nicht burchgebrungen; mas er erreicht hat, find etwas beutlichere Bestimmungen fiber bie Behandlung öftreichifcher Raufleute in Ungarn. Bas ben Bolltarif betrifft, fo wird er nach allem, was man bort, ein getreuer Abflatich bes beutichen Entwurfes fein : fcunggollnerifch bis gum Bahnfinn. Industriegolle, agrariide Bolle und reine Finanggolle: wird in dem Entwurfe in lieblicher Einfracht vereint alles ericeinen. Saben bie Ungarn fogar eine Erhöhung bes Kaffeegolls verlangt — eine Dreiftigleit, die nicht zu verstehen ware, wenn man nicht würte, daß die Einnahmen aus ben Bollen in Deftreich-Ungarn gur Dedung ber gemeinfamen Musgaben bemigt werden, die Erhöhung des Raffeegolles alfo ben Effett hatte, ben Ungarn ihren Beitrag ju ben Roften bes Militarismus gu erleichtern. Da nun herr b. Roerber fo viel Kraft berbraucht hat, um folde Forberungen abzuweisen, fo ift ihm natürlich nicht viel Kraft geblieben, um Eroberungen zu machen. Es wird ein bemertenswert ichlechter Ausgleich fein, ben die öftreichifche Regierung aus bem Rriege heimbringt, ben herr b. Roerber mit fo Mingenben Worten eröffnet batte.

Dan bie Ausgleichsvorlagen noch in biefem Jahre parlamentarifch erledigt fein tonnten, ift natürlich gang ausgeschloffen. Schon beshalb, weil es immer fraglider wird, ob es überhaupt möglich fein wird, bie parlamentarifche Berhandlung herbeiguführen. Die Jungegechen erffaren immer entichiebener, bag fie gur Obstruftion bereit find - gur Obstruftion beshalb, weil ihre national-fprachlichen Forberungen unerfüllt find. Die Regierung ift aber außer ftanbe, biefe Befahr ju bannen; nach ber Stimmung im beutfchen Lager ift an eine Bewilligung ber czechifden Buniche (Ginführung ber inneren egedifchen Amtbiprache in Czechifchbogmen und Errichtung einer czechifchen Universität in Brunn) abfolut nicht zu benten. Es ift möglich, baf es ben vereinten Bemühungen bes Minifterprafibenten und bes Raifers gelingt, die Ezechen noch gur Raifon zu bringen, aber große hoffnungen fann man an die tommende Reichsratsfeffion nicht frifpfen. Daß fich ber Minifterprafibent ber Schwierigfeit ber Lage bewußt ift, barauf beutet icon die Berichiebung ber Geffion bin. -

## Franfreich.

Die frangösische Rammer, die am 14. Oftober zusammentritt, wird sich josort mit den zahlreichen Interpellationen, die bezüglich der Schließung der Kongregationsschulen eingegangen sind, zu des fassen haben. Die Zahl derselben beträgt sieden. Im Anschliß hieran wird über die Autorisationsgesuche von 61 Namer-Kongregationen berhandelt werden. Sodann wird in die Beratung des Bubgets für 1908 eingetreten werben. -

### Belgien.

Das Parfament wird fich bei feinem Bufammentritt mit einem Beseinimurf, welcher die Unfallbersicherung der Arbeiter borsieht, zu beschäftigen haben. Offizios wird berichtet, daß die Regierung sich darin einig sei, jedem Bersuche, eine Mobifistation des Bahlrechts herbeizuführen, mit Entschiedenheit entgegengutreten. -

Miien. Ameritanische Erfolge fiber bie Moros. Aus Manila wird ge-meldet: Die Truppe bes Oberften Beriching hat ben Maciu-Moros eine völlige Rieberlage beigebracht; etwa 100 berielben find gefallen ober verwundet. 40 befeftigte Stellungen ber Eingeborenen find genommen und zerstort. Der Sultan von Cabugatan ift an seinen Bunden gestorden. Auf seiten der Amerikaner gab es nur zwei Berroundete. General Davis hat Einstellung der Feindseligkeiten angeordnet, um den bioher seindlich gesinnten Sultanen Gelegenheit zu geben, um Frieden zu bitten.

Bie die geringsigigen Berlustzisfern beweisen, handelt es sich porläufig höchstwadricheinlich nur um Borpostengesechte. Die als sehr friegerisch geschilderten Words, die sich den Spaniern niemals unterwarfen, werden so rasch schwerlich zu Kreuze friechen.

Beitere Sodwerrato Brogeffe gegen Boerentombattanten. Bie ber "Siandard" aus Durban heute meldet, wurden 41 Boeren, hanptfächlich Raptoloniften, geftern bei ihrer Rudlehr aus bem Gefangenenlager auf Ceplon unter ber Beschuldigung des Dochperrate berhaftet.

verrats berhattet.
England icheint banoch an einen Generalpardon noch lange nicht zu benken. Ob biefen Bolitif gehäftiger Rachtraglichteit flug ift, ift fehr die Frage. — Der ehemalige Generalfefretär des ehemaligen Oranje-Freistaates, Reit, traf am Montag in Rew York ein.
Bie er erkärte, beabsichtigt er Bortefungen zu halten, in welchen er die Gerechtigkeit der Sache der Boeren verteidigen, die Engländer

antlogen und Chamberlains Falfcheit und Schuld enthillen will. Er beichuldigt Chamberlain, die Berfprechungen, welche Lord Ritchener und Lord Milner beim Friedeneichluft gaben, baburch zu verleugnen, bab er entgegen den Beriprechungen biefer beiben

### Mmerifa.

material fiber ben Ifthund ju bringen, toune ern fte Bertvide . Iung en im Gefolge haben. General Salagar batte mit bem Abmiral am lehten Sonnabend eine Besprechung und erffarte, falls Columbien baran berbindert werden wurde, Truppen und Rriegematerial daran berhindert werden wurde, Truppen und Rriegsmaterial durch die Gisenbahn über den Jithnus zu bringen, so wurde bas einen Angriff der Bereinigten auf die Sonberanitäterechte Columbiens und eine Berdas einen Angriff der Bereinigten auf bie Sonberanitatorechte Columbiens und eine Ber-legung der Grundfage bon Recht und Gerechtigteit darftellen. Er tonne eine berartige Auslegung des Bertrages von 1846 nicht hinnehmen. Abmiral Caseh erwiderte, er bedauere, ge-zwungen zu sein, in solcher Beise vorzugehen, aber er halte dies für notwendig zum Zwede des Schutzes des freien Handelsverkehrs auf dem Isthmus. Er wolle indesten die maßgebenden Stellen in Bafhington befragen und feben, was gethan werden tonne. -

## Parlamentarisches.

Die Shluffinnig der Zolltarif Kommiffion, alfo die 111. Sigung, wurde am Montag abgehalten. In ihr wurde lediglich der Bericht der Kommiffion festgestellt. Bon den 111 Sigungen hat die Kommission eine jur Beratung der geschäftlichen Behandlung, eine zur Fesistellung des Berichts, 27 zur Beratung über das Geseh, 87 zu der über den Tarif verwendet.
Ein schriftlicher Bericht wird zum Follateil Gese bom Abg. Speck erstattet. Ueber den Tarif selbst soll von einigen dreifzig

Abgeordneten nur min blicher Bericht erstattet werden. Rur

ben Bostitionen Eisen, Eisenlegierungen und Baren baraus, wird Abg. Letocha ichriftlicher Bericht erstattet werden. Bor Feststellung des Berichts wurde vom Abg. Muller (Sagan bie Frage angeregt, ob die Kommission einen bestimmten Borichlag bariber bem Blemm machen foll, ob mit bem 3011: tarif Gelet oder mit dem Jollarif begonnen von erben folle. Abg. Miller Sagan vertritt die Ansiche der Freisungen Zeitung", daß es zwedmäßig sei, mit dem Geset zu beginnen und dann erst eventuell den Tarif solgen zu lassen Bom Abgeordneten Stadt hag en wurde dem widersprochen. Di Kommission könne nach der Kichtung überhaupt seine Borichstag machen; das mitse dem Plenum überlassen bleiben. Zweichstag machen; das mitse dem Plenum überlassen bleiben. Zweichstag machen; das mitse dem Plenum überlassen bleiben. Zweichstag machen; das mitse dem Plenum überlassen bei beiden. niagen; das mine dem Plenum überlassen bleiben. Zweckmäßigei es, mit der Berakung des Tarifs selbst zu begunnen und dann erst die des Gesetzes folgen zu lassen. Bem der erste Absah des § 1 besage, die Zölle sollen und dem anliegenden Tarif erhoben werden, sei sie schon dadurch gekennzeichnet, das der Tarif die Hauptsache sei. Erst wenn diese gestaltet sei, ließen sich die Borickristen des Gesetzes, die zu als Bor aussehmung den Tarif dielten, gestalten. Daß dies und damit de bon den Socialdemokraten von Aufang au gewachte Barifse. aussetzung den Tarif hielten, gestalten. Daß dies und damit de bop den Socialdemokraten von Anfang au genachte Borschlag de sachlich autressendste fei, habe auch die Berannng erwiesen. So se insolge der Gestaltung der Zonsätze sir Jute die Sackreibeit in aweiter Lesung im Geietz gestrichen, die Nöglichseit eines Transitlagers für Samereien geschaften, über Verwendungszwecke deschlossen und Der Borsitzende Rettich und die übrigen Kommissionsmitglieder sind gleichfalls der Ansicht, daß die Entsichließung über die geschäftliche Behandlung des Zonstelleichn ach Vordesprechung im Geniorensondent, überlassen bleiben missie Rettich meinte, er neige der Ansicht au. es sei erte § 1. dam der Rettich meinte, er neige der Unficht gu, es fei erft § 1, dann ber Tarif, sobann bie weiteren Baragraphen bes Gefebes zu beraten.

## Parteinachrichten.

Die Rr. 1 bes 21. Jahrganges ber "Renen Zeit" ift uns fortben zugegangen. Damit blidt die wissenschaftliche Revue der Bartel auf 20 vollendete Lebensjahre zurüd. Sie begleitet dieses erfreuliche Ereignis mit einem die Rummer einleitenden Artikel, in dem es nach einem hinveise auf die jüngsten Borwürfe gegen sie heiht:
Uns dagegen zu verteidigen, ist schwer. Erhöben wir den Ein-

trand, daß wir und jung fühlten, so jung, wie am ersten Tage, da und die strahlende Sobeit des proletarischen Emancipationslampfes aufging, man könnte und antworten, es sei eben die Selbsttäuschung des Alters, sich jung zu fühlen. So lassen wir die Leute reden und geben unfres Beges und rühmen uns unfres Fleifes. Ber je in irgent welcher Zufunft erforschen will, was in diefen zwei Jahrzehnten at socialistischer Gedantenarbeit geleiftet worden ift, der muß gur "Reue, Beit" gurudfehren und bem Rreife ber Werfe, Die fich um fie gruppieren. Benn niemand und loben will, fo muffen wir und ichou felbit loben, und, wie Leffing einmal fagt: Rotwehr entschuldigt Gelbitlob.

Doch der Ruhm, dessen wir uns untersangen, ist am wenigster der Ruhm derer, die an der "Neuen Zeit" schaffen, es ist der Ruhm vieler teurer Toten, es ist der Ruhm auch derer, die lange Jahre mit uns gearbeitet haben und nun auf anbren Wegen gum gleicher Biele ftreben, es ift der Ruhm bor allem bes vielgeschmabter Margismus. Bas vor zehn Zahren an dieser Stelle gesagt wurde das gilt gegenwärtig noch, und eben dies ist unser Stolz: die "Neue Beit" ist von Anbeginn ein margistisches Organ gewesen und ist es noch heute; fie ift immer im Ginne bes von Marg und Engels bewiffenschaftlich - revolutionaren Gocialionnes redigier würfen, die in letzter Zeit auf unfre ichuldigen Haubert wir ellen Bor würfen, die in letzter Zeit auf unfre ichuldigen Haubert eradgeregnei sind, hat uns keiner so erfreut wie die Beschwerde, daß wir und nicht andern würden. Rein, wir werden uns nie andern, und die

"Reue Zeit" wird bleiben, was fie seit zwei Jahrzehnien geweserist. Ihr müßt erst ihr marritisches Rüchgrat brechen, ehe ihr erlebi daß sie altert und sirbt.

Aber das soll dogmensantische Berblendung sein! Bas hierüber zu sagen ist, wurde in dem Gedenkartisch von zehn Jahren von Cb. Bernstein treffend so gesagt: "Nicht daß der Margismus in ber "Reuen Beit" ausschließlich jum Worte fum, noch daß er für fich das Recht rellamiert hatte, außerhalb aller Diskussion zu siehen. Gine solde Tendenz würde dem Wesen des Marxismus so sehr widersprechen, daß jede Redaltion, die das versuchte, auch wenn sie sich sonst budgifablid, an die Schriften von Mary und Engels hielte, bamit fid, felbst als unmargiftisch bofumentierte. Es giebt fein Dogma, feinen Sat des Marxismus, der nicht selbst wiederum die wissenschaftliche Untersuchung guließe. Alle Rejultate der Untersuchungen von Rarx und Engels beauspruchen nur so lange Gültigleit, als sie nicht durch neuere wissenschaftliche Untersuchungen widerlegt werden können; irgend eine endgültige Bahrbeit letzter Instanz kenns der Marxismus nicht, weber bei fich noch bei andren. Aber biefer Standpuntt ift nicht gu berwechfeln mit bem bes Efleftigionus, ber feine Grundfabe aus ben berichiedenften und verfchiedenartigiten Spftemen gufammenholt, ober bem des gefinnungslojen Steptigismus. Der Marrismus ift eine bestimmte wissenschaftliche Methode, und was auf beren Grund ermittelt ist, hat für ihn givar nur in den obigen Grenzen, aber innerhalb ihrer ausschließliche Gilligseit. Go ist er positiv, abne lonservativ-realtionare, und revolutionar ohne utopisische Beimischung, wie er materialistisch ist, ohne in groben Rechanismus zu berfollen." verfallen.

Das Strafconto der Partei fand im Monat August eine Be-lastung mit 1 Jahr und 2 Bochen Gefängnis- und 1620 M. Geld-strafe. Desgleichen im Monat September mit 1 Jahr 7 Monaten und 3 Bochen Gefängnis- und 376 M. Geldstrafe.

Mit ben Befchluffen bes Barteitages erflarten fich burch Annahme pon Refolutionen einverstanden die Barteigenoffen in Dresben-Altstadt, Magdeburg und Bremeu. Dhne Beschlichsigfung wurde die Berichterstattung erledigt im 1. hamburgischen Bahifreise, in Barmen, Rürnberg und Dresben-Reustadt. Erhebliche Einwendungen wurden auch in Diefen Berfammlungen nicht erhoben.

### Volizeiliches, Gerichtliches ufw.

Gin Juriften-Runftftudden. Das Reiche-Strafgefegbuch enthält einen § 271, ber wie folgt

Wer vorfahlich bewirft, bag Erffarungen, Berhandlungen ober Landgerichtebire Abatfachen, welche für Rechte ober Rechteberhältnife von Erheb. Schwurgerichtsfaale.

abgegeben ober geidieben find, wird mit Befangnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 300 M. beftraft.

Begen Berletzung biefer Borichrift wurde, wie die Magdeb. "Bollositumne" berichtet, bom Landgericht Salberstadt der Genosse Schinkel zu 3 M. Geldstrafe verurteilt. Schinkel ist zweiter Borsigender des "Bollovereins" in Thale. Er melbete die Abhaltung im Borftande verabredeten Bereinsberfammlung beim Umto vorsteher an und fette unter die Anmeldung den Ramen bes erften Borfibenden, des Genoffen R. Stamf d. Er ging dabei bon der gang felbstverständlichen Annahme aus, daß Stamfch damit eins verstanden fei, da ja die Abhaltung der Bersammlung vereinbart war. Rur wer die Bersammlung anmelden folle, hatte vereinbart war. Anr wer die Berjammlung anmelden solle, hatte man abzumachen vergessen. Stamsch meldete unn seinerseits unter seinem Kamen die Gerfanmlung gleichfalls an und das brachte schiem Kamen die Berfanmlung gleichfalls an und das drachte schienen Kamen die Berdarten gleichfalls an und das drachte schienen Kamen der That wurde der Staatsanwaltschaft unterdreitet und nun ist sie gerochen. Ein Dugend Richter und Gerichtsbeamte wurden in Thätigseit geseht wegen einer Sache, die dem "öffentslichen Rechtsbewuhrsein" ebenso gleichgültig ist, wie sie auszer einem socialistenversosgenden Polizeibeamten auch jedem einzelnen Staatsbürger gleichgültig ist. Es wäre wünschenswert, die schriftliche Begründung dieses Urreils sennen zu sernen.

Der berichtigungseifrige "General-Augeiger". Unter Berufung aufs

Breigeset werden wir gezwungen, das Folgende zu veröffentlichen: Berichtigung. In Rr. 227 der Ansgabe des "Borwarts" vom 28. September er. ist unter der Rubrit: Bolizeiliches, Gerichtliches ze, unter ber lleberichrift: "Der wandlungsfähige "General-luzeiger" ein Gerichtsbericht enthalten, welcher thatfachliche Unichtigleiten enthält. Unrichtig ift, das der Berleger des "Breslauer Seneral-Anzeiger" den politischen Redalteur gezwungen bat, am 28. Juli 1901 einen Leitartifel über den Jollarif zu schreiben, der die entgegengesette Tendenz eines von dennselben Redalteur erschienenen Leiters vom 28. Juli 1901 hatte.
Ferner ist unwahr, daß diese gegnerische Behauptung in der geruchtlichen Berhandlung seitens des Berlegers zugegeben worden ist. Breslau, den 3. Oktober 1902.

F. A. Berle,
Berleger bes "Brestaner General-Anzeiger". Wir bebauern außerordentlich, daß das Gefetz uns auch in einem fall wie ber vorliegende gur Aufnahme einer Berichtigung gwingt, bwohl fie fachlich gar nichts an den feststehenden Thatsachen andert. 68 fteht fest, bag bas Blatt in zwei einander folgenden Rummern zwei einander entgegengesette Artifel zum Jolltaris gebracht hat; es teht fest, daß einer der Redakteure des Blattes deswegen seine Thatigfeit aufgegeben bat, und es fteht feft, daß ber gefchafteundige herr Berleger mit feinen Rlagen bor Gericht abgeblitt ift. Dennoch zwingt und inser Prefgeses, das die Sonne seiner Gesechtigseit über Gerechte und Ungerechte leuchten lätzt, die Besichtigtung des Herrn Geschäftsnammes aufzunehmen; hat er doch is Form der "thatsächlichen Berichtigung" gewahrt. Zu einem kam mis aber das Gesey nicht zwingen: nämlich zu glauben, das Herr Berse politische Grundsätz dat und daß sein Blatt etwas andres vie eine Inseratenplantage ist.

## Das lette Geleit Bola's.

Die Beerbigungsfeier Bolas hat ben murbigften und impofans teften Berlauf genommen. Wehr nis 100 000 Perfonen folgten bem Sarge, während Ungahlige in ben paffierten Stragen Spalier bildeten und vor dem Sarge bulbigend das Saupt entblögten. Das iationaliftifche Gesindel wagte teine Gegendemonstration, die ja auch für es hätte berhängnisvoll werden townen.

Heber bas Leichenbegangnis bes allgu fruh berftorbenen Dichters

und Rampfers werden folgende Gingelbeiten gemelbet:

Bunktlich um 1 Uhr ward der Sarg auf den Leichenwagen ges joben, während die Truppen die militärischen Ehren erwiesen und alle Inwesenden ihr Haupt entblöhten. Gleich darauf bildete sich der deichenzug und feste sich in Bewegung. Feuster und Balfons aller Baufer in der Rachbarfchaft waren von Menschen dicht beseitt. Das Better war praditioll.

An ber Spipe bes Leichenguges gingen gwei Berwandte Bolas, Caborbe und Loifeau, feine nachften Freunde Desmonlins. Duret und Larat, ferner Unterrichtsminifter Chaumie. Mathien Dreufus, Brisson, Reinach und General Percin. Die Zipfel des Bahrtuckes hielten Abet Sermant, Ludodic Haledy, Octave Mirbeau, Charpentier, Bruncau, Plasquelle und Briat. Um 1 Uhr 20 Minuten traf der Zug auf dem Kirchhofe ein.

Auf dem gangen Bege, den der Zug nahm, war eine ungeheure Renschennunge augesammelt, die in tiesem Schweigen und entblösten danptes den Zug an sich vorbeitziehen läst. Als erfter sprach auf dem Kirchhofe Unterrichtsminister Chaumie, dann Abel Hermant und

Anatole France.

Der Unterrichteminister fagte u. a., ber Tob Bolas habe in ber gangen Welt ein Gefühl größter Beiturgung verursacht. Italien, bem Zola durch Bande der Abstammung verbunden war, habe sein Tod aufs schwerzlichte getroffen. Der italienische Unterrichtsminister Raft habe ibn, Chaumie erfucht, der Leiche Zolas die leiten ehrenvollen Gruße Italiens zu überbringen. Chaumie fpricht fodann bon ben Berdienften bes Bereivigten als Schriftsteller, welcher es als feine Sauptaufgabe betrachtete, die Blide ber Menfelen auf die Elenben und die Leiben der Enterbten hingulenfen. Am Schluß seiner Rede erinnert der Minister daran, daß gola fich weber jescheut habe, Tadel und Beschimpfungen gu tropen, noch fich vor bem toutenben bag ber Menge fürchtete, als er feine Stimme gur

Berteidigung beffen erhob, was er für gerecht und richtig bielt.
Anatole France ruffmte bas litterarifche Birfen bes
Berblichenen, der bas sociale Clend befämpft habe, wo er es auch an-Rebner erinnert an die Opfer, Die Bola für die Gerechtigfeit und die Wahrheit gebracht, und wie er benen entgegengetreten fei. die einen Unschnidigen vernichten wollten. "Darf ich ihre Lügen und ihre Berbrechen." fahrt Redner fort, "mit Stillschweigen übergeben? Das biebe Jolas belbenhafte Gradheit und Wahrheitsliebe verleugnen! Darf ich ibre Schanbe verfcweigen? Das biefe Bolas Rubm verichweigen. Gelbftincht und Gurcht berrichten im Schofe ber Regierung und gwangen ihr verberbliches Stillfchweigen auf Da fdrieb Bola jenen wohlerwogenen und nieberfcmetternben Brief, in welchem er die Galichung und die Bflichtvergeffenheit aufbedie. ber Butgebrull und Tobesrufe bei ben vereinten Barteien ber Reaftionare herborrief. Aber niemals tonnte in jenen unbeilbollen Tagen feine Standhaftigfeit erichüttert werben. Gein mutiges Bort war ein Bedruf für Frantreich gewesen. Die Folgen jener That find unberedenbar." Der Redner ichloh: "Bir wollen den Berblichenen nicht darum beflagen, daß er gelitten hat, sondern ihn beneiden; er hat fein Baterland und die Belt geehrt und er tvar einen Augenblick bas Gemiffen ber Menfchheit."

Rachdem der Redner geendet, wurde der Carg in die Gruft herabgelaffen. Darauf ichritten bie Teilnehmer bes Leichenzuges bei der Familie Bolas borbei und verliehen den Kirchhof. Dierbei wurden Naures von der Menge Hulbigungen dargebracht. Auf der Blace Blanche fam es gu ffeinen Bufammenftogen; einige Pfiffe ertonten aus der Menge. Die republitanifche Barbe gerftreute die Menge. Alfred Drenfus wohnte ber Beifebung auf dem Friedhof bei und verließ benfelben, nachdem die Leichenreben beendet. Die Menge er-

tannte Drenfus nicht. — Die belgifde Arbeiterpartei war bei bem Begrabnie burd die Abgeordneten Demblon und Furnemont vertreten.

abgegeben ober geschehen beurkundet werden, während sie über-haupt nicht ober in andrer Beise ober von einer Person in einer missarischen Bernehmungen der medizinischen Sachverständigen werden die som-ihr nicht zustehenden Eigenschaft ober ban einer Person in einer missarischen Bernehmungen der Dr. mod Walten die fommissarischen Bernehmungen der Dr. med. Rüller jun. und Bleste, die f. g. bei der ersten Obduktion gugezogen worden waren, verlesen. Dr. med. Müller jun. betont in seiner Aussage u. a. die borhanden geweiene allgemeine Blutle er e an den Leichenteilen. biefe Blutleere tonne nicht burch bas langere Liegen im Baffer ober in Spiritus entftanden fein. Betechin (Fleden auf der Saut) habe er nicht wahrgenommen, folde brauchen aud nicht durch Erftiden entstanden fein, wahrgenommen, soldse brauchen auch nicht durch Erinden entstanden sein, sie konnen auch entstehen, wenn man jemand an den Jühen, den Kodi nach unten auch dagt, sie konnen auch dei größer Anstrengung entstanden sein. Irgend welche Erscheunungen, die auf Erstickung hindeuteten, seien uicht wahrgenommen. Die an den Leichenteilen vorhandenen Schnitte deuteten darauf hin, daß sie von gesidter Hand, von Sachverständigen, herrührten. Ob der ersie Haldsschnitt ein Schächtschnitt geweien, bernog Dr. Miller jum, nicht anzugeben. Derselbe spricht in seiner Vernehmung auch den Ziegespartiselchen, die er an den Leichenteilen bemerkt habe und die darauf hindeuteten, das die

> Leiche auf ober bei Biegeln gelegen habe. - Rechteanwalt Dr. Sabn wilnicht gu wiffen, ob in Cachen biefer Ziegelpartifelchen irgend etwas seitens der die Untersuchung führenden Organe geschichen sei. — Erster Staatsanwalt Sette-gast verneint dies. — Kriminalsommissan Behn: Er habe die Mitteilung bes Dr. Müller nicht unbeachtet gelaffen, fie tam aber boch mir in Betracht, wenn es fich um etwaige Ermittelung des Ortes der That handelte. Uebrigens war der Raum, in welchem die Obdittion stattsand, mit Liegeln gepilastert. — ErsterStaatsanwalt Schweigger erflärt auf Befragen: Er habe auch dieser Frage der Ziegelpartiselchen nachgeforscht. Dr. Müller jun. sei aber der einzige gewesen, der jolche Wahrenehmung gemacht hat. — Staatsanwalt stanz ow: Dr. Müller jun. briefet der Vernahmung fenacht für der Vernahmung der Allenschung gemacht bei beider Mannen und der Vernahmung gemacht bei beider Mannen und der Vernahmung gemacht bei beider Mannen und der Vernahmung der Vernahmung gemacht beider Mannen und der Vernahmung der Vernahmung gemacht bei beider Mannen und der Vernahmung gemacht bei beider Mannen und der Vernahmung gemacht bei beider Mannen und der Vernahmung gemacht bei beider Vernahmung gemacht bei beider Vernahmung gemacht bei beider Vernahmung der Vernahmung gemacht bei der Vernahmung gemacht bei der Vernahmung der Vernahmung gemacht bei spricht bei seiner Vernehmung von "vielen" Settionen, die er gemächt. Ist denn Dr. Müller nicht noch recht jung gewesen, als er damals zur Obduktion zugezogen wurde? — Erster Staatsantvalt Settes a it: Seines Wissens habe Dr. Müller erti spät das Examen gemacht imb sei erst kurze Zeit in der Praxis gewesen. — Wecktsantvalt Sonnen felde: Ist der Dr. Müller jun. nicht dersinge, durch dessen Judiskretton Dinge aus den Alken in die Oessenlichkeitet gedrungen sind, indem er die Gelegenheit, die Akten dei seinem Bater, dem Sanitäistat Dr. Müller, einzusehen, wahrnahm und Material daraus weitergad? — Erster Staatsanwalt Settegast bestätigt, daß ihm eine solche Mitteilung geworden. — Erster Staatsanwalt Setzegaster verfolgt. Dr Müller jun. wollte dei seiner Vernehmung zuerst das Zeugnis verweigern, habe aber dann dirett anerkanut, daß er die Alken auf dem Arbeitstischen der versellungen daraus dem ipricht bei feiner Bernelmung von "vielen" Cettionen, die er gemacht.

und Mitteilungen baraus bem antifemitifchen Reporter Werner

gemacht habe, ber fie bann wieder in die Deffentlichfeit brachte. - Blechtsanwalt Gimons betont bei biefer Gelegenheit, bag feines Biffens der Medizinalrat Miller nicht antifemitifch, fondern eber

Bie fich aus ber Aussage bes fommissarisch vernommenen Dr. med. Bleste in Konin ergiebt, hat fich biefer ber Befundung bes Dr. Miller jun. angeschlossen. Auch er ift der Aussatz, das nicht Erstidungs, sondern Berblutungstod vorliegt. Der Tod miffe bis hätestens 7 Uhr abends eingetreten gewesen seine Dr. Müller jun. hat nach Remutnisnahme von dem Gutachten des Tierarztes Bendt in Konip eine Achulichleit zwischen dem an der Leiche feltgestellten Haldschnitt und dem von Bendt

beschriebenen Schachtichnitt erlannt. Dr. Bleste hat erflurt, bag er fich über biefen Buntt ein Urteil nicht erlauben wolle. hierauf giebt Rechtsanwalt Dr. Sabu namens bes Angeflagten

bes Juhalts zu Protofoll : Bir bem Artifel in Rr. 280 ber "Staatob. Beitung" fei u. a. gefagt worben : Die in die Interna eingeweihten Berfonen behannten, daß trop der vielen gegen Lewy bestehenden belaftenben Momente nichts gegen die Juden unternommen worden fei, weil man event, einen Aufftand befürchtete. Dem Berfaffer bes Artifels habe babei ber burch ben Fürften Lichtenftein belannt geworbene Borgang in Deftreich-lingarn vorgeschwebt, wo ber Graf Andrafin bei bem Fall Tisga-Eglar die Befürchtung ausgesprochen haben foll, daß ein Borgehen gegen die Juden einen Auffinad zur Josse haben würde. Der Artifel habe nun an die Wöglichteit gedacht, daß das Staatsministerium, insbesondere die Beinisterien der Justiz und des Junern, ein besonders vorsichtiges Borgehen gegen die Juden aus staatschiefen Richtigiesen augeorduck haben sonnten. Durch die Beweispinalingen Michigien angeordnet haben toknten. Durch die Belveis-aufnahme ist erwiesen, daß der Justigminster den Ersten Staats-amvalt ausdrücklich angewiesen hat, alle Spuren, insbesondere auch gegen die Juden, energisch und ohne Ricksicht zu verfolgen, und ihm anheimgestellt hat, ein förmliches Bersahren gegen Abolf Lewy einzuleiten. Die in diesem Artikel ausgesprochene Bermutung, daß das Staatsministerium, insbesondere das Justizministerium und das Ministerium des Innern aus staatlichen Kücksichten ein besonders vonsichtiges Rappeler, gegen die Juden angegendunt hätten ein besonders vorfichtiges Borgeben gegen die Inben angeordnet hatten, ift fo-Berhaltniffen in Ungarn abfolnt unbegrindet. Der Angetlagte Dr. Bötticher

fpricht baber fein Bedauern aus,

biefen Artifel aufgenommen gu haben. Rechtsanwalt Dr. Sabn ftellt im Anichluß bieren ben Antrag: "Die Berichte bes herrn Erften Staatsanwalts Settegaft und bes herrn Dberftaatsanwalts Bulff an ben herrn Justigminister und die Beideide des herrn Justigministers aus der Zeit vom 18. Marz bis 23. Juni 1900 bom herrn Justigminister einzusordern und diese Urfunden zur Verlesung zu bringen". Lus diesen Urfunden werbe hervorgehen, daß die mit der Untersuchung der Winterschen Mordiache betraute königliche Staatsanvalisiatt, insbesondere der Oberstaatsanvalt Wulf ein weiteres Vorgehen gegen die alpoli Juben, namentlich gegen Abolf und Morit Lewn mit Rudfict auf die Stimmung der Bevölferung und die zu erwartenden Unruhen fur gefährlich und deshalb für zur Beit nicht opportun erklart haben, und dah daraufhin, und zwar auf Grund bes bon ber Stantsauwaltichaft unterbreiteten Materials ber Juftigminifter eine energische Berfolgung bes gegen bie Juden im allgemeinen und insbesondere gegen Abolf und Morig Lewy beftebenben Berbachts angeordnet hat.

Staatbantvalt & an 3 ow beantragt die Ablehung diese An-trages und verweift darauf, daß das Gegenteil der in dem Antrage aufgestellten Behauptungen ichon durch das eidliche Zeugnis des

Oberftaatsanwalte Bulff erwicfen fel.

Rechtsamp. Sonnenfeld: Zwifden ber Erffarung bes Dr. Botticher und dem neuen Antrag des Berteidigers bestehe boch ein offenbarer Widerfpruch.

Beifiger Landgerichterat Ziehm wünscht zu wiffen, woher benn die Angeflagten Renntnis

von diefen gang internen Sachen haben wollen. — Bor i .: Berr Erfter Staatsanwalt hat schon bei andrer Gelegenheit gesagt, bes, einer dieser Berichte aus Bersehen in den Alten geblieben fei. Woher ift der Angellagte Bruhn nun zur Kenntnis dieser Berichte gekommen? — Angeflagter Brubn: Begen ber Beröffentlichung bes Berichts des Erften Staatsanwalts habe feiner Beit gegen ihn ein Berfahren wegen Beihilse zum Diebstahl geschwebt. Erster Stants-anwalt Schweiger habe schon gesagt, wie die "Stantsbirger-Zeitung" in den Besit des Berichts gekommen ist: sie hat ihn durch den "Reporter Werner erhalten. Er seldst lege besonders Eewicht auf einen Bericht, in welchem auch der Erste Staatsanwalt Settegaft ber Anficht fich gugeneigt habe, bag ber Mord burch Buben verübt fein tomite. - Erfter Staatsanwalt Settegaft: Ein großer Teil der Roniper Bevölferzing hatte die Anficht, daß die Juden Der Koniker Mord vor dem Berliner Gericht.
Landgerichtedirefter Dpit eröffnet die Sitzung heute im großen wurgerichtsfaale.

erstattet und auch die möglichen Folgen eines Borgehens nach der einen oder der andern Richtung erörtert. Er hatte, wie schon bemerkt, gesunden, daß die Untersuchung zu einseitig auf dem Ritualmord zugesigt worden sei, und er hade dem Erinen Staatsanwalt Settegast darauf hingewiesen, daß sich die Untersuchung nach alle nachehnen nutse, dem wenn sie ein eitig, nur nach der Richtungen din ausdehnen nutse, dem wenn sie ein eitig, nur nach der Richtung entsteben. Er wisse, daß er mit dem kommissar des Ministers auch alle Berdachtswomente gegen Lewy erörtert habe. — Erster Staatsanwalt Seitegast: Er selbst wisse nichts davon, daß solche Bestächtungen, wie eine "Richtig sei es, daß der Oberstaatsanwalt der Ansicht worden seien. Richtig sei es, daß der Oberstaatsanwalt der Ansicht war, es seiten zu viele Ermittelungen gegen auswarts wohnende Juden und feten zu viele Ermittelungen gegen auswarts wohnende Inden und

seien zu viele Ermittelungen gegen auswarts wohnende Juden und Schlächter angestellt worden.
Dberstaatsanwalt Bulff erstärt noch, daß auch int mündlichen Bersehr der Kammissar des Ministers leinersei kuregung in dem Sinne gegeben habe, nicht sich hiermis zur Beratung des von der Berteidigung gesiellten Antrags zurück. Sein Beschlüßgest dasin: Der Antrag wird abgelehut. Der Antrag geht nicht auf Borlegung eines bestimmten Berichts oder Beschiedes hinaus, sondern wilnicht im allgemeinen Berlegung undestimmt bezeichneter Berichte aus einer längeren Zeit und sei daher mir als Berluch zu betrachten, durch das Gericht erst Betweisnaterial berbeisunschaften, um darausbin erst Beweisanträge sormalieren zu können.

Verluch zu betrachten, durch das Gericht erst Belveismaterial berdetzuschaffen, um darausschin erst Beweisdunräge formulieren zu fönnen.
Es solgt die Berlesung der Brotololle über die Bernehmung
zahlteicher Zeugen, auf die die Angellagten zum Bahrheitsbeweise Bezug genonumen haben und die die Behauptung bestätigen sollen, daß
die gegen die Behörden und Beamten erhobenen Borwürse berechtigt
geweien seien. Sie sind in ihrer Art durchtveg ohne besondren
Belang und gehen auf Berdächtigungen des Würgermeisters Deditins und anbre Beamten hinaus.

Es sind alsdann mehrere Zeugen kommissarisch vernommen worden, welche bekundet haben, daß sie bei Gelegenkeit der krawalle in Konip auf dem Bürgermeisteramt durch den damaligen Polizeikommissar Blod mishandelt worden sind. Der Polizeikommissar Blod mishandelt worden sind. Der Polizeikommissar Blod

ift f. It. deswegen bestraft worden, Angell. Bruhn bat eine bereits erwähnte Rummer seines Blattes herausgefunden, in welcher Raberes über einen Bericht bes Ersten Staatsanwalts Settegaft wiedergegeben ift. Darin habe ber Ersten Staatsanwalts Seitegaft wiedergegeben ist. Darin habe der Erkle Staatsanwalt dem Justigmunister gegenüber auf die Möglichleit des Borliegens eines Minaalmoedes hingewiesen. — Erster Staatsbürger zeinander der auf erstärt, der Artiste der "Staatsbürger Zeitung" werfe den Indalf seines Berichts völlig durcheinander. Er habe lediglich referierend für den Minister die Momente zusammengestellt, auf die man sich in Konig als Beweis für einen Ritualmord zu der rusen pflege. Bom Justigminister sei ihm anheim gegeden norden, weim er es für angemenen balte, gegen die Lewus vorzugehen. — Auf eine Frage des Rechisanwalts Sonn en feld giedt Krinniad-kommistar Bis ehn zu, das der Bertreter des Allnieren des dameen fommiffar Behn gu, bah ber Bertreter bes Minifters bes Junern, Geb. Oberreg. Rat Dr. Maubad, ihn aufgefordert habe, alle Spuren, insbesondere auch die gegen die Juden zu verfolgen. — Rechtsanwalt Dr. Hahn: Sat nicht Oberregierungsrat Wandach Ihnen gegenliber die Angelegenheit als "von vornberein verfahren"

der gegenwer die Angelegengeit als "von vorlagent verfagten bezeichnet? — Kommissan Wecht, niemals!
Frührer Polizeisommissan W so d aus Konip, jeht Magistrats-beamier in Gnesen, war probeweise vom 1. April dis 31. August in Konip gewesen, also erst nach Entdedung des Mordes dorthin gestommen. Bei den Krawallen habe er die Ansicht gehobt, daß den Tumulkunnen gegeniber nur energisches Ansiveten am Plade sei. —

Praf.: Gie find wegen Minbanblung Giftierter bestraft worden? — Zeuge Blod: Zweimal, in den Fällen Schmidt und Sawischewsti, im Ganzen mit 150 M. Der Zeuge erklätt auf weiteres Befragen, daß er auf eine Anzeige hin, daß bei den Leiugs ein Taschentuch Winters zu finden sei, dort Haudsuchung abgehalten babe. — Fras.: Ohne besonderen Auftrag und

auf eigene Fauft?

Das were boch wunderbar. — Benge: Jawohll Ich war doch ftädischer Polizeikommissar. — Bras.: Wir wollen die Frage, ob Sie städtischer Polizeikommissar. — Bras.: Wir wollen die Frage, od Sie berechtigt waren, dabingestellt sein sassen. — Rechtsanwalt Dr. S a h n: Das Gericht in Konich hat den Zeugen als in jener Zeit zu Cewaltsätigkeiten geneigt bezeichnet. — Staatsanwalt kl a n z o w : Sind Sie derwundet worden? — Z e u g e : Ja. zweimal durch Steinwürfe. Eine große Rarbe siber meinem linken Auge ist zurückgeblieben. — Auf Antrag des Rechtsanwalts Dr. Ha h n wird das Urteil verlesen, durch welches der Zeuge wegen Wissandlung vernrteilt worden ist. Als straserschwerend ist darin ansgeinvochen, das der Angellagte zu Gewalthätigseiten neige. — Erster Staatsanwalt Sch w e ig g e v besundet dierzu: Diese Bemerkung sei in das Urteil dadurch gekommen, daß man ihren Juhalt als wahr unterstellte. Man wollte dadurch daß man ihren Juholt als wahr unterfiellte. Man wollte baburch einen umfangreichen Bahrheitsbeweis fpat abends abidmeiben. Erfter Staalsanwalt Schweigger hebt hierbei hervor, bag die Anzeige gegen Wlod erst ein Jahr nach seinem Weggange aus Konit erstattet worden fet. Bei feinem Abgange fei bem Blod ein

gerabegu glangenbes Beugnis

ausgestellt worden und es fei ibm auffallend ericbienen, bag nun dieselsche Gtadträte, die ihm dieses Zeugnis ausgestellt haben, ipäter den Blod weg en Miß and lung den unziert haben. Später haben die Stadträte Stafebrand und Mechtsamwalt Gebauer dem Zeugen gesagt, an der Bestrafung des Blod habe ihnen nichts gelegen, sie hätten die Anzeige nur gestellt, um darzuthum, daß Bürgermeister Deditins durch seine Benaltshätigseiten habe verüben laffen. Auf eine Angeige Blode bin habe dann noch ein Meineibsverfabren gegen Statebrand geschwebt. - Rechtsanwalt Connenfelb fragt ben Beugen, ob nicht alle Machinationen gegen ben Bürgermeister Debitius auf ben Rechtsanwalt Gebauer gurud-guführen feien. - Der Zempe fann hierüber nichts fagen. 3hm ift nur befannt, baß Rechtsammalt Gebauer ber Mittelpunft ber antifemitifchen Bewegung in Stonit fei.

Sierauf giebt Rechtsanwalt Sabn Ramens des Angellagten Dr. Botticher folgende Ertlarung ab: In einem der Artitel ift auch ein Angriff auf den Bürgermeister Deditius erhoben worden und zwar auf Grund feiner früheren Amteführung in Strehlen. frammt bon einem alabemifd gebilbeten Mann ber. Der Angeflagte

fprede fein Bebauern

über bie Anfnahme bes Artifels aus, benn er habe festgestellt, daß ber

Inhalt ber Bahrheit nicht entipreche

Inhalt der Bahrgeit nicht entspreche.
Der Borsihende bringt unmehr die kommissarischen Ausfagen bersenigen Jengen zur Berlefung, die am Abend des 11. März einen berdäcktigen Schrei gehört haben. Prof. Dr. Prätorius hat um 7-/-, Uhr von seiner Wohnung aus einen Schrei aus der Gegend des Mönchses in der Gegend der Spinagoge gehört. Er bestrechte die Behauptung, bag Burgermeifter Deditins ihn barich angefahren habe, als er ihm feine Bahrnehmung mitgeteilt, im Gegenteil habe ihn ber Bürgermeifter nach allen Einzelheiten feiner Wahrnehmung be-fragt und ihm gejagt, feine Mitteilung fei burchaus wertvoll. -Anbere Ausfagen beziehen fich auf bie Bahrnehmung, dag frembe Buben in ber Stabt gemefen feien.

Beitere Ausfagen vernommener Beugen begieben fich auf Die

gegen Hehmann u. A. geltend gemachten Andsagen, die schon im Massoff-Prozes zur Eröterung gesommen sind. Jum Schuß gelangen noch die Aussagen mehrerer Zeugen zur Berleiung, die sich auf die Behauptung besiehen, des der Felicher-

Jorgel Gifenftabt

aus Schlochau in der Racht vom 11. gim 12 Marg in dem Borcomansfrift zu Month, in welchem er transbeitebelber fich aufhieft, gefehlt und daß er durch das Bestreiten diese Sharsacker state die Bestreiten diese Berichtlicher Borunters in den Debatten besonders herborgehoben, daß es micht Gebrieben Genegal, 6. Oftober. (B. X. B.) In Fort suchung ist das Versahren Mangels Beweises durch Beschrieben der die Beschrieben das Versahren Mangels Beweises durch Beschrieben der die Beschrieben das Versahren Mangels Beweises durch Beschrieben der die Beschrieben der

vergiftung gugegogen, babe ben rechten Urm in einer feften Banbage getragen, jet nach arztlichem Ansipruche nicht in der Lage geweien, die Hand irgendwie zu gebrauchen. An der Ermordung des Winter habe er fich deshalb altiv nicht beteiligen lönnen, er fei aber auch nicht als Aufpasser oder dergleichen verweisbet worden, denn eine Reihe einwandfreier Zeugen haben befundet, daß die Angaben Gifenftabis richtig feien. Demgegenüber fteben die Ausfagen bes Krantenband Arztes Dr. v. Lufowicz, welcher die Aniicht bat, daß er dem Eisenstäde für den 11. März Urlaub gegeben habe, und die Arantensichweitern im St. Borromäusseift Felicia und Floriberta behaupten mit Bestimmtheit, daß Eisenstädt in der Nacht vom Sanntag ju m Montag gefehlt babe. Der Erfte Stantsauwalt ift, wie er in feinem Antrage auf Einftellung bes Berfahrens eingehenb erlautert, ber Anficht, bag bie Ausfagen ber beiben Schwestern ben Aussagen ber zehn einwandöfreien Zeugen nicht vorzugieben seien, zumal die Schwestern aufangs nicht so bestimmte Erslärungen abs gegeben haben und die Schwester Felicia sich einmal thaisächlich geirrt habe. Es fei bestalb die Cache utat genügend aufgellänt und ber Beweis fome nicht als geführt angesehen werben, das Effenftadt in der Racht vom 11. jum 12. Mars im Rrantenbaufe gefehlt

Angell. Bruhn fritt nochmals ber Behanptung entgegen, daß er zu bem Ariminalinipeltor Braun die Aenfterung gelhan; "Wir warten ja bloft darauf, daß Sie gegen einen Christen vorgeben." Dirauf wird die Berhandlung auf Dienstag 9 Uhr vertagt.

## Hus Industrie und handel.

Sagener Gufftahlwerte. In ber Freitag fiatigehabten Auffichts-rats Sigung wurde die Bifang für 1901/1902 vorgefegt. Diefelbe ergiebt einen Gefammerluft von 380 755,35 Dt. Der Betriebsverluft beitrig 1901/1902 159 206,32 M. Hierzit fourmen Generalkoften 93 956,93 M. Steuer imb Berfichtring 24 062,67 M. Die Absichteibungen betragen 80 200,40 M. Das Gerkuftjaldo aus bem vorigen Jahre beträgt 30 766,87 M.; davon gehen ab: verfalkene Dividende von 67,50 M. und Einnahmen für Mieten 1489,34 M. Der auf ben 28. Robember b. 3. einzufierufenben Generalberfammitung follen Borichloge über eine etwaige Derabfepung bes Mitten tapitals und Beichaffung weiterer Betriebemittel gemacht werben.

Harden Bergban-Afflieugeschlächeft. In der Ausstätzlichung der Karvener Bergban-Afflieugeschlächeft am 4. d. M. wurde die Bilduz ihr das Geschäftsjahr invil /02 sestgestellt und beschlössen, der Generalversammlung, die zum 25. d. M. einberufen wird, die Berteilung einer Dividende von 10 Proz. (gegen 12 Proz. im Vorjahr) vorzuschlagen. Der Gesamt-Bruttogewinn siellt sich auf 16 485 413 M. im vorigen Jahr 20 323 337 M.), die Ausgaben, Abscreibungen usw. detaufen sich auf 16 827 552 M.; der übrig bleibende Kestetrag von 157 861 M. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Im einzelnen seinen sich das Gewinns und Verfust-Conto wie folgt zusammen:

	1901/02	1900/01
wind fill distributed at the	992	302
Rohgewinn mis Robfen	10.858 286	12 333 944
Coals	4 422 634	6 812 818
. Brigentis	110 908	104 182
and ben Teerojen	204 045	304 856
	614 020	592 645
Mieten und Bachten	447 488	378 132
Gletwinn ber Biegefei	68 528	53 850
Bewinn auf Effetten	107 807	7 104
Ciunabme aus ber Bafferleitung	637	558
Bortrag and bem Borjabr	155.100	
	Select Colored Control Selection (Colored Colored Colo	Management of the Parket
Cimma	16 485 413	20 323 337
THE WORLD STREET STREET, THE PROPERTY OF THE P		<b>与多时间的</b>
Die Generalfoften betrugen	2 432 405	2 142 865
Unterhaltung fite Alebeiterwohnungen,		DI STONE
Saushalrungsidule 2c	186 622	99 912
Beriefelinigs-Aufagen	97 568	69 278
Radloge für Bergidiaben mit Ginfching	rich to the state of	
ber ichwebenden Berpflichtungen	200 000	1 000 000
Mudlage wegen Diffelberfer Ausftellung .	25 000	50 000
	7.586 530	10 149 360
abidreibungen		
Buwendung für gemeinnähige Awede	150 000	150 000
4 Prog. Dividende von 52000000 IR. Aftien-	A REAL AREA	100000000000000000000000000000000000000
tapital	2 080 000	2 080 000
Stafuturifche Glewinnanteile	199 321	206 768
6 Brog. Euperdividende (8 Prog.)	3 120 000	4 160 000
Rejtvortrag auf neue Rednung	157 861	155 159
Emma	16 485 418	20 323 337
AND AND AND PROPERTY OF THE PR		90,000

Buch die Sompener Gesellschaft bat benmach die Rrife nicht beridont. Gie bat im legten Beichaftsjahr nur 4874 553 Tonnen Roblen gefördert gegen 5.116 890 Tonnen im Geschäftsjahr 1900/01; mb noch mehr als die Förberungsziffer sind die Preise gesimten, wie der Gewinnausstall auf Noblen und Coals im Gesambetrage von 3,86 Rillionen Wart beweist. Wenn dennoch die Dividende gegen die des Borjahres nur um 2 Broz, zurückleicht, so wird dieses Retultat lediglich dadurch erreicht, dass die Abschreibungen um über 2½ Millionen Wart niedriger gehalten werden, als im Vorjahr.

eigaftsjahre 1901/02 belief fich ber 16 790 100 Dt. im Borjahre. T gegen 16 790 100 Me. im Sorjahre. Der Stundgewinn beträg 1 028 374 M. gegen 1 475 647 M. im Vorjahre. Hiervon sollen zu Abschreibungen 638 894 M. berwandt werden (i. B. 597 559), so daß ein Reingewinn von 394 480 M. (i. B. 878 087) verbleibt. Un Dividende gelangen auf die Afrien 21/2 Prog. zur Berteilung gegen 6 Prog. im borigen Gefchaftsjahr,

Rohlennot in ben Bereinigten Stanten von Amerita. Bu ben verschiedenen wirtschaftlichen Aligifilieben, die in teuter Zeit brilben hervorgetreten sind, gesellt sich infolge des Grubenarbeiterstreito eine weitere Steigerung der Kohlennot, die bereits zu größeren Aufund tanabifder Roblen bon feiten ameritanifcber täufen englischer Inworteure Anlah gegeben hat. So sind nach Mitteilung der Rossischen Leitung in Cardiff bereits 50 000 Tonnen nach Amerika verlauft worden. Besie große Dampstohle sind i Sh. skeine, von Amerika bevorzugte Kohle um I Sh. halbbituminwie Mommouthibire 6 Benns gestiegen. Auch in Rew Cast le werden 20 000 Tonnen zweite Qualität Dampstohle nach New Jort oder Boston verladen. Ferner bat, wie aus London telegraphiert wird, die "International Mercanille Marine Company" (ber Morgan-Truft) befchloffen, in England 50 000 Tonnen beste englische Roblen gu taufen und biefe sofort in Dampfern, die der Gesellschaft gehören, nach den Ber-einigien Staaten zu berschiffen. Geloft in Kanada follen größere Wengen angesauft sein: 3. B. soll die "Dominion Coal Company of Canada" die Berpflichtung übernommen haben, innerhalb fürzefter Beift 100 000 Tonnen Unthracittoble nach ben Bereinigten Stanten

## Hus der frauenbewegung.

Gine Generafverfammlung bes Bunbes beuticher Frauenvereine tagt gegenwärtig in Biesbaden. Am ersten Tage wurde über die Reform des Kranfenpflegerinnenwesens verhandelt. Es wurde

Auf Anfrage des Rechtsanwalts Dr. Hahn erfart Ober-ftaatsanwalt Wulff: Anch er habe mit Rückschie auf die Wichtschaper, daß er in der Racht vom 11. zum 12. März im feit des Falles einen Bericht an das Justigminisperium erftattet und auch die möglichen Folgen eines Boxgehens nach der einen oder der andern Richtung erortert. Er hatte, wie ichon be-einen oder der andern Richtung groteren der die Erickschie garben der Angelicht worden, daß sie Unterliedung des einen oder der andern Richtung erortert. Er hatte, wie ichon be-einen oder der andern Richtung erortert. Er hatte, wie ichon be-merkt, gestunden, daß die Unterliedung zu einseitig auf den Ritual-mord zugespielt worden sie angespielt worden, daß sie Kranlenbuchs in der Fallen kann. Berichten das die Unterliedung zu einseitig auf den Allen der Kranlenbuchs in der Habe den Erien Staatsanwalts der Arnkenbuche in das der außerhalb gewesen, Setteggit darauf hingewiesen, daß sied die Unterluckung nach allen Kranlenbuche in der Racht er außerhalb gewesen, der darauf hingewiesen, daß sied die Unterluckung nach allen Kranlenbuche der Einstellung der der Angespielten worden. Eisen Kantenbuche in der Angespielten worden kantenbuche in der außerhalb gewesen, der habe den Erien Staatsanwalts zu Geben, welche der der Kranlenbuche in der Kantenbuche in der Kantenbuche in der Angespielten worden. Betraften worden der Kranlenbuche in der Kantenbuche in der Angespielten de 2. Aur folche Krantenhäuser zu tonzessionieren, welche die Gewähr ausreichender Züriorge für ihr Pflegepersonal durch Einsigentung der Arbeitszeit auf nicht nicht als 11 Stunden und durch genigende Sicherstellung für das Alter und den Fall der Invalidität genigende Sicherneilung für ods aller und der gint der Anderteilung bieten. 3) In ihren eignen Krantenanstalten eine mustergültige Organisation zu schassen, die ein zwedmäßiges Ineinandergreisen sowohl von Berwaltungen ärztlichen und Pssegedienst, wie von nannlichem und weiblichem Pssegeversonal gewährleistet und dem Pssegeversonal gewährleistet und dem Pssegeversonal eine ideelle und materielle Sicherstellung verbürgt.

Ju einer Kommission wurde verhandelt fiber die Frage der Belehrung der Kinder iber geschlechtliche Verhältnisse, wozu Frau Henriette Farth einen Bortrag hielt. Frantein Lifdmewola-Spandau wies darauf fin, daß auf vielen höheren Schulen die alteren knaben wies darauf sin, daß auf vielen höheren Schulen die älteren Anaben ein Berzeichnis der jogenannten jastigsten Stellen aus der Bibel haben. Dies Berzeichnis werde vielsich den neu eintretenden Knaben mit Behagen gezeigt. Kehnliche Berhältnisse seine knaben mit Behagen gezeigt. Kehnliche Berhältnisse seine in den höheren Mädchenichung anzutreisen. Der Religionsbluterricht werde beim Borkrage gewisser Bibelstellen prosamiert. Wenn es in dieser dinsigt bester werden solle, dann musise ganze Arbeit geleistet werden. Die Belehrung müsse im naturgeschichtlichen Unterricht durch vildliche Darziellungen gesichehen. Es müsse das, was sest die Kinder in beimlicher, ichnungiger Weise ersahren, dem Andern in reiner, edler Weise mitgefeilt werden. Sie sei der Weinung, dah die Lehrer und Lehrerimnen im allgemeinen so viel Tatt und pädagogische Beschipung Jaden, um die Kinder in geeigneter Weise zu belehren. Sie stelle daher den Antrag: Die Generalbersammlung beschließt:
"Die Kultusnimissierien der demischen Anndebstaaten zu ersuchen, den Die Kultusministerien der deutschen Bundesstaaten zu ersuchen, den Gegenstand in der obersten Klasse der höheren Knaden und Wädchenschulen und in den Fortbildungssichulen als obligatorischen Unterrichtsgegenstand einzusühren.
Obwohl die Reductin lebhaften Beisall sand, trat man ihr

Divogl die Reduerm ledhaften Beifall jand, trat man ihr doch auch mehrfach entgegen. Bon einer Seite wurde besonders derauf hingewiesen, daß man zunächst, wenn die Schule diese Aufgabe in dem von Fräulein Lichnewska gewünschen Umfange übernehmen solle, die Lehrer und Lehrerinnen in geeigneter Weise dazu vordilden müsse, da sonst mehr Schaden wie Arben gestistet wirde. Werkwürdigerweise wurde von keiner Seite offen ausgesprochen, daß die Bibel überhaupt nicht in die Schule gehört. Die Beichluffaffung wurde der Generalberfammlung überlaffen.

Berliner Partei-Angelegenheiten.

Aditung, Barteigenoffen! Beute, Dienstag, ben 7. Oftober, finden in famtlichen Bahlfreifen Berlins Bartei. Berfammlungen ftatt, in benen bie Berichterftattung und die Remvahl ber Auntitionare refp. die Berichterstattung von der Brandenburger Probingialfonfereng und bom Mindener Parteitag ftattfindet. Mugerbem Diefuffion. Regen Befuch erwarten

Die Bertranensleute. Socialdemofratischer Wahlverein Grof - Lichterfelde - Lanfwitz. Morgen, Mittwochabend 8 Uhr, Bereins - Berjammlung im Lotale des herrn Richter, Chauseestr. 194. Tagesordmung: Bortrag bes Genoffen Better fiber: "Aruninal- und Social-politil". Disluffion. Bereinsangelegenheiten.

Ober-Schöneweide. Morgen, Mittwochabend 81/a Uhr, findet bei Kaufhoft die Generalversammlung des Sahlvereins statt. Tagessordnung: 1. Bericht dom Parteitag: Reserent Genosse Freiwaldt. 2. Renwahl des Vorstandes, des Vertrauersmannes, der Local-tonnussission und der Bezirfsssihrer. Ferner werden die Genossen auf die heute, Dienstagnochmittag 5 Uhr in der Schulaula stattsindende össentliche Gemeindebertreter Sihung aufmerksam gemacht. Much vollen sich heute abend 7 Uhr dei Kansholt die Genossen einsunden zwecks Einsammlung der Abonnements auf den "Vorwärte".

## Versammlungen.

Die Econeberger Barteigenoffen nahmen am 2. Oftober bie Berichterftattung über ben Barteitag und die Frauentoufereng entgegen. Die lettere erstattete Fran Thiels Tempelhof, die erstere Dr.
Vorgand und is Charlottendurg. Dem Partetiagsvericht folgte eine längere rege Kinsipracke. Beichlüsse wurden zu diesem Punkt nicht gefaht. Sodann gab die örtliche Vertrauensperson Fran Weilling den Jahresbericht. Die Einmahnen und Ausgaden balancieren in Höhe von 211,97 M., auch sind zwei durch die örtliche Vertrauensperson einberufene öffentliche Berfanmlungen abgehalten worden. einberufene offentliche Versammlungen abgehalten vorden. Rand ber von seiten der Revisorinnen beantragten Entlastung wurde Frau Meiling als Vertrauensperson wiedergewählt, ebenso Frau Franke und Frau Schulze als Revisorinnen. Unter "Versichiedenes" macht der Vorstenden Rezirlsberkammlungen aufmerkam. Genosse Vollermann giebt bekannt, das am 12. Oktober eine Singblattverbreitung bon ben belannten Lolalen aus ftattfindet und erfucht um rege Beteiligung.

## Letzte Nachrichten und Depeschen.

Das Opfer eines Boligeibenungianten. Mus Minden melbet uns eine Brivatbepeide: Das Landgericht berurteilte ben Sachliche Maschinenfabrit (vormals hartmann), Chemnit. Ju und eine Privatdepesche: Das Landgericht berurteilte ben Geschäftsjahre 1901/02 belief sich der Umfay auf 12 003 814 M. Schriftsteller Beng wegen Majestatsbeleidigung zu ber Der Bruttogewinn betrug niedrigften gutaffigen Strafe von gwei Monaten Feftung. MIS Strafmilberung wurde ber gemeine Bertrauensmigbrauch des Schriftftellers hartmann in Braunichweig gnerkaunt, ber, wie erinnerlich, einen Privatbrief feines "lieben Freundes" und Dit. arbeitere ber Polizei ausgeliefert hatte.

### Reues vom Mont Belee.

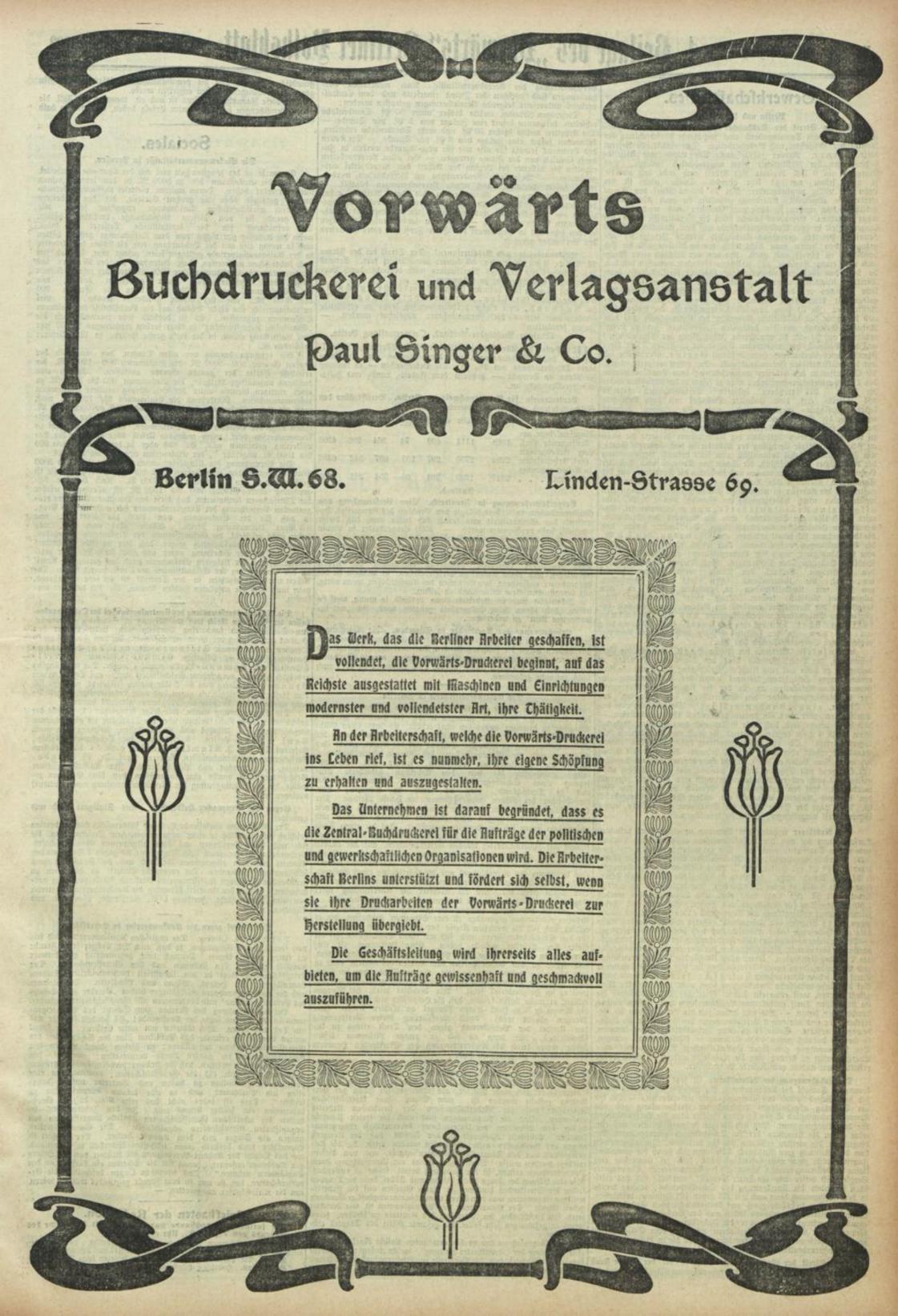
Baris, 6. Oftober. (B. I. B.) Der Combernette bon Dar : tinique telegraphiert : Der Mont Belee ftont Aiche und Ranch aus man hort bumpfes Rollen. In ber Gegend von Baffe Bointe richteten Strome heißen Waffers Schaden au.

Bonbon, 6. Oftober. (29. E. B.) Den Abenbblattern wird and Shanghai gemelbet: Der Bicelonig bon Rangting Lin-

fundi ist heute gestoven.

London, 6. Oftober. (W. T. B.) Aus Rewe aft se wird telegraphiert: An der hiesigen Robsendörse wurden heute nachmittag 100000 Tonnen Koblen versauft, die für Amerika wegen des infolge bes Grubenarbeiter-Streifs bort herrichenben Roblenmangels bestimmt find.

Ropenhagen, 6. Ottober. (28. A. B.) Der danische Reichstag ift heute gusammengetreten. Das Bollething mabite Trier (Linken-Reformpartei) jum Prafibenten, Arabbe und Thomsen (beide von ber Linken-Reformparteil ju Biceprafibenten wieder. Der Landsthing wählte neu ben Konferengrat D. A. Nanfen (Anabhängiger Ronfervativer) zum Prafidenten mit 83 Stimmen. Auf ben bisberigen Prafibenten Magen (Rechten-Partel) entflelen 26 Stimmen. Bu Biceprafibenten mabfte ber Landsthing als Rebisoren Madaen Migdal (Linfen-Reformpartei) und ben Generalauditenr Stephensen (Unabhängiger Rouservotiver). Die früheren Bice-prafibenten waren ein Mitglied ber Rechten und ein Unabhängiger



# 1. Beilage des "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

## Gewerkschaftliches.

Berlin und Umgegenb.

Dit bem Streit ber Rollfutider vom Anhalter Bahnhofe be-Schäftigte fich am Conntagabend eine impojante Berfammlung ber Rolltuifcher, Mitfahrer und Bobenarbeiter. Das einleitende Referat hielt Berner. Reduer führte and: Die Lohn- und Arbeits-bedingungen der Rollfuticher seien ungewöhnlich schlechte. Des Das einleitende Referat Morgens um 6 Uhr beginne ihre Arbeit und ende erst um 10, ja nicht seiten um 11 Uhr abends. Dassir aber ist der Lohn ein völlig ungensigender. Mit 75 bis 81 Mart pro Monat werben fie abgespeift. Allerdings erhalten fie noch Abtragungs gebühren, boch miffen fie diefe paar Grofchen auch wieder unterwegs bergehren. Befonders fchlecht feien die Berhaltniffe fcon langerer Beit in bem Speditionsbetriebe auf bem Anhalter Babnhof Bei ber geringften Rleinigfeit werben Strafgelber gezogen, bon benen man nicht weiß wo fie bleiben, und bie Betit fcroff und grob. Als min bor reichlich einer Boche auch noch einige Ruticher aus nichtigen Gründen entlaffen wurden, da dam das Maß zum lleberlaufen. Gütliche Borstellungen beim Direktor fruchteten nichts, und die Folge war, daß fast sämt-liche Kutscher z. dort die Arbeit niederlegten. Diese An-gelegeuheit beumruhigte natürlich die ganze Organisation der Rollhitscher. Zu 70 Proz. organisiert, ergrissen sie die Gelegeuheit und bennuten das willkirliche Borgehen der Unternehmer auf dem Anhalter Babuhof, um die bekannten Forderungen (geringe Lobn-erhöbung auf 20—22 M. pro Woche, Abichaffung der Strafen ufw.) an Iden Berband der bereinigten Spediteure zu ftellen. Der Bor-fibende dieses Berbandes, Herr Stadtrat Geride, aber ftellte sich auf den rudsichtstosen herrenftandpunft. Bor allem weigerte er sich, die Organifation ber Arbeiter anguerfemen; bem Bebollmächtigten des Transportarbeiter-Berbandes wies er fogar in der ichrofiften Beife die Thur. Als tropdem indirefte Berhandlungen betreffs des Streifs auf dem Anhalter Bahnhof mit dem Betriebs-leiter gepflogen wurden und auch die Zusage gemacht war, das die Streifenden die Arbeit wieder aufnehmen tomten, da wußte herr Stadtrat Geride die Erfullung biefer Bufage wieder ju berhindern. Diefes Berhalten der Unternehmer fteigerte die ichon an fich fo berechtigte Erregung der Arbeiter in noch höherem Grade. Am Freitagabend faste befanntlich eine ftart besuchte Bersammlung der Rolllutider den Beschluß, die Sache der Rollegen vom Anhalter Bahnhof gu ber ihrigen gu maden und forberten bie Spediteure auf, bis Sonnabend, abends 6 Uhr, Beicheid ju geben, ob fie mit ben Be-auftragten ber Arbeiter in nochmalige ichleunige Unterhandlung freten wollten oder nicht, widrigenfalls am Montag, ben 6. b. Dt., eine allgemeine Arbeitonieberlegung gu erwarten fei. reits um 5 Uhr am Sonnabend war die Antwort des Spediteur-bereins in Sanden der Verbandsleitung. Sie lautete dabin, daß die Unternehmer fich bereit erklaren, am Dien stag, den 7. d. M., die Berhandlungen aufzunehmen, eber fei es ihnen nicht möglich. Dine Berftandigung unter fich berbeignführen; fie hoffen auf friedliche Beilegung der Differenzen. Nach diesem Ueberblick über den bisherigen Berlauf der Dinge weist Redner darauf hin, daß die Unternehmer schon jeht alles dersuchen, um sich mit Aushilfskräften zu versehen, falls es zum allgemeinen Ausstand konnnt. Troh dieser auffallenden Vorlorglichkeit der Spediteure empfall der Redner, den Bünischen bestänlich der Berdrandlungen nachmissen werden den Vorlorglichkeit der Bedrandlungen nachmissen werden der Versehnlich der afiglich ber Berhandlungen nachzufommen und bie Beichlug-faffung über ben Generalftreit bis Dienstag auszusehen. In der Debatte nahmen anch mehrere Bertreter verschiedener Speditionsfirmen bas Wort.

b. Bufelift, Bertreter ber Firma Barb, erfucte bie Ber-fammlung, die Beichluftaffung über ben Streit bis Dienstag ju vertagen; er hoffe auf eine friedliche Erledigung ber Gache. - Rach einem furgen Schlugtwort Werners nahm die Berjammlung einfinung eine Resolution an, in der fie fich mit der Bertagung der Beschluftaffung über den Generalitreit bis Dienstag, den Oftober, einverftanden ertlart. Sie erwartet bon ben Spediteuren aber anch ein bementipredjendes Entgegenfommen. Mitgeteilt wurde noch, daß viele Guter auf dem Anhalter Bahnhof ichon 5 bis 6 Tage lagern, während fie sonst nur 24 Stunden dort lagern dürften. Ob die Bahnverwaltung dafür auch das übliche Standgeld erhebt ober nicht, ift nicht befannt. Bie febr die Arbeit fich auf biefem Babnhof hanft, erfieht man baraus, bag am Conntag 122 Baggons mit Studgut bafelbit ftanben, und bag tropbem ichoi vieles Gut nach andern Bahnhofen geschafft und von dort zugerollt worden ist. Auf den Rollicheinen ist dentlich zu sehen, wie über den Stempel "Anhalter Bahnhof" ein andrer Stempel übergedrückt ist. Rach Lage der Sache hätten die Spediteure alle Ursache, einem Generalstreit vorzubengen, undem sie bewilligen.

Die Rohrleger nahmen am Conntag in einer ftart besuchten Berfammlung die bon der Lohnfommiffion ausgearbeitete Borlage Serjammlung die den der Lohnfommission ausgearbeitete Lorlage zum neuen Tarif einstimmig an. Die Hauptbestimmingen desselben ind: Reunstündige Arbeitszeit; Minimallohn von 60 Pf. für Nohrsleger und 40 Pf. für Hohrsleger und 40 Pf. für Hohrsleger und 1. Abril 1903 ab für jede Kategorie 5 Pf. pro Stunde mehr. 50 Proz. Zuschlag für Rachts und Feiertagsarbeit; Ausschlüß jeder Aecordarbeit. Landzulage für auswärtige Arbeiten 3 M. pro Tag; falls Kost und Logis gewährt werden 1,50 M. pro Tag für Rohrleger und Hefer. Fahrzelb edil. Kabrzzeitvergütung; Lohnzahlung am Sonnabend ein eind von den Feierstegen zu den gemößen des Rüstsbels und hebesens, sowie ausreichendes und genügendes Rüstsbels und hebesens, sowie ausreichendes und bezugenders Werfsen hols und Bebegeng, fowie ausreichenbes und brauchbares Wertgeng. Der Gehilfenausschuft bat diese Forderungen bereits dem Innungeborftande übermittelt, Berhandlungen barüber werben voraussichtlich am Dienstag fratifinden. Unter allen Umftanden foll Die Rommiffion | getreten, und Berbandsleitung darauf bringen, daß der jest guftande fommende Tarif von jedem Unternehmer unterfdriftlich anersamt wird Muf bie bloge munbliche Anerfennung tann nicht mehr berfelbe Bert gelegt werben, weil etwa ein Drittel famtlicher Betriebeinhaber bie im bisherigen Tarif enthaltenen Bestimmungen trob Jusage einsach durchbrochen haben. — Bis seht haben sich die Arbeiter von 50 Betrieben für und nur von 2 Betrieben gegen den Eintritt in die Lohnbewegung erklärt. Gollte es zu einer Arbeitsniederlegung sommen, so werden badurch gegen 4000 Arbeiter in Mitteldbenichaft gezogen. Die Bersammlung gab ihrer Entschlossenheit Ausbrud, mit aller Energie babin zu streben, bag die Rohrleger endlich dieselben Löhne erhalten, wie andere qualifizierte Bauarbeiter.

Die Lohnbewegung der Lederarbeiter ist jest zum Abschluß gekommen. Sowohl die Arbeitnehmer, als auch die Arbeitgeber haben sich dem Schiedsspruch des Einigungsamts unterworfen. — In der am Sonntag abgehaltenen Lederarbeiter Bersammlung gab das Kommissionsmitglied Schulz einen Bericht über die Berhandlungen vor dem Einigungsamt. Bon den übrigen Rednern sprachen nur em gelne gegen die Amnahme ber im Cdjiedefpruch niebergelegten Bedeingungen, die meisten ertlätten fich für bieselben. Im allgemeinen fam die Meinung jum Ausdruck, daß man sich durch die gemachten Bugeständniffe gwar nicht befriedigt fühle, doch sei immerhin eine fleine Aufbefferung erreicht. Gingebent bes Sprichwortes: "Gin magerer Bergleich ist besier wie ein setter Prozes", empehle sich und taltischen Gründen die Anerkennung des Schiedsspruchs; lettere burde in der Abstinnung denn auch mit 279 gegen 101 Stimmen beschlossen. Die infolge der Lohnbewegung aus betriebstechnischen Gründen vorsläufig arbeitslos Gewordenen sollen aus der Verdandskalie saungs gemäß unterftuht werben, bis bie Sabrifen wieber voll arbeiten tonnen. Den Kommiffionsmitgliedern wie auch bem Schiedsgericht iprach die Berfammlung ihre Anerfennung für die in diefer Sache ge-leiftete augerordentliche Muhewaltung aus.

u. Cohne ift beenbet. Co handelte fich um einen Abwehrstreif infolge | gu bewegen , gegen bas Berfprechen , bag ber Rongreg ben Streil |

Berichlechterung der Accordverhaltniffe. Rach mehrfachen Ber-handlungen find zwischen der Firma einerseits und dem Centralverband andrerfeits folgende Bereinbarungen getroffen worden:

Diejenigen Arbeiter, welche bisher unter 50 Pf. Stundenlohn erhielten, bekommen sofort eine Zulage von 5 Pf. pro Stunde. — Die Arbeiter, welche bisher 50 Pf. und niehr Stundenlohn erhielten, bekommen sofort eine Zulage von 3 Pf. pro Stunde. — Die Kosten des Vrennens sowohl für alte wie für neue Accorde werden in Zufunft fämilich von der Firma getragen. — Bei allen Accordarbeiten erhalten die Arbeiter bei Beginn der Arbeit den Accordaettel ausgehändigt. — Beientliche Kenderungen an Accordaettel iverden, wenn sofort verlangt, nach neuen Vereinbarungen bezahlt. — Bei Bereinbarung von Accordpreisen hat der Meister außer dem beteiligten Arbeiter noch einen weiteren Witarbeiter außer Die Arbeiter werben famtlich wieder eingeftellt; Dagregelungen finden nicht ftatt. - Etwa neu ausbrechende Differengen werben jedesmal in Wegenwart bes herrn groft und eines Bertreters des Berbandes geregelt.

Rartonarbeiter. und Arbeiterinnen! Der Streif bei ber Rirma Bed. Mbalbertftr. 59 bauert unverandert fort. Geitens Inhabers als and bes Wertführers wird berjudt, burch Berfprechungen Arbeitswillige gu befommen.

Geit Montag fruh befinden fich auch famtliche Bufdnei. ber der Birma Geigler, Rartonfabrit, Rungeftr. 17 im Ausftand, weil einige berhaltniemaßig leicht zu erfüllende Forberungen feitens ber Firmeninhaber abgelehnt murben,

Dentider Budbinder-Berband, Ortsvertvaltung Berlin

I Die Bader ber Milg. Glettricitats-Gefellichaft (Aderftraße, Lager I) erzielten durch Berhandlungen mit bem Direttor eine Erhöhung ihres Stundenlohnes um 21/2 Pf. Die Betreffenden — es tommen 35 Mann in Betracht — gehören dem Fabril, Lands und Dilfsarbeiter-Berbande an.

Centralverein für Arbeitenachweis 'gu Berlin. Bericht fiber ben Geschäftsbetrieb im Monat September 1902 : Ungelernte Rafer Schloffer Remp. Tape- Beibl. Ins-

ner sierer Berf. gefamt Eingeschriebene, arbeitfuchende Beri. 1114 Bon Arbeitgebern perl. Arbeitefrafte 2294 2750 297 103 697 342 In Arbeit gebrachte 2047 1320 264 66 354 244 Musland.

Bergarbeiterbewegung in Granfreich. Eine Berfammlung bon Grubenarbeitern in Billars billigte ben Befchlug bes Rongreffes, betreffend ben Generalftreit und iprach fich bafür aus, bag biefer 2500 Bergarbeiter in Liebin möglichft bald proflamiert werbe.

hießen ebenfalls den Generalausstand gut. Zu dem Ansstand im Pas de Calais wird aus Balenciennes gemeldet: 55 Delegierte von Spudisaten verschiedener Gruben, die 5000 Mitglieder vertraten, beschlossen einstimmig die Arbeit fortzusepen und einen Aufrus zu veröffentlichen, in velchem sie die Bergarbeiter auffordern, ben Berfuchen der Ausftandigen, wenn notig, bewaffnetem Arm Widerstand zu leiften. Jebenfalls find die Arbeitswilligen beshalb fo mutig, weil fie

wiffen, daß ihnen feine Belegenheit geboten wird, fich "mit be-maffnetem Am" zu wiberfeben.

Lobnbewegung ber Buchbinder in Schweben. Die Abteilungen des Schwedija en Buchbinder Berbandes in Effiffinna, Gloteborg und Belfingborg haben die bisher geltenden Tarifvertrage gefündigt und berlangen Lohnerhöhung. In Eftilftima haben bereits Berhand-lungen mit ben Meiftern ftatigefunden, eine Ginigung ift aber noch nicht guftande gefommen.

### Der Rohlenarbeiterftreit in Amerifa

bauert nun icon langer ale fünf Monate. Die Doffung, taft es bem Prafibenten Roofevelt gelingen werbe, die Parteien zu einer Ginigung gu bewegen, haben fich nicht erfullt. Es hatte ichon Mube gemig gefoftet, die Bertreter bes Roblentrufts gur Teilnahme an ber Sinigungefonfereng zu bewegen. Bochend auf die Blacht, welche ihre Millionen und die Monopolitellung des Ringes ihnen verleihen, hatten die Kapitalprohen veranlast, seither jede Berhand-lung, namentlich die von den Arbeitern gesorderte Ein-letzung eines Schiedsgerichts abzulehnen. Ganz tole bei in Deutschland, bieg Amerifa: Bir, es auti Befiger ber Minen, wollen herren im Saufe bleiben. herrendfinfel war benn auch die Urfache, daß die von Roofevelt veranlagten Berhandlungen ohne Refultat verliefen. Schroff und unbengfan fteben fich bie Barteien gegenüber. Auf ber einen Geite etwa 150 000 Arbeiter, bie fest entichloffen find, ben langwierigen Rompf mit unberminberter Energie weiterzuffihren, auf ber anbern Seite Die probigiten Bertreter Des amerifanischen Grob-fapitalisums : herr Morgan und feine Genoffen. Die Arbeiter fordern eine Erhöhung des Accordiofines und die Befeitigung eines Suftents, burch das fie bei der Berechnung des Lohnes benachteiligt werden. Bor allem aber berlangen die Arbeiter die Anerkennung ihrer Organifation, wogegen fich die Unternehmer entichieden ftrauben.

Infolge ber ichroff ablehnenden Saltung der Rapitaliften ben Arbeiterforderungen gegenüber ift eine Situation geichaffen, die es erliart, bag fich die weiteften Areife ber ameritanifchen Bebolterung für ben Streif intereffieren und fich mit ihren Sympathien auf die Seite ber Arbeiter geftellt haben. Gine Rohlennot ift ein-getreten, in beren Rolge bie Breife ungehener geftiegen finb, in deren Rolge und felbit gu ben boben Preifen find Roblen bei weitem nicht in dem Mage gu haben, wie fie jest, wo der Binter vor der Thur fteht, gebraucht werben. Schulen nuthten bereits geschlossen werben, weil es an heizmaterial fehlt. Wie berichtet wird, hat Morgan erflart, er wolle dafür forgen, daß die Sospitäler und Schulen, sowie die Armen in Rew Jort feinen Mangel an Rohlen leiben. herr Morgan glaubt wohl, durch Ausführung dieses Bersprechens den Ummut der Bevöllerung gegen den Trust etwas zu be-schwichtigen. Er tann es sich ja einige Willionen tosten lassen, wenn durch die Riederzwingung der Streilenden Hunderte

bon Millionen ju gewinnen find. Ge icheint, bag die Aussichten ber Streifenden, trop ber langen Daner bes Kanpfes nicht ungfinftig find. Dafür fpricht nicht nur ihre rubig entschloffene haltung, fondern auch der Umftand, daß die Unternehmer noch mehr Militar, als ihnen bisher ichon zur Ber-fügung gestellt worden ift, zum Schutz ihrer kapitalistischen Interessen und zur Riederknüppelung der streikenden Arbeiter verlangen. Und die Regierungen sind auch im freien Amerika willig ben Wünschen der Unternehmer bereitwilligst entgegengu-tommen. Präfident Roosevelt ist der Ansicht, daß der Kongreß wegen des Ausstandes nicht einberusen werden wird, da die Ans gelegenheit nur den Staat Benniplvanien angebe, und bon biefem erledigt werden muffe. Benn biefer Staat um Unterftütung durch Bundestruppen erfucht, ift ber Prafibent bereit, folde gu entfenden. Alfo eine Lofung ber Frage durch Glinten und Cabel, bemt die Truppen follen die Streifenden hindern, gu ihrem Gunften auf die Arbeits-willigen einzuwirfen, was dem Streif immerhin eine ungfinftige Wendung geben tonnte. Der Gouverneur von Benniplvanien ift, wie berichtet wird, fest entichlosten, die Interessen bes Kapitale ju fcuben, felbst wenn er gezwungen sein follte, die gesamte Milig bes Staates ein-

aubernfeit. ch die Berfammlung ihre Anerkennung für die in diefer Sache ge-gin Gegensat zu ber vorfin erwähnten Anficht Roosevelts fteht eine Melbung ber "Frantfurter Beitung", welche besagt: Prafibent Der Streit ber Graveure und Cifeleure bei ber Firma Froft Roosevelt wird versuchen, die Bergleute zur Wiederaufnahme ber Arbeit

grundlich untersuche und die pennintbanifche Legislatur Dagregeln gegen die Rohlengefellichaften ergreifen werbe.

Db bieje Rachricht gutreffend ift und ob, tvenn es ber gall, die neuen Bemiihungen bes Brafibenten Erfolg haben, wird fich ja balb

## Sociales.

Die Gintommensverhaltniffe in Breugen.

Co wurde in der jfingften Beit viel mit ber Thatfache gearbeitet, fich die Einkommen bis gu 3000 DR. in ben letten Jahren ftart bermehrt haben. Daran wurden vielerlei tieffinnige Betrachtungen gefnilpft fiber die großen Borteile, die den Arbeitern aus dem wirtichaftlichen Aufschwunge erwachen seien, wie sehr gerade sie von diesem Aufschwunge profitiert hatten. So vernichtend für die lapitalistische Teilerei es ware, wenn die Arbeiter gar nichts bon dem Auffchwunge gehabt batten und fo wenig also mit der Behauptung, daß die Löhne der Arbeiter in ber Aufschwungsperiode gestiegen feien, gesagt war, fo ließ fich boch babei icon nachweisen, baf, betrachtet an ber Denge bes Gintommens, die Gintommen fiber 3000 Dt. trop ber wingig fleinen t ihrer Besiger weit mehr gewonnen hatten, Einfommen unter 3000 M. Aber die Gruppe 3000 M., mit der bisher gearbeitet wurde, ist bis ju umfangreich, um einen Schluß auf die Berhaltniffe ber fleineren Ginfommen guzulaffen. Es ift beshalb fehr wertvall, daß die "Statiftifche Korrespendeng" in ihrer foeben erichienenen Rr. 87 jest eine Aufftellung macht, in der diefe große Gruppe in fünf fleinere

Wir erfahren baraus bor allen Dingen, bag innerhalb ber großen Gruppe 909-3000 M. die Einkommen 900-1200 M. die reichliche Saifte der gangen Gruppe umfassen. Es ist eine durchaus ungulässige Methode, die Einsommen 900 bis 3000 M. zu einer einzigen Gruppe unter der Bezeichnung mittlere Einsommen zufannnengufaffen. Minbeftens die Einfommen bis 1200 M. muß man ale lieine Einfommen behandeln; und feibst zwifden 1500 MR. und 3000 M. liegt eine fo bedeutende Berichtedenheit ber wirtichaft-lichen Lage ber Begieber biefer Einsonmen, bag man fie nicht zu

ichen Lage der Pezieher dieser Einsommen, daß man sie nicht zu saimmenwersen dars, wenn man ein Urteil über die Lage der Bevölkerung gewinnen will. Es sind aber in den Grenzen von 900 bis 1500 K. ungesähr?/, der Einsommen von 900 bis 3000 K. Die Vernehrung der Einzeleinsommen zwischen 900 mtd 3000 Mark beträgt in den zehn Jahren 1802 die 1901 23,4 Proz.; sie ist größer, wie in den Europe 900 bis 1500 K. Auch dei der Abgrenzung einer Errepte 900 bis 1500 K. ist allerdings wieder Die Thatfache ju tonftatieren, daß biefe ben Sauptanteil un ber progentualen Bermehrung ber Gingeleinfommen bat, namlich 19,8 Prog., daß fur die Einfommen bon 1500 bis 3000 Dt. 3,6 Prog. Bermehrung bleibt. Burbe aber auch hier, was leiber nicht geschieht, die Gesantsumme ber Einkommen angegeben, so wurde fich wahrscheinlich zeigen, daß hier dasselbe Berhaltnis waltet wie bei der Scheidung unter und über 3000 D. Die gablreichste Gruppe ber fleineren Gintommen wird den geringften Unteil an der Bermehrung der Gefantfumme des Gintommens haben. Die Arbeit nit Prozentzahlen in der Statiftit ift oft febr irreführend, man muß auch die absoluten Zahlen fennen, die fich dabinter ver-

Die IX. Jahresversammlung bes Centralverbandes ber Dris-Grantenfaffen im Deutschen Reich trat am Montag in Samburg gufammen. Am Sountagabend fand eine Borbeiprechung statt, in der das Bureau zur Leitung der Geschäfte auf Bortslag den Fra fid orf Dreden in den Herren Stein meh - Leipzig, Spangen berg Damburg. Dobler - Minchen, Eich städt - Weimar, Hertels- Eibenstod und Afmann - Verlin gewählt wurde. Die urspringlich erheblich geringer vorgeschene Geschäftszeit wurde auf Bortslag von Brunner Damburg bon 8-2 Ilhr taglich festgefest, nachbem fich eine Reihe bon Delegierten gegen bas bom Lofaltomitee aufgestellte

recht umfangreiche Bergnfigungeprogramm gewandt hatten. Die Tagesordnung wurde, wie folgt, festgefest: 1. Bericht ber geschäftsführenden Raffe (Leipzig) über die Thatigleit im abgelaufenen Geschäftsjahr. 2. Allohol und Krankenlassen, Keferent. Dr. med. Paul Schenkent. 3. Hierorge für Erholungsbedürftige, Referent Dr. Ch. J. Klumker-Frankfurt a. M. 4. Arbeitslofen-Bersicherung und Krankenkassen, Veferent Prof. Dr. W. Stinda-Leipzig. 5. Anträge und Verschiedenes. Zur Aufstellung einer Geschäftsordnung vurde eine Kommission dem sinf Personen ge-Geschäftsordnung vurde eine Kommission dem sinf Personen gemabit, die bis Montagmittag ber Blenarverfammlung einen Entwurf vorlegen foll.

Gegen bie Rrengnader Belbenthat. Mus Stuttgart wird uns

Der 96 Bereine umfaffende Berband fubbeuticher Ronfumbereine beichlog am Conntag in einer außerordentlichen Berfammlung, Die fich mit ben Borgangen auf bem allgemeinen Genoffenichafts-Berbandetag in Rrengnach beichaftigte, mit 50 gegen 7 Stimmen ben Austritt aus bem allgemeinen Berband und die Bründung eines jelbständigen Berbandes. Der ebentwelle Gintritt ju dem neu gu grundenden Deutschen Roufumvereins-Berband bleibt vorläufig vorbehalten. Gegen den Austritt ftinmten Die Roufumbereine Bertreter bon Ulm, Immenstadt, Freiburg i. B., Karlsrube, Pforzheim und

### Der Rampf gegen bie Ronfumvereine in Lancafbire.

London, 4. Oftober. Die englischen Ronfumbereine find frei von focialistischen Reigungen, fo daß auch Dr. Erfiger feine Freude an ihnen haben tonnte. Dennoch tobt gegenwärtig ein bitterer Konflift zwischen ben Krämern und den Genossenichaften. Der Kriegsschauplab liegt in den industriell hochentwiselten Städten Lancashires: St. Delens, Bigan und Bladburn. Die Krämer und die noch vorhandenen Kleinburger bilden "Bereine zum Schuhe bes Brivateigentums" und bontottieren alle Genoffenicaftemitglieber.

Bei ber Briindung bes Bereins gum Schupe des Brivateigentums in St. Belens fagte ber Borfigende: "Es hanbelt fich für uns um Tod und Leben. Wir tampien um unfre Eriftenz. Der Zwed unfres Vereins ist erstens, das Publifum über die Schädlickeit des Genossenschaftsweiens aufzuklären; zu diesem Zwed werden wir Agitationstouren im ganzen Lande veranstalten; zweitens, den Gejehgebern nache zu legen, das die Krämer verhältnismäßig größere Steuerlasten tragen als die Genossenschaften; brittens, um eine politische Organisation zu haben und Bertreter unser Interessen ins Parlament und in alle losalen Körperichaften zu senden." Dies ist indes nicht das erste Mal, daß in Grobritannien ein solcher Kanpf todt. In den Jahren 1896—99 hatten die schottischen Genossenschaften ahnliche Angriffe von den organisserten Kleinhändlern abzuschlagen. Die Genossenschaften gingen als Sieger aus dem Kanpse hervor. Der Konslitt in Lancassiere sand deshald einen ledhasten Wiedenall in Schottland, wo das Organ der Krämer-Vereinigung die Krämer von St Gelens zur Ausdaner ansenert, "damit sich die Schotten ein Beispiel an den Engländern nehmen." Das schottliche Organ beschuldigt die Genossenschaften, daß sie nur zu dem Livede gegründet vorden wären. Steuerlaften tragen als bie Benoffenichaften; brittens, noffenicaften, daß fie nur zu bem Bwede gegrundet worben waren. um die Rleinhandler auszurotten. -

Briefkasten der Redaktion.

Die surftiliche Sprechinnbe findet täglich mit Ausnahme bes Connabends von 71, bis 91, Uhr abends fratt.

500. Die Sidungen ber Barlamente find öffentlich. Der Relchbiag wird fich ohne Zweifel auf längere Zeit mit ben Zalltarif beschäftigen.
R. D. Die Stadtverordneten von Berlin beziehen feine Diaten.
6. Auslen. Samburg, Gansemarft 33.

## Theater.

Montag, 5. Ditober.

Linfang 71/2 11hr. Opernhaus. Sigarod Dochzeit. Schaufpielhaus. Im bunten Rod. Deutsches. Es lebe bas Leben. Berliner. Das Rathchen bon Deil-

Beffen. Biener Blut, Leffing. Raltwaffer. Reurs. Lebige Leute. Refibeng. Seine Mammergofe. Thalia. Er und feine Schwefter. Central. Orpheus in ber Unterwelt.

Anjang 8 Uhr:

Ediller. O. (Bullner-Theater.) Der Lartuff. Der Arzt wider Billen. N. (Friedrich - Bilbelmjiabilides Iheater). Dr. Alaus. Carl Beißt. Gröfin Baffalis. Luifen. Samlet. Cafins. Corradini. (Hre Familie.

Sleines. Serentfilmus. Apollo. Lyfiftrata. Specialitaten-Apollo. Luit

Wintergarten. Specialitaten. Buntes Theater. Enthullung des Seinebenfmals. Der Gund. Bunter Leil.

Netropol. Berlin Meibt Berlin. Trianon. Die Liebesschmufel. (La Bascale.) Wilhelm. Die Lieber bes Mufikanten. Palaft. Berliner in Steglit. Ereibl. Specialitien.

Reichohallen. Stettiner Sanger. Paffage : Theater. Specialitäten-

Baffage Banoptifum. Specialitäten.

Urania. Taubenstr. 48/49. (Im Theatersaal.) Tausend Jahre benticher Rufter. Invalidenftrage 57/62. Taglid :

Central:Theater

Seute 71, Uhe': Cephens in ber Unterwett. Burteste Operette in 4 Bilbern von Cremtenr. Musit von Offerbach. Mittwoch und Donnerstag: Orphens in der Unterweit Freitag, den 10. Ottober (Abonnementsbillets galtig): Die Fiedermans. Sommabend: Orphens in der Unterweit. Somnagnachmittag: Der Bogelhändler. Abends: Orphens in der Unterweit. Abonnements-Hillets find au halben Stoffenpreifen taglich an ber

Thalia - Theater. Dresdenerstrasse 72 - 73.

Anfang 71/2 Uhr. Borleite 29oche ! Er und seine Schwester. Guido Thielscher als Orchefter-Dirig

Guido Thielscher als Ercheiter Durg. Fritz Holmerding. Gerda Walde. Herbort Paulmüller, August Reiff. Morgen und solgende Tage: Er und seine Zchweiter. Sanntog, 12. d. N., nachmistags 3 Uhr bei fleinen Preisen: Schuldig. Drama in 3 Allen von R. Bos.

## Luisen-Theater. Hamlet.

Bring von Danemart. Anf. 8 Uhr. Borverfauf v. 10-2 Uhr. Invaliden- und Rünftferbant. Morgen : Berlin, wie es weint und lacht. Donnerstag: Die Dame von Ihom. Freitag: Berlin, wie es weint und lacht. Somnabend: Marie-Anne.

Carl Weiss - Theater. Große Frantfurterftrafe 132. Grāfin Vassalis.

Momantifdes Chaufpiel in 5 Miten von Ernft Mitterfelbt. 8 Ufr. Connabendnachmittag Unfang 8 Uhr. Connabendnachmitt 4 Uhr: Taufend und eine Racht.

Apollo-Theater.

Zum 190. Male:

Lysistrata rette in 2 Mien von Baul Linde.

Carola, Steidl, Ricck, Kettner, Kröchert, Lieban, Perry, Runge. Ferner: Die phinomenalen neuen Specialitäten. Kaffeneröffnung 7 Uhr. Aufang ber Borftellung 8 Uhr.

Metropol - Theater. Berlin bleibt Berlin.

Grosse Ausstattungs-Posse mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Julius Freund Musik von Erik Meyer-Helmund.

Emil Thomas a. G. Josef Josephi, Henry Bender, Flora Siding, Hansi Reichsberg, Wini Grabitz, — Johanna Junker-Schatz. Anfang 8 Uhr. Rauchen gestattet.

Trianon-Theater.

Georgenstrasse, zwischen Friedrich- u. Universitätsatr. Die Liebesschaukel.

Lustapiel in 4 Akten v. M. Donnay. Anfang 8 Uhr. Sonntsguschm : Coralie & Cie.

## Urania.

Taubenstrasse 48/49. Im Theater um 8 Uhr: Tausend Jahre deutscher Kultur.

Im Hörssal um 8 Uhr: Or. Nass: Die chemischen Urstoffe.

Sternwarte Invalidenstrasse 57 62.

CASTANS Panoptikum Friedrichstrasse 165.

Die sensationellen lebenden Bilder,

dargestellt v. 6 jungen Damen. Kirchmeiers Berliner Original - Schrammeln.

Passage-Theater.

Anfang Sonntags 3 Uhr,
wochentags 8 Uhr,

Mellinis dunkles Geheimnis. Neu! Lu Dalys Englische Damen-

Boxerinnen und Ringerinnen zum erstenmale auf dem Kontinent

Georgette Lange, Excentric-14 erstklassige Nummern.

Stadt - Theater.

9(1t/902 aghit 17-19. Dienstag, ben 7. Oftober 1902 : Gaftipiel bes Bernharb Rofe-Theater-Gufembles :

Jagerliebehen. Boffe mit Gefang und Tang in

Anfang 8 Uhr.
Donnerstag, den 9 Ottober: Graf Balbemar. Schaufpiel in 5 Alften von Guftav Frentag.

Jun Bernhard Rose-Theater; Mitt-

**Buntes Theater** (Veberbrettl.) Anfang 8 Uhr. Röpeniderstraße 68.

Enthullung bes Deine Tenfunts. Der Dund. - Bunter Teil. Leitung: O. Straus. Wiederauftreten TINY SENDERS.

Bozena Bradsky. Marcell Salzer. Bokken-Lasson. Wilhelm-Theater. friedrichstrasse 236.

Die Lieder des Musikanten.

Bolteftud mit Gefang in 5 Miten. Kaffeneröfinung 7 Uhr. Unfang 8 Uhr. Conntag, 12. Oftober : Grite Rad-mittagoboritellung (halbe Kuffenprelie).

**Kleines Theater** (Schall und Rauch) Unter den Linden 44. Abends 8 Uhr: Serentssimus. Hofkomödie in 4 Akten v. L. Feld.

Casino-Theater Lothringer - Strage 3'

Neu! Corradini etc. Dazu einige Male: "Ihre Familie" mit B. Richter und H. Berg. Anlang: Bochent. 8, Sount. 71, Uhr. In Borbereitung:

"Gin Zohn bes Boltes." W. Noacks Theater. Direktion: Robert Dill. Brunnenstrasse

Flotte Weiber. Gefang in 4 Liften bon Q. Treptow. Anfang 8 Uhr. Rad ber Borftellung: Taugfrangden.

Palast-Theater

Direttion : Richard Winkler. Grofter Laderfolg ber Mud-9 Ilhr: fintingspoffe: 9 Ilhr:

Berliner in Steglitz. Das bhanom Oftober Programm Willi it Resita Sands, Sportaff, Lisai de Dio, Rollime Soubrette, Hue und Mac, Transformationsaft, Benedetti, Iniversale Arminister Berger Benedett, Birtherfal Sunftrumental Dumortit. Fritz Berend mit fein Originalidiagetn. Leichtes Blut, Damen-Serleit. Elise Gebhardt-Hoffmann, Coubrette, Liewy Uschy,



## Schiller-Theater.

Dienstagabend 8 Uhr: Der Tartiff. Luftspiel von Molibre. Frei überfett von Ludwig Fulba.

Der Arzt wider Willen. Schwanf von Molière. T F. S. Hierling. Deutsch bon

Mittwochabend 8 Uhr: Der Tartüft. Sicrauf: Der Arzt wider Willen.

Der Tartan. Sieran : Der Arzt wider Willen.

Schiller Theater O. (Ballner-Theater). | Chiller Theater N. (Briebn Billelmftabtifches Theater).

> Dienstagabend 8 Uhr: Doktor Klaus. Luftfpiel in 5 Atten bon Abolph

L'Mrronge. Mittmodabenb 8 Uhr:

Doktor Klaus.

Donnerstagabenb 8 Uhr: Doktor Klaus.

Joden Dienstag: Walter Krönings Berliner Residenz-Ensemble! Burchschlagender Erfolg:

Berliner Grossstadtleben, Oper.-Burleske. Dazu Specialitäten. – Nach der Vorstellung: Familien – Tanzkränzchen.

Steidl-Theater. Cinienft.132 Dranienburger

Thor -Tholie humorift. 11. (0. )

Studenten Lust u. Leid Anfang 8 Uhr. Sonntag 7 Uhr. Korberkauf 11—1 Uhr. Sonnt. u. Donnerstag in Feltlaal Tanskränschen. Cirkus Busch.

Dienstag, 7. Oft., abends 71, lifr: Gala-Sports-Abends.

Bum 1. Mal: Garbefüraffier, oftpreugischer Dengit, geritten von Fri. Martha Mohnke. Die 5 Erdteile. große Cugabrille in prumtvoller Ausstattung, geritten auf 10 Schulpferben.

Die neu engagierten Specialitäten. Dr. med. Schaper

homoop. Arzt u. Spez.-Arzt f. Haut- u. Harnleiden. Frauenkrankheiten. Königgrätzerstr. 27. Spr. 9-1. 4-7

Möbel-Fabrik wohnungs - Einrichtungen zu Fabrikpreisen - Eigne Werkstätten - empfiehlt Julius Apelt, Skalitzerstr, 6, am Kotthuser

H. & P. Uder, Engel-Ufer 5.

Vorteilbafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer in Cigaretten, Rauch-, Kan- und Schnupftabaken.

## Berliner Resource Kommandantenstr. 57.

Alleine und große Sale fur 100, 500 und 1000 Berfonen empfiehlt. Ein Sonnabend im Oktober und November frei.

Zähne 2 Mk. 10 Jahre Garantie. Teilzahlung wöchentlich 1 Mark. Vollkommen schmerzloses Zahnziehen 1 Mark. Plomb. 1,50 M. Reparat. sof. Umarbeit schlecht sitz. Gebisse.

Zahn-Arzt Wolf, Leipzigerstr. 130.
(Haus Schaarwächter.) Sprechst. 9-7 Uhr. Tel. VI 4401. [35/11\*

## Das Kleine Berliner Adregbuch

ericeint das eritemal Mitte November biefes Jahres und ift bestimmt, bem rohen Brivatpublikum bas notwendigerweise teuere 18th unhandliche bereits estehende "Norehöuch für Berlin und seine Bororte", soweit Ramens- und Schulerverzeichnis nicht in Betracht tommen, zu erleben. Aucher allen ionit in dem großen Abrehbuch enthaltenen Anzeichnungen, welche wir in gedrängter Kürze bringen, statten wir das Buch indairlich in einer Weise aus, daß es für hoch und Niedrig, Arm und Nieds gleich willfommen

sein wird. Das Gelgigiflice und Allgemeine von Berlin, Berlin als haupt- und Das Gelgichtliche und Allgemeine von Berlin, Berlin als haupt- und Berwaltungsfiadt, als Stätte der Bissenschaft, als Kunte, handels-, Industrie- und Bergnügungsstadt, sind Austäge, welche von wissenschaftlichen und hachwissenschaftlichen Austoren bearbeitet wurden und viel des Interestaten und Delehrenden über Groß Berlin enthalten. Gang desondere Sorgfalt verwendeten wir auf das Bertekesweien von Groß-Verlin und auf das Strassenverzeichnis mit rudrigterier Jugebörfgleit der Straßen zu den verschiedenen Bezirfen. In unserm beigetegten großen Plan von Groß-Verlin ichlichlich deringen wir eiwas ganz Kenes.

Bir haben seine Stotten, seine Ande geschent, das Buch so auszustatten, das niemand bereiten wird, sich dasselbe auseichaft zu baben, und da wir es gern in jedem Laushalt wissen möchten, geben wir dasselbe inst. Plan

für Mit. 1 .- in Borbeftellung, vom 13. Kovember a. e. für M. 1,50 im Labenprels ab. Einschaltungen in das Branchenregiter und Inserate in den tertsichen Teil nehmen wir nur noch dis 15. Ottober a. c. und Inserate in den Annoncenteil dis 1. Rovember entgegen. Borbestellungen auf das Buch find zu richten an:

Das Kleine Berliner Adrefbuch SW., Wilhelmftrafe 21.

## Cirkus Schumann

Karlstrasse. Cirkus Renzgeblude. Heute Dienstag, den 7. Oktober, abends 7%, Uhr: Grosse ausserordentliche Versiellung

Das Riesen-Programm. Die Sensations - Dressuren

25 Martinique. Sehr wichtig! Neu! Bierbrauer-Pferde.

Neueste Creation des Direkter Albert Schumann. Neu! Mr. Dangerfield mit seinem Neu! Mr. Dangerfield mit seinem Diener Brodrick.

Reiterscherz aus dem Hydepark zu London. — Neu! Meuestes Reiter - Sport - Spiel, geritten von S Herren ohne Sattel.

3 Eldreds — Der Sprung zu dreien zu gleicher Zeit auf ein Pferd. Mons Curto, Saltomortal-

Sprung von einem Pferd zum andern.

Grosses Ballett-Divertissement.

Grittin und Dubeis. Excentrics. Duncan's dress. schott. Schüferhunde. Robinson-Baker-Trio, Hochspringer. Elise de Vère, LesFlorides, Spanische Tänzerinnen. Die 2 Freydos, "Professoru. Schuler". Die Teurbillen-Truppe, Radfahrer. Sisters Carey's dressierte Papageien. Carl Maxstadt, Humorist.

Liane de Vries, Pariser Soubrette Meister-Jongleur. Angèle Van Loo, Sangerin v.kgl. Cléo de Mérode Tanzerin von der Gr. Oper i. Paris.

Biograph". Sanssouci Kottbuserstr. 4a,

Station der Hochbahn. Donnerstag, Sonntag und Montag : Hoffmanns Horddentiche Sanger Rach jeber Borftelling Tanzkränzehen. Entres: Gonntags 50 Bf., Sperrfit 75 Bf., ab 9 Uhr 30 Bf., Wochentags 30 Bf.,

Deutsche Konzerthallen.

fin ber Spanbauerbride 5. Größtes Bergnügungstofal Berline. Internationale Konzerte von 5 Rünftler . Rapellen. Theater- und

Specialitation-Verstellung. Taglich Matince von 12-2 Mir.

Etablissement Buggenhagen Heute Dienstag:

The state of the s

Militär - Konzert Elisabeth G.-Gr.-Reg. No. 3 (Herr Brinkmann).

Im Kalser - Saal: Bückeburger Sänger.

Ganlefedern 60 Df. ur Pfund (grobere jum Melten) Echlachtfebern, wie fie o. b. Camfallen, mie aben Pannen II 1,50 fullferiage Genferuef III, 2,06 beffere Ga i balbbann III. 2,50 bestere Ga i balddann'n M. 2.50, 3.00, beste ichnerweise M. 3.50, nerist bobm. Tannen M. 3.50, nerist bobm. Tannen M. 3.50, geriffene Aebern M. 1.50, 2.00, 3.50. Deriand gegen Nachnehme Bustar Lustig, Dierins M. Seriin B... Erhe Tettsebernisbrik m. eisen Beniebe. Diele Anerkenungsichreib

Achtung, Vereine! Empfehle meine ganglich neu-venovierten Sile zu Berfammlungen und Fektlichteiten. Einige Sommabenbe

Sountage noch frei Neues Klubhaus, 72. Kommandantenstr. 72.

## Preiswerte 5 u. 6 Pf.=Cigarren!



Deutscher Mefallarbeiter - Derband.

Bermallungsftelle Berlin. Burcau: Engel-Uler 15, Simmer 1—8. Fernsprecher: Clast VII, 353.

Nachruf. Den Kollegen gur Rachricht, bag unfer Mitglieb, ber Mafchinenformer

Max Keumann

am 25. September infolge eines Be-triebs Unfalles gestochen ift. Bir werden sein Andenken in Ehren halten. Bir find beauftragt, ben Teilnehmern an der Beerdigung ben Dant ber hinterbliebenen gu aber

Die Orieverwaltung.

## Deutscher Metallarbeiter - Verband.

Bermaltungeftelle Berlin. Codes-Anzeige.

21m 3. Oftober verftarb unfer 2000-Robert Wittenbecher.

Ghre feinem Andentent i Die Beerdigung fündet am Dienstag, den 7. Offoder, nachmittags 4½, Uhr, von der Leichenballe des neuen Jacobi-Sirchbores in Arpdorf ans fiatt. Bablreiche Beteiligung erwünscht 121/20 Die Orisbertvaltung.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Berwandten die traurige Rachricht, das unfre Tochter 52912 Margarete am Conntag, ben 5. d. Mis., abenbe 9 Uhr, im 18. Lebensjahr nach ein-

ichtigen Krankenlager an der Lungen-ichtigen Krankenlager an der Lungen-ichtindlicht verstorden ist. Um stilled Belieb bitten die Hinterdliebenen Emil Kelchert (Huber) u. Arau. Die Beerdigung sudert am Wilstood, den 8. Ottober, nachm. 4 Uhr, vom Transerbaufe, Emdenserfer. 26, aus jaat.

Nachruf!

Sim 5. Oftober b. 3. geleiteten wir univen veredrten Ebel, ben Sabritbefiber herrn 28338

besiber Cerrn 26336

Isaac Jacoby
sur lehten Ruhestätte. Seine Liebenswürdigeit und humane Gesumung
öffneten ihm alle Perzen und licherten
ihm das Bertranen aller seiner angestellten Arbeiter und Arbeitertunen.
Bir betrauern in dem Dässingeschiebene einen gerechten und wohlwollenben Gest, bessen vornehme Gestumung,
reistole Thätigseit und Gewissenbassigteit und stein Borbild bleiben feit ums feis ein Borbild bleiben wirb. Das Unbenfen an ihn weiben wir immer in Ehren halten !

Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Wäschefabrik J. Jacoby, Schillingstr. 12.

Partfagung.
Bur die vielen Beivelse der Teil-nahme bei der Verbligung inteiner fieben Frau, unfere guten Mutter lage ich allen, insbesondere meinen Kollegen meinen beiten Dant. 20276 Hugo Meler und Rinber.

Danffagung. Aur die vielen Beweise berglicher Teilnahme und die reichen Krang-spenden bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unfres Gafers, Bru-ders und Schwagers 52002

Wilhelm Fischer fagen wir allen Teilnehmern, ins-befonbere bem Babloerein Gub-Dft. bem Centralverband der Raurer Deutschlands (Filiale I Berlin) und bem Gelangverein der Buber umfren tiefgefühlten Dant.

Die trauernben Ginterbliebenen. Dr. Simmel, Pringes.

Haut- und Harnfelden. 10-2, 5-7. Senntags 10-12, 2-4.

Patentanwalt Dammann. Moritaplatz 57. Auskunft bis abends neun [8220].

Restaurant Carl Grosser.

An der Stadtbahn 39, 1, (jeht Dirffenftraße), [524090 Dicht am Meganberplag. Zwei Vereinszimmer für 80 und 80 Berfonen mit Panino zu ver-geben, passend für Ecfangvereine 12. Telephon: Amt III Ar. 1813.

Honig! Unverfället. Deutscher, der der Bienenhouig, beit. Onalit. ver, bie 10 Plunbbole zu 6,50 M., 5 Ab. 4 M. franto. Garant. Rudnahme. E. Rell, Nordlob. Babuhol Buguftebn, Dibenbg.

Krang- und Blumenbinderei von Robert Meyer, nur Mariannen-Strafe 2. Bereint-Rrange, Balmen- u. Blumen-Arrangements, Bouquets, Guirlanben

uim. werben fein u breiswert geliefert,

Cassa und Zahlung. Vereinigte Berliner mens, Alexan-Mesevius & Zimmermans, decatr. 42

Berfallene Pfanber. Goldf. mie

Brillanten j. Art, gold. u. fild. Uhren, Actten, Ringe, janber u. fadm, w. spottb. vert. Altes Gold, Silber m. gefaulcht u. in gablung gen. in dee Plandt. Prinzenfte. 28 I, Ede Klitterste

Mittwoch, ben S. Oftober, abds. 81, Uhr,

## Vertrauensmänner-Versammlungen: Rosenthaler u. Schönhauser Vorstadt:

1. Bericht ber Berlitati stontrolllommisson. 2 Berbandsangeleger-ten. 3. Berfftattangelegenbeiten und Berfchebenes.
Obmann des Begirfs ift F. Schade, Ramleritz. 21, vorn III.

USIEN Und Nordosien: bet Mann, Straufbergerftraße 3. Taged . Dronung:

1. Bericht ber Rommiffion. 2. Berfitattangelegenheiten. 3. Berbanbs. angelegenheiten. 4. Berichiebenes.

Sudosien : bd C. Behrend, Mantenfielftrafte 95.

Bericht ber Rommiffion. 2. Berfftallangelegenheiten. 3. Berichtebenes. Die Rollegen folgender Berlitotten find befonders eingeladen : Krause, Görliber lifer 21; Rotter, Vater, Selbei, Klitschke, Beughofftr. 9; Sokol, Momiralite, 22,

Suden : bei Reholt, jest Doberstein, Bafferthorfir. 68.

1. Bericht bes Domannes. 2 Bericht ber Bertranenstente. 3. Berbanbe. angelegenheiten.

Sud-Westen und Westen: in Mabels Brancrei,

1. Bericht ber Rommiffion und Bertraueneleute. 2. Berfftattangelegen heiten. 3. Berichiebenes.

Moabil: bei Jocksch, Turmitrafie 84.

Lages. Dronung: 1. Bericht ber Bertrauensmanner. 2. Berbandsangelegenheilen und

Wedding und Gesundbrunnen: Bei Seity Raabe, 1. Bericht ber Rommiffion 2 Berbands. und Berffigliangelegengeilen

Die Boliming, bes Chmanns H. Steinhoff if Webbingfir. 4.

Bezirk Friedrichsberg. Mittwoch, den 8. Oftober, abendo 81, life, bei Lutterbuse, Friedrich Starlftrage 11:

Verfrauensmänner - Versammlung.

1. Bericht ber Rontrollfommillion. 2. Berbundsangelegenheiten, 3. Berfchiebenes.

Musikinstrumenten-Arbeiter

im Gewerfichaftshanje, Engel-Ufer 15, Caal VII. Lages - Dronung: 1. Bericht der Berfftati-Kontrollionunifion. 2. Distuffion. 3. Branchenangelegenheit.

Die Kollegen aus den Andrifen von Klagmann, Röpulderstraße, und Krauss, Köpulderstraße 130, find zu dieser Versamminung besonders ein-

Modell- und Fabrik-Tischler

im Lotal von Dieke, Acterite. 123. Lages. Orbnungt 1. Bericht ber Kommisson. 2 Werftiettsachen. 3. Berichtebenes. Jebe Bertfintt muß verireren fein. Toll

Drechsler.

Osten : bei Matthes, Roppenfir. 41. Die Rollegen von Maltee Langelte 107, find befonders eingelaben. Sildost n. Sildwest: bei Stramm. Ritterfir. 123. Norden: bei Schmitz, Brunnenfir. 150.

Berbande und 1. Bericht ber Kommiffion. 2. Berbandes und Brandenongelegenheiten Gebe Werffiatt ift verpflichtet, einen Delegierten zu entfenden.

Fachverein der Tischler Berlins und Umgegend. Unite Generalversamminag first nicht am 8. fondern om 22. Oktober statt. Der Vorstand.

Eigene Confection. ostume enorm billig

in neuen Berbst-Stoffen hochelegante hleidsame façons 15, 20, 25, 30 Mk.

Sacco- und Bluben-Costilme, letzte Neuheit der Salson, 15 Mk., 18 Mk., 25 Mk., 30 Mk., 36 Mk.

Elegante ostümröcke in ganz Wolle; in vielen neuen Façons; in allen modernen Stoffen. sämtliche Weiten und Längen stets in grosser Auswahl vorrätig, 3,50 Mk., 6, 10, 15 Mk.

in Seiden-Damast u. Merveilleux 25 Mb.

Golfpaletots 12 Mh., 15 Mh. Golf-Saccos, Golf-Capes 5 Mk., 10 Mk., 15 Mk. Neuheiten in Minter-Paletots,

Jakets und Saccos 10 Mh., 15 Mh. bis zu den elegantesten, appartesten Modellen.

osenberg

Kommandantenstrasse, Ecke Lindenstrasse

Blusen in Seide, in Sammet, in Wolle, in same Façons, 2,50 Mk., 4 u. 6 Mk.

Schwarze Capes in feinem Rips 10 Mk. Morgenröcke, Matinées u. Jupons 3 u. 5 Mk.

Backfisch-Saccos 10 Mk.

Maassanfertigung.

Dienstag, 7. b. M., abends 81/2 Uhr, in Kellers Barterreigal, Stoppenite. 20.

Der pratt. Rafurbeiffunbige &. r. Franfurterfir. 87, fpricht über die ellung logenammer geheimer Beiben, redbiberbebondlung im Lidite Bolfegefundheit nim. Rur Berren en Jutrict, Einteln frei Distuffion.

Maler. Central = Arankenkaffe Maler (filiale I N.) statt.

Berjammlung

am Freitag, den 10. Oftober, abende 9 116r. im Kallenfolit, Auppiner fr. 42 Lagebord ning: Kallenberick. Bericht wen der Bericht pout ber Die Bermaltung. Seperalperjaum

## Bruch - Polimann

emplichtt iein Lager in Bruchbandsgen, Leibblinden, Geradohaltern, Spritzen, Suspensors, fowie sämtliche Artikel r Krankenpflege.

Eigne Werksintt. Berlin C., 30. ginien Strafe 30.

Achtung! Parteigenossen! Achtung!

Dienstag, ben 7. Oftober, abends 8 Uhr, finden in sämtlichen Wahlkreisen Berlins

für den 1. Wahlkreis bei Drafel, flene friedrichftr. 35.

2. Wahlkreis in der Bock-Brauerei, Tempelhofer Berg. 3. Wahlkreis in Gewerhschaftshause, Engel-Ufer 15.

4. Wahlkreis bei Malter, Große frankfurterftr. 117. 22

5. Wahlkreis (Generalversammlung des Wahlvereins) bei Lendecker, Sophienfir. 34.

6. Wahlkreis (Generalversammlung des Wahlvereins) im Giskeller, Chanffeeftr. 88.

2 à g e 8 : Or bn ung:

1. Bericht ber Vertrauenslente, Brefe, Lofal und Agitationsfommiffon. 2 Neuwahl berselben. A Bericht ber Delegierten von der Brandenburger Provinzial-Konferenz.
4. Tisfuffion. 5. Bericht der Delegierten bom Münchener Parteing. 6. Distuffion.

Die Vertrauensleute. Babireimen Bejuch ermarten

Bureau: Engel-Ufer 15. Zimmer 1-5. — Fernsprecher Amt VII, 353.

# Mittwod, ben 8. Oltober 1903, abende 81/4 fibr, im Lotale von Drafel, Reue Friedrichfrafe 35:

Berlins und Ilmgegend, welche bei Innungemeistern beschäftigt

1. Unfre Mebibierung bes Labntarifs von 1901 und welde Stellung nehmen die Unternehmer ein? 2. Distuffion. Bu blefer Berjammlung ift ber Borftanb ber Junung brieflich eingeloben. And find lamitide Unternehmer unfrer Branche blermit

Der michtigen Tagesordnung wegen emparten wir gablreichen Befuch ber Berfammlung.

Die Ortsverwaltung.

Zahlstelle Berlin. Morgen, Mittwoch, ben 8. Ottober er., abende 81/2, Ilhr, im "Gewerkschuftsbause", Engel-Ufer 15 (Saal I):

Mitglieder-Versammlung.

I garen Drobung von Jennereicht.

Hung com Formerfelt.
heiting bom Formerfelt.
hunng pon der Damplerfahrt.
hunng pon der Damplerfahrt.
handsangelegenheiten und Berfshiedenes.
her Mitglieder, herfell der weiblichen, erwarte

Verwaltungsstelle Berlin. Burean : Engel-lifer 16, Bimmer 1-5. Fernsbrecher : Annt VII, 358

Mittwoch, ben 8. Offober 1902, abends 81, Uhr: Vertrauensmänner - Konferenz für den Oster bel Golb, Gr. Franffurteritr. 133.

Vertrauensmänner-Konferenz für den Westen

bei Rumfe, Bilowftrage 59. Mittwoch, ben S. Oftober, abenbe 81/2 Hhr: Ausserordentl. Konferenz der Vertrauensleute der Drücker

im Gewertichaftshaufe, Engel-lifer 15. Da widitige Eingelegenheiten gu beraten find, ift es notwendig, bag jebe Werffigit einen Berireter entfenbet. Die Ortsverwaltung.

Achtung! Achtung!

Sonntag, den 12. Oktober, im "Palast-Cheater", (früherer Feen-Palast), Burg

## Grosse Wohlthätigkeits-Matinee.

Auftreien des gesamien Künstler- u. Specialitäten-Personals. Aufang brac. 12 libr mittags. Entrer 30 Bi. Biffels find noch bei familigen Boritauds, und Komitee Mitgliedern fowie in univer Zablifelle, Restaurant feniser. Ztaligerfir. 140. in Empfang gu nahmen. — Da ber gefantte Ueberfcus gu Unterfindungsmeden bijbbebartiger Rollegen Berwendung findet, bittet um recht gabi-Der Vorstand. Das Komitee.

## von

Reichenbergerstr. 5 A. Schulz, Reichenbergerstr. 5 emplishlt sein grosses Lager in Wohnungseinrichtungen in Nussbaum und Mahagoni, 250, 300, 400, 500, 600 bis 10 000 Mark. Amerkannt gediegene Arbeit, billigate Preise, coulanteste Zahlungsbedingung.

Forbern Gie in ben Tabathandlungen Dänischen

Nur echt, weine Marte 5 und 10 Vf. Echleisen.

Nur echt, weine ich im Labal der Finnenzettel mit Ankor befindet.

Generalberireter: C. Röcker, Berlin, Grüner 20eg S. finit 7, 3861.

1,12-1,3,1,6 1,8, Sannt 9-11.

41/17\*

Arxt.

Gewerkschaftshaus, Engel-Uter 15, Hol links II.

Lehrplan für das IV. Quartal 1902.

	Unter- richtsfach	Behandelter Lehrstoff	Lehrer	Unter- richts- Abend
	National- ökonomie	Gold und Währung	Schriftst. Georg Bernhard	Montag
THE REAL PROPERTY.	Natur-Er- kenntnis	Die Entwicklung des Weltells und das sociale Leben der Tiere.	Schrift- steller Dr. Rudolf Steiner	Dienstag
	Ge- schichte	Geschichte des Socialismus seit dem Altertum, mit besonderer Berücksichtigung der Staatsverfassungen.	Schrift- steller Max Schütte	Donners-
1	Rede- Uebung	Uebungen in mündlicher Rede und im schriftlichen Aufsatz.	Schrift- steller Dr. Rudolf Steiner	Freitag

Der Unterricht beginnt in Nationalökenomie Montag, den 13. Oktober; Natur-Erkenntals Dienstag, den 14. Oktober; Geschichte Donnenstag, den 16. Oktober; Rede-Uebung Freitag, den 17. Oktober. — Jeder Kursus erstreckt sich auf zahn Abende und beginnt pünktlich um 9 Uhr und endet pünktlich um 9.11 Uhr.

Abende und beginnt pünktlich um 9 Uhr und endet pünktlich um 4,11 Uhr.

Die reichhaltige Bibliothek ist an diesen Abenden von 8 bis 9 Uhr geöffnet. — Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Monat 25 PL; das Unterrichtsgeld für jedes Fach beträgt pro Kursus 1 Mark und ist am zweiten Abend zu zahlen. Der erste Abend jedes Kursus steht jedermann zum unentgeltlichen Besuch frei.

Die Aufmahme neuer Mitglieder und Schüler erfolgt am besten bei Beginn jedes Kursus im Schullokal Gewerkschaftshaus, Engel-Ufer 15. Hof links 2 Tr., und in nachtschanden Zahlstellen: Gottfr. Schulz. Admiralstr. 40a; Reul. Barnunstrasse 42: Vogel. Demminerstrasse 32; Krnuse, Müllerstr. 7a; Horsch. Engel-Ufer 15.

Alle Zuschriften sind an den Vorsitzenden Hermann Lamme. Berlin SW. 42, Mockemstr. 104, 4 Tr., Geldsendungen an den Kassierer H. Königs, Berlin S. 59, Hasenheide 50, zu senden. Der Vorstand.

Der Vorstand.

Mittwoch Eröffnung.

Mittwoch Eröffnung.

24 u. 30 Mark. Mass-Anzüge Paletots nach Mass 28 u. 30 Mark.

Liefere von hrima Rag. Stoffreiten auf Roffgaar mit Unproben bie eleganteften Aleibungoftinde gu obigen Boeffen. 1830020

Special-Engros-Resterhandlung, Landsbergerftr. 40, 1 Er. und Lükowftr. 15, 1 Er.

1/2 Dfund Brot 50 Uf. Backware

Dr. Schünemann,

mit Maninium Bandfühler a Batentfopl. Reife, Marid, Kind. Shag.
lange und halblange Seidglehlehen.
Perangelfirafte 9, Krantftrafte 19,
Foldenteinier. 28, Land 16/18.
Rarthballe Budleriter, Stand 222/23,
Rarthballe Andreasite., Stand 16/18.

De Col. 2

Gesundheits-Pfeifen

Bohne jeht Rofenehalerftr. 43.

Berantworliffer Rebafteur: Carl Leib in Berlin, Bur ben Jufer. utell verantworlift; Eb. Glode in Berlin. Drud und Berlan. Anwarts Budbruderei und Berlansanttalt Baul Ginger & Co.

# 2. Beilage des "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

## Frankenkaffen-Mitglieder Berlins und der Vororte!

Bir weisen nochmals darauf hin, daß den Kassen nummehr vier Apothelen zur Berfügung stehen, die Kassenrezepte ohne Bar-zahlung ansertigen und 20 Proz. Rezepturrabatt ge-währen. Es sind dies die

Bringen-Apothefe, N., Brinzen-Allee 69 (Bösenhagen), Luisen-Apothefe, N., Rügenerstr. 21 (Brandes). Apothese zum goldenen Abler, S., Alexandrinenstr. 41 (Bloch). Beilfan-Apothefe, W., Leipzigerstr. 93 (Liede). Weiter veröffentlichen wir im Folgenden die erweiterte i ile der

Recept-Sammelftellen.

(Die burch Sperrdrud berborgehobenen Stellen find neu bingu-

R. Agmus, Gerichtftr. 10. E. Fifcher, Lothringer-23. Rapell, Brunnenftr. 118. Ih. Anabe, Bortherftrage 19. R. Richter, Reinidenborferftr. 61. R. Sanffarth. Schonbaufer Miee 44n. S. Schulz, Müllerftr. 106a. E. Tribolet, Fransediftr. 10. L. B. Bannele, Wörtherftr. 13. Went, Chanssee M. Bohlgemuth, Aderftr. 60.

Berlin NO. G. Dennig, Marienburgerftr. 27. Berlin W. D. Edert, Culmftr. 1. F. Mm bos, Botsbamer-

ftraße 96b.

Berlin NW. H. Bardorf, Goglowskiftr. 30. Hischoff,
Beuhelstr. 31. F. Kühne, Mit-Moabit 45.

Berlin S. R. Jahnz, Oranienstr. 191. Ab. Neumann (Progasth), Oranienstr. 45. G. Sasse (Tolle), Prinzenstraße 92. B. Zippel, Brandenburgstr. 16.

Berlin SO. G. A. Mittag, Abalbertir. 87.

Berlin SW. D. Alberts, Friefenftr. 24. G. Rettig, Belle Milianceftr. 94. Beigbach u. Sifder, Belle Miliance-

ge 23. C. Schröber, Fürbringerftr. 7. Bantow. Buchmann, Mühlenstraße 17. Rosemann, Brehme-

Charlottenburg. Raffenlotal ber Orts-Rrantentaffe Charlottenburg, Mofinenftr. 8. B. Sabermann, Beftaloggiftr. 28. S. Bunter, Dandelmannfir. 2. Reumann Cobne, Berlinerftr. 108, A. Boritich, Berlinerftr. 56.

Raffenlotal ber Orts-Rrantentaffe Schoneberg, Sauptifte, 8. D. Sone, Gebanfte. 82. D. Richter, Glebiticiffte, 52. Friebenau, Lorenz, Uhrmacher, Rheinfte. 55.

Alle nicht eiligen Rezepte follten diefen Sammelftellen fiberauslagung bes Betrages die Armei frei ine Saus geliefert; es bleiben ihnen alfo fo die Abholung ber Argner und die bortaufige Berauslagung bes Betrages erfpart. Bugleich aber er-wächft ber Staffe — und bamit boch auch ben Kaffenmitgliebern ein Borteil, ba auch auf die bort abgegebenen Regepte ein Rabatt

bon 20 Brog, gewährt wird. Auch für die Dedung bes Familienbedarfe tonnen die Regept. Cammelftellen benunt werden. Centralfommiffion ber Aranfentaffen Berlins

und ber Bororte.

## Lokales.

Die Beerbigung Ranffmauns. Der giveimal gum Burgermeifter von Berlin getvählte Ctabt. rat Rauffmann ift am Conntagmittag braugen bei Beftend auf bein Friedhof ber Charlottenburger Quifentirdje gu Grabe getragen

Bu ber follichten Trauerfeier in ber Leichenhalle bes Friedhofes hatte fich eine nicht große Gemeinde eingefunden. Bor bem mit Brangen bededten Garg fagen die Angehörigen des Berftorbenen, feine betagte Mutter und feine Gobne. Mus bem Magiftrate. Rollegium war mit dem Oberbürgermeifter eine die Balfte ber Mitglieder ericbienen, aus ber Stadtverordnefen-Berfammlung mit bem Borfieher Mitglieder aller Frattionen, auch ber focialbemofratifchen. Bon ben Fraktionen des Reichstags waren die beiden freifinnigen und die focialdemofratische vertreten. Mehrere Bereine hatten 216ordnungen entfandt, gwei babon auch ihre Banner, die gu beiden Geiten bes Sarges aufgeftellt waren. Im übrigen trug bie Feier bas Geprage eines gang einfachen, recht ftillen Begrabniffes.

Die Bedachtnisrebe bielt Brediger Bifcher. Er fcilberte bie Lebensarbeit bes Berftorbenen, im befonderen feine Thatigfeit in ber Berliner Rommunalberwaltung. Anerkennenswert ift die Unparteilichteit, mit ber ber Geiftliche auch Rauffmanns Berbienft um Die Aufhellung ber firdenrechtlichen Berhaltniffe Berlins hervorhob. Das Ergebnis feiner Porfdjungen über bie alte Ronfiftorialordnung fei ben Rirchengemeinden nicht gunftig gewesen — aber Rauffmann habe nur bie Bahrheit gefucht. Die Leibensgeschichte Rauftmanns. Die mit feiner Bahl gum Burgermeifter bon Berlin begann, wurde bon bem Rebner nur angebeutet.

Aufer Brediger Gifder fprach niemand. Rur am Grabe wurde nach bem Gegen umd Gebet bes Beiftlichen bem Berftorbenen bon ben Stadtberordneten Sugo Cache bei ber Rrangnieberlegung noch eine lurge, wenig beachtete Bemerfung gewidmet. Bon den "Freunden" Stauffmanns mag mander, als er ber Gruft ben Ruden fehrte, etleichtert aufgeatmet haben.

Coll ein Cocialbemofrat in bas Quraferium ber ftabtifden Beimftatten gewählt werben? Mit biefer Frage haben fich bie ftabtifchen Beborben in ber lebten Beit mehrfach gu befchaftigen ges babt. Eigentlich follte es fich bon felber verfteben, bag bierauf nur mit 3a gu antworten ift. Aber ber Berliner Rommunalfreifinn will bon ber fo lange geubten Bragis, Die Cocialbemofraten bon ben einzelnen Berwaltungebeputationen, Auratorien ufm. möglichft fernguhalten, noch immer nicht gang laffen - felbft bann nicht, wenn ce fich, wie hier, um eine Berwaltung banbelt, Die in allererfter Linie gerade für die Arbeiterbebolferung bon Bichtigfeit ift. Bisber fagen in bem Seinftatten-Auratorium nur brei Stadtberordnete, famtlich Greifinnige. Im Darg biefes Jahres gab mm bie Stabts verordneten Berfammlung ben Mahnungen unfrer Benoffen nach und nahm eine Refolution an, burch bie bem Magiftrat eine Bermehrung Der Mitglieder bes Auratoriums um noch gwei Stadtverordnete empfohlen murbe. Enticheibend für biefen Befdflug mar ber Bunich, auch ben Socialbemofraten nach Maggabe ber jebigen Stärfe ihrer Rraftion einen Gib in bem Ruratorium einraumen gu tonnen. Inbes ber Magiftrat, bem bas offenbar nicht in ben Stram pafte, fclug vor, nicht noch zwei Stadtberordnete, fondern zwei Burgerbeputierte bineingmoahlen. Die Lingelegenheit wurde einem Unsiduf überwiefen. Diefer rat nun, ben Mittelmeg gut geben, bas beißt, einen Stadtverordneten und einen Bargerbepmierten gu mablen. Er ift babei bon ber Erwägung ausgegaugen, baft burch ben ingwifden erfolgten Tob eines Mitgliedes bes Muratoriums, bes Stadtverorb. neten Birdow, ohnebies bie Möglichteit geboten fei, ben Anfpruch ber Socialbemofratie auf einen Gip im Auratorium jeht gu befriedigen. Ob das geschehen wird, werben wir balb feben. Gir bie frei gelvorbene Stelle ift von unserer Seite Genofie Dr. Benl die frei gelvordene Stelle ist von unserer Seine Genosse Dr. Behl on der Kalficeunengemeldet, aber von freisinniger Seite tritt der Stadte. Handlichenten genehmigt worden ist, vom Magistrat autstraßensperring. Die Johannisstraße von der Kalficeunenes vom Oberprässbenten genehmigt worden ist, vom Magistrat autstraßensperring. Die Johannisstraße von der Kalficeunenes vom Oberprässbenten genehmigt worden ist, vom Magistrat autstraßensperring. Die Johannisstraße von der Kalficeunenes vom Oberprässbenten genehmigt worden ist, vom Magistrat autstraßensperring. Die Johannisstraße von der Kalficeunenstraßensperring. Die Johannisstraßen von der Kalficeunenstraßensperring von der Kalficeunens fatifinden. In berfeiben Cibung foll auch über ben Borfchlag bes mablen ber Arbeitgeber am 14 November werben, wie ber Magiftrat werle und Reiter gesperrt,

und einen Burgerbeputierten gu bermehren, beichloffen werben.

Die Berhandlungen über die Fortführung ber Sochbahn in bas Stadtinnere find in neuerer Beit wieber in gluß gefommen. 28 befannt, ftellten fich ber Unterreffafter-Babnlinie Botobamer Blat-Benbarmen, Spittelmartt-Meganberplay bisher infofcen Schwierig. feiten entgegen, als gwifden ber Aftiengefellichaft Giemens Salste und ber Stadigemeinde Berlin eine Ginigung barüber nicht erzielt werden tonnte, in welcher Beise die Krengung biefer Bahn mit ber ftobificherfeits geplanten Rord. Gublinte am Benbarmenmarft etolgen foll. Bie i. B. gemelbet, hatte bie go te Firma ein anderweites Projett aufftellen laffen welchem es möglich ift. Die Saltestellen beiden namnte Binien in ber Rabe bes Gendarmenftes als Unterpflafter (und nicht Untergrund-) Bahnhofe auszubilden, fo bag fie also beib oben" liegen und die Unterfahrung bes einen Tunnels andren in einiger Emfernung bon den Satisfiellen erfolgen tann Wit diefem Profett ift man mm im Rathmite einverftanden und fo fcheint die vielumftrittene Frage, welche ber beiben Babnen "unter durch" und welche drüber hinweg" geben soll, endlich in be-friedigender Beije gelöft zu fein. Jeht ist nun noch eine andre, weit wichtigere Frage aufgetaucht, welche die Linienführung der Hochbahn-Zweiglinie berührt. Rach dem disherigen Projekt sollte die Bahn bekanntlich vom Spittekmarkt durch die Ballftrafe geführt werden, um in der Rabe des Martifchen Plages (an der Baijenbrlide) die Spree zu unterfahren und durch die Neme Friedrichftraje den Alexanderplay zu erreichen. In Magistratstreisen ift num die Auregung laut geworden, die Hodiahn bezw. ihre Fortsehung dem Bertehröfnotenpunkte des Centrums, dem Moltenmarkte, näher zu bringen. Die Aftiengesellichaft Giemens u. halde hat infolgedessen ein neues Projett ausardeiten und dieser Tage dem Magistrat einreichen laffen, nach welchem die Zweiglinie bom Spittel-martt fiber ben Moltenmartt und bon bort nach bem Meranderplat geften wurde. Bur bies Brojeft hat man mit Recht geltend gemacht, bag zugleich mit ber Berfehrs berbefferung eine bedeutende Berfehrsentlaftung ber Strahenguge des Centrums zu erwarten fei. Mittele ber Unterpflafterbagn wurde man bom Alexanderplat in neun, bon Bolfenmarft in fieben, und bom Spittelmarft in fun i Minute, nach bem Botsbamerplat gelangen tomen. Greifich ift bied Brojeft erheblich teurer in ber Ausführung, ale bas frühere. Indes fieht gi erwarten, bag bie bierfiber jest eingeleiteten Berhandlungen git eine Berftandigung gwifden ber Stadt und ber Aftiengefellicafi Siemens n. Salote fubren werben. Das Boligeiprafidium floht bem neuen Brojett ebenfalls fumpathifch gegenüber.

Der nene Lehrblan ber Berliner Gemeinbefdule, wie er aus ben Beratungen ber minifteriellen Lehrplan-Rommiffion hervorgegangen ift, wird nun endlich mit Beginn bes Binterhalbjahres gur Einführung tommen. Geit ber Beroffentlichung jenes allererften Entwurfes, ber von bem bamaligen Stadtfdulcat Bertram berrührte, find nun bereits 31/, Jahre vergangen - und 2 Jahre feit Einführung bes provijorifden Lehrplans, nach bem gulebt unterrichtet wurde. Heber die Menderungen, die ber neue Lehrplan bringt, haben wir bereits früher alles Wefentliche und die Laienfreife Intereffierende mitgeteilt. Er bleibt in mehreren Lehrfachern leiber noch fehr weit binter ben Forberungen ber mobernen Babagogit gurud. Bir nennen nur ben Religionsunterricht, ber ja eigentlich überhampt nicht in die Schule hinringebort. Der Religionsunterricht ift burch den neuen Lehrplan lange nicht fo ftart von bem Ballaft best gebachtnismäßig anzueignenben Stoffes entlaftet worden, wie man uns anfangs versprochen hatte. Immerhin barf man an bie nunmehr erfolgende Ginfuhrung biefes Lehrplanes bie Erwartung fnüpfen, bag er ber Berliner Gemeindefdjule ihre Arbeit etwas erleichtern und unfren Rindern einigen Ruben bringen wirb.

Bie Sternberg im Buchthaufe behandelt wirb. Heber Sternberg brachten die Zeitungen vor furgem Mitteilungen, welche die Leiben, die diese bedenfliche Berühmtheit im Zuchthause gu ertragen hat, in etwas fraffen Farbeit barftellten. Benn auch die Lage dieses Gefangenen feineswegs beneidenswert ift, fo fcheint es boch, ale ob bie geitungsnachrichten übertrieben geweien slub. Sternberg hat in der im Flügel D besindlichen Belle 425, welche ihm angetwiesen wurde, anfänglich als Militärsch neider gearbeitet. Dann war er für die Firma Nudolf Hervog als Adreisen ihn angenteiben wurde, anfänglich als Militärsch neider gearbeitet. Dann war er für die Februar dieses Jahres beaucht er eines Angenleidens wegen nicht mehr zu arbeiten; er liegt redierkrant in seiner Zelle. Diese Krantheit schem den Gefangenen aber im fibrigen nicht befonders er forperlich wohl ausfieht. besonders mitgenommen zu haben, ba ansfieht. Berichiedene Umfiande mogen baju beitragen, bag die Geinnoheit Sternbergs nicht allzu arg ge-ichabigt wird. So erhält er als Kranler seit langerer Zeit regel-mäßig britte Diat, also morgens Raffe e mit Brotagen, tags über einen halben Liter Mild und gum Mittag abwechselnb Fleifch mit Gemuse und Beeffteat mit Kartoffeln Als Leftfire bat er ein Borfenorgan, das ihm in diden Monats-banden zugestellt wird. Die Krantheit bringt es mit fich, baf Sternberg auch einiger andrer Bergunftigungen haft wird. Go braucht er jum Beifpiel feine 3 haft wird. Go braucht er jum Beispiel foine Zelle nicht felber zu reinigen, vielmehr wird diese Arbeit durchweg von Mitgefangenen besorgt. Verschiedentlich ift es vor-gelommen, daß Sternberg Gerichtstermine wahrnehmen mußte; er burde dann nicht wie andre Juchthausler ober wie politische maene im grunen Bagen transportiert, fondern durfte feine Unitaliefleibung mit einem Civilangug austaufden und fich eines Zagametere bedienen. Ein Reiminalbeamter begleitete ibn in folden gallen. Allmonatlich fommt einer feiner Angestellten gu

ihm, mit dem er geschäftliche Dispositionen trifft.
Selbstverfiändlich liegt es fern von und, gegen die Anftalteleitung wegen der Art ber Behandlung, die sie Sternberg zu
teil werden lätzt, irgendweiche Borwürfe zu erheben. Die ffeinen Erleichterungen, bie man ihm gewährt, mogen in ben Umffanben fehr wohl begrindet fein.

Aber wir meinen, daß die prenstiche Regierung seine Ursache fat, politische Gefangene, die um ihrer Ueberzeugung willen im Gefängnis fipen, wesentlich ichlechter zu behaudeln, einen wegen eines gemeinen Berbrechens berurteilten fauster. Auf diesem bleibt auf alle galle ein Matel Buchthäuster. haften, ber Achafteur hingegen fant burch eine Gefängnisftrafe, bie er wegen politischer Bergeben verbüht, an Ehren und Anschen in ben Augen der Bevölferung nur gewinnen; er blidt mit Stolz auf seine Kerferhaft wie der Rrieger auf die in der Schlacht empfangenen 23 unben.

So unglaublich es llingt: bem politischen Cefangenen wird aber heute 3. B. noch bie Selbitbetoftigung verweigert, er muß feine Belle felbit reinigen und wenn er zu einem Gerichtsfaben wird, fo transportfert man ibn, wie icon erwähnt, gufammen mi allerhand Gefundel im grunen 28 agen ober wie im Fall Bredenbad fogar gefeffelt burd die Stragen.

Bu ber Ginficht, daß ber Staat burch eine berartige Behandlung bon Chreumannern fein eignes Anfeben auf bas argite icabigt, icheint man in ben für eine folde Bebandlung verantwortlichen Streifen noch nicht gefommen gu fein,

Ausschuffes, bas Ruratorium um einen vierten Stadtverordneten befannt giebt, bom nachften Freitag ab bis einschlieglich Donnerstag, ben 16. d. M., tvochentags bon 5 bis 8 Uhr abends, am Somitage von 12 bis 8 Uhr nachmittags in ben einzelnen Babibegirten gur Einfichtnahme ausliegen; die Original-Aufnahmeliften von allen Begirten tonnen im ftabtifden Bablbureau, Boftftr. 16, mahrenb berfelben Beit eingesehen werben. Ginfprliche gegen bie Richtigfeit ber Bablerliften find mabrend ber Daner ber Anslegung beim Magifirat zu erheben; über biefelben wird umerhalb gweier Bochen nach Ablauf der Ginfpruchofrift endgültig entichieden.

3m Ramen von 70 000 Gaftwirten bat ber Borfiand bes Deutiden Gaftwirte-Berbanbes foeben eine Gingabe megen ber Fleischnot an ben Bunbosrat und Reichstag abgefandt. Reben biefem Berband, ber gur Beit 470 Bereine und 33 000 Miglieber umfaßt, find baran beteiligt ber Bund beutscher Gaftwirte, ber in 400 Bereinen 33 000 Minglieder gafit, ferner ber Berband der Caftund Schanftvirte Berlins und ber Ungegend, die Berliner Caftwirte
Junung und der Berein Berliner Hotelbesiper. Die Petenten begründen ihr Gejuch um ich fennige Deffnung der Erenzen
damit, dat, die Gastwirte einen ausehnlichen Zeit der Bewöllerung mit Bleischunhrung versorgen; fie befürchten ben Ruin vieler Birte, wenn nicht baldigft einschneibenbe Magnahmen gur Linderung ber Malamitat erfolgen.

Die Kreisfage. Der Berband ber Jabritarbeiter ichreibt und: In ber Chemifchen Fabrit auf Altien (vorm. Schering) befindet fich ein besondrer Raum, in welchem die im Geschäft gebrauchten Riften und Emballagen bergeftellt werben. Dort frat ant Sommabend ein fünfgebnjahriger Anabe in Arbeit. 3hm wurde eine Arbeit an der Areissage zugewiesen und die sozu-fagen felbstverständliche Folge war, dan dem armen Jungen bereits am Nachmittag ein Daumen von der Sage ab-geschnitten wurde. Es ist merhort, dan aus Sparsameitsgründen derartig leichtjertig mit dem Menjchenleben gewirtschaftet wird. Allerdings ift die Scheringsche Jadrit bekannt dafür, daß sie namentlich unter der jedigen Krisis die Arbeitslöhne heradgedrückt hat, daß sie jede selbständige Regung ihrer Arbeiterichaft unterdrückt und einen Arbeiteransjohns für überfüssig erlärt. Das Unterweiter im borlegten Jahre 15 Prog., im legten Jahre 10 Brog. Dividenbe gezahlt.

Gin Gifenbafinnnfall, bei bem ein Beamter lebenogefährlich und givelter weniger fower verleht wirden, ereignete fich Sonntag, frift im 11/2 libr auf bem Schleftichen Babuhot. Dort waren der Beiger Robert Grothe und ber Silfsheiger Theodor Kriebel mit bem Parfammenftellen von Perfonengugen für ben Somitagsverlehr beichäftigt. Grothe that dabei Lolomonvführerdienft. Als ie mit fechs Bagen bon ber Barfchauerftrage ber nach bem Rangiergeleife fiehren, fahen fie ju fpat, bag auf diefem icon bier Berfonen-magen fianden. Auf ber abichiffigen Bahn tomten fie trot wagen fianden. Auf der abschiffigen Bahn tonnen pu Bremfens und Gegendampses ihren Jug nicht zeitig gemig zum Stehen bringen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Ihre Maschine, auf der sich beide besanden, lief io hestig auf den ersten der vier siehenden Wagen auf, daß dieser sich unter der vier siehenden Wagen auf, das dieser sich unter der vier stehenden Bagen auf daß diefer fich unter der Bucht des Anpralles hob und dann auf die Mafchine nieder-drildte. Grothe und striedel waren fo eingequeischt, daß andre Beannte und Arbeiter fie mit Brechftangen aus ihrer qualvollen gage befreien mußten. Grothe tvar burch Quetidungen bes Bruft-Lage befreien mußten. Grothe war durch Quetidungen des Brugs-faitens und bes Unterfeibes febenogefahrlich verlent. Er wurde nach bem Strantenhaus am Friedrichshain gebracht, nachdem ein Babnargt din an der Unfallstelle verbunden hatte, und liegt dort auf den Tod danieder. Der Unglistelle verbunden hatte, und liegt dort auf den Tod danieder. Der Unglistliche, der in der Liebigstr. 29 wohnt, ist verheitetet und Kater von drei Kindern. Er dient im efften Jahre und sleht kurz vor der Ernennung zum Lotomotivfilhrer. Kriedel erkitt Dueischungen an beiden Beinen, sonnte aber mit einer Drosche nach seiner Bohnung in der Frankfurter Allee gebracht werden, nachbem er einen Berband erhalten hatte.

Die leuten biesjährigen Dampferfahrten ber Stern-Befellfchaft haben am letten Sonntag fratigefimben, ba mit bem geftelgen Montag ber Perfonen Dampferverfehr eingestellt worben ift.

Berichiedene Strafenbahu-Unfaile werben bom borgeftrigen Tage gemeldet. In der Grolmanstraße in Charlottenburg lief der vier-jährige Anade Sugo Stoß unmittelbar vor dem Charlottenburger Stragenbahnwagen 258 der Linie Berlinerftraße-Kurfürstendamm über das Geleise. Der kleine geriet unter die Borderplattform und erlitt einen Bruch des rechten Oberschenkels, sowie Kontusionen an Ropf und Armen. Er wurde nach ber eiterlichen Wohnung Grolmanftrage 58 gebracht. - Gerner fanden brei gufammen-fto be fratt. Bei einem Stragenbahnguge ber Linte Dranfenburger fton e ftatt. Bei einem Straffenbahnzuge ber Linte Orantenburger Thor-Regel, bestehend aus bem Motorwagen 1918 und ben An-Abor-Cenel, bestehend aus dem Motorwagen 1918 und den Anhäugeen 2047 und 718, ris bei der Fahrt und seizer Endstation in der Scharmweberstraße die Koppelung des Anhäugers 718. Als auf das Vortignal der Jug aum Stehen gedrackt wurde, suhr der Anhäuger auf diesen auf. Der Anprall war zo heftig, daß don dem Anhäuger das Treppengeländer zerbrochen, die Vordetperronthilt eingedrückt, sowie zwei Seiten und Stienschen gerteilungen. Otto und Fris Kappel. Prant Sagemann, Fran Rubolf und Franlein Freudenhold erlitten leichtere stontussionen am Robs, Fran Dr. Hartmann burch Glassplitter eine Berlessung über dem rechten Ause Der Grand Glassplitter eine Berlehung über dem rechten Luge, Derr Eugen Richter Tegel und Brau Road Kontufionen am Jug, Ernft Muhl Kontufionen au Kreuz. Die Berlehungen find glüdlicherweise durchweg leichterer Rainr. — In der Brenglauer Allee fuhr ein Wotorwagen der Linie Danzigerftrafe Rollendorfplay auf einen Stragenbahngug ber Linie Beigenfees Rathans auf. Sierbei wurden die beiden Motor- und ein Unbangemagen beidiabigt, Die Paffagiere tamen mit benr Schred bavon. endnadmittag fuhr in der Berlebergerftrage em mit Weet Min Somiab belabener Laftwagen ummittelbar bor einem Stragenbahnwagen ber Linie Charlottenburg Gefundbrunnen über bas Geleis, Bei bent Bufanunenflog wurde ber Anifcher Dito Richier bom Bogen gefollendert. Er erlitt Quetfchungen an beiden gitgen und wurde nach bem Arantenhans Moabit geschafft. Der Strafenbahnfahrer Baffermann fowie ein gahrgaft, ber Dreber Bieland, erlitten leichte Ron-

Der verhaftete Konfureverwalter Degert aus Spandan, ber in Frankreich festgenommen tourde, befindet fich bereits in Moabit in Untersuchungehaft. Die Gour bes flüchtigen Konfureverwalters und folieglider Aufenthaltsort ift insbejonbre mit Sife einer Brief. fperre entbedt worden, die über einige ihm nabeftebenbe Berfonen im Inlande auf Anordnung des Gerichts verhängt worden war. Bon den zwölf noch ichwebenden Konturfen, deren Erledigung Segert zuleht oblag, tonnten nur zwei weitergeführt werden, weil es ihm in diesen beiden Hällen nicht gelungen war, die Masse zu Geld zu machen bezw. den Erlös an sich zu bringen. In samtlichen andren Ronfurfen ruft bas Berfahren ganglich wegen Mangels jeglicher

Der Gelbftmord eines angesehenen Mannes wird ans Moabit gemeldet. Der aus Reuwied gebürtige, 40 Inhre alte Raufmann fi arl stouig ofeld, der mit seiner Frau und einem achtjährigen Cohn in der Thomasinssie. 2 wohnte und in der Turmfir. 32 feit 15 Jahren ein Uhren- und Goldwaren-Geschäft betrieb, fühlte fich ichon eine Reibe von Jahren bergleibend. Aus Berzweiflung über bie Krantheit machte er gesiern feinem Leben ein Ende. Da man ihn vermiste, fo ließ der Berkänter den von innen verkasloffenen Keller, der zum Laden gehört, gestern nachmittag öffnen und sand seinen Geschäftsberrn bier als Leiche an einem Halen hängend.

Am Freitag, furg por Mittag, ifirgte der Maurerlehrling Fris Renbaues Razarethtirchitr. 43 herab. Der Bau wird von der Firma Rase ausgeführt. A. war damit beschäftigt, ein Schutbach in der ersten Etage über dem Leitergang anzubringen. Insolge seiner Unsenntnis über den Bwed und die nötige Tragsähigteit derartiger Schutzgerüste benutzte er einen vollig faulen Repriegel als Ausleger. Bie unter Diefen Umftanben nicht anders gu erwarten war, brach ber Riegel ab und zwar icon beim Bau bes Geruftes, als R. Die Riegel mit Brettern belegen wollte. St. fturgte fo unglidlich, bag er dabei beide Arme und zwei Rippen brach. Er wurde nach der Sanitätswache und von bier nach dem Moabiter Krantenhaus gebracht. Wenn schon der Bau solider Rustungen überhaupt von ge-Er murbe nach ber fibten Maurern ausgeführt werden muß, jo ift es geradegu unverantwortlich, bag Lehrburichen mit ber Berftellung folder Educhruftungen betraut werben.

Ginbruche-Diebitahl. Conntagmorgen zwischen 7-71/2 Uhr haben Diebe bie in ber Ritterstraße 71-75 befindlichen Lagerraume ber hiefigen Möbelfabril Rudolf Bartich, Oranienstr. 73, gewaltsaut geöffnet und hierbei folgende Gegenstände gestohlen: 1 nußbaum Spiegelmitgeschliffenem Glase, 1 nußbaum Panecksofa mit zwei Sattels faschen, 1 nußbaum Bertilo, 1 nußbaum Tifch mit 2 Auszügen, eine hellnußbaum zweithilriger Aleiderichrauf, wobon eine Thur mit Spiegelichiebe berfeben ift, 2 nußbaum Muidelbettfiellen im Oberteil 1 Rojette, 2 große unsbaum Aleiderichränte mit Ruschelauffag, Sutboden und Metallstange, 1 Rüchenbuffettspind mit Bugenscheiben. Die Diebe waren so trech, sich den Thorweg von dem Hauswächter öffnen zu lassen, um das mitgebrachte zuhrwert auf den hof heraufgufahren. Die bestohlene Firma fichert bemjenigen eine Belohnung bon 50 MR. ju, der ihm die Thater jo nachweift, daß deren gerichtliche Beftrafung erfolgen lann.

Ginen Rurfus fur Ruffifd haben die ftabtifden Behorden an ber 9. städtischen Fortbildungsichule in der Fruchtftr. 38 errichtet. Das honorar für das Winterhalbjahr beträgt 4 M. An-nielbungen für Anfänger und Fortgeschrittene nunnt der Dirigent ber Anftalt, Berr Bagel, entgegen.

Unentgelifiche Aurse in Elettrotechnik beginnen am Mittwoch, ben 8. Ottober, abends 71/2 Uhr, an der 7. stadtischen Fortbildungsschule Gräfestr. 85. Die Teilnahme ist jedermann gestattet und bedingt feine Borkenntnisse. Ammeldungen werden täglich abends im Umiszimmer Grafeftr. 85 entgegengenommen.

Dem Borftanbe bes Bunbes ber Ban., Maurer- und Bimmermeifter ift feitens bes Berliner Magiftrate bie amtliche Muf. forder ung gugegangen, über bie gegenwärtige Lage bes Bau-gewerbes Bericht gu erstatten und fich befonders barüber gu augern, ob die Befchäftigung von Arbeitsperfonal. im Bergleich gu dem Borjahre, eine größere oder geringere ift und ob gu erwarten fieht, bag Arbeiterentlaffungen in ungewöhnlicher, bon normalen Jahren abweichender Dobe in ben fommenben Binter-monaten bevorstehen. Da bie thunlichte Beichleunigung ber Antwort berlangt wurde, hat der Bundesborftand auf Grind eigener formationen einen Borbericht an den Magiftrat erstattet. Jugwif foll burch ein Rundichreiben an die Innungemuglieber tratifisches Material für die genane Beantwortung der Fragen ge-ponnen und einer für den 8. d. M. einberusenen In nungs-berfammlung die endgistige Beschlutzsassung über die Er-widerung an den Magistrat vordehalten werden. Dat der Magistrat sich über den Umfang der Arbeitslosigkeit

qu unterrichten fucht, ift in ber Ordnung und bedeutet einen Schritt abseits von der früher beliebt gewesenen Methode, den Rotstand so pans schlankweg abzuleugnen. Hoffentlich beschränft der Magiftrat jans schlankweg abzuleugnen. Hoffentlich beschränkt ber Magiftrat eine Umfrage nicht auf die Uniernehmer, sondern gieht auch die Arbeiterorganisationen in Betracht. Diese find in ber Lage, bem Magiftrat ebenfogut mit zuverläffigem Material bieuen ju fonnen, wie die Innungeverbande, und ber Magiftrat hat daber gewiß feine Urfache, die Arbeiterorganifationen als Luft gu be-

Cirfus Buich ift wieber bier. Richt ein jeber bringt ber Bierbebreffer und den Clowntlinften bas richtige Berftandnis entgegen; und wir felber miffen gesteben, daß uns die Geheimnisse der hoben Reitichule nur hodit ungenfigend befannt find. Das hindert und aber nicht, dem Treiben, das fich besonders in einer Eröffnungs-borftellung bei Busch entwidelt, mit gebührender Achtung zu be-gegnen. Je höher hinauf die Blabe liegen, je urwächsiger giebt fich in einer Bremiere die Begeifterung fund, und es will uns guweilen fogar icheinen, als ob fich in ber mit Berbelenntniffen begabten Befogar icheinen, als ob sich in der mit Pferdelenntnissen Begabten Bes bollerung Berlind regelrechte Parteien bilden. Im laiserlichen Byzanz angeschlossen, die auf dem Ragewege ihre für Anlegung und Unter- mit Regenfallen und frischen Binden.

Baunufall. Und wird von gewertichaftlicher Seite geschrieben: war es ja wohl ebenso. Die Beifallsrufe, die da von den Freitag, furz vor Mittag, stürzte der Maurersehrlung Fris oberen Rangen ertonten, wein der Direktor eine ganz besondere mpelbach. Beufielftr. 51 wohnhaft, aus der ersten Etage des Leiftung vorgeführt hatte, rausaken wie Sturmwind über den weiten Raum, und nichts Reues war es, wenn herr Buid fich einmal felber überboten hatte, daß eine fraftige Birifftimme vom zweiten Blat bas Faftum aussprach, nun set Schumanns Rubm vollends ver-dunteit. Alles geht aber auch im Cirfus Busch ins Große, Massige. In ber Maffendreffur fieht ber Direftur feine Gtarte; Stallmeifter Clowns, Balletbamen treten ebenfalls in faum fiberjebbarer Denge a felbst die Rrangspenden, die man bem Direktor dem ersten Auftreten barbringt, werben von unnach dem ersten Auftreten darbringt, werden von ungefähr zwei Duzend Beamten herangeschleppt und füllen die Manege vom Aufgang die zum Riedergang. Es ist unmöglich, aus dem langen Programm alle hervorragenden Leistungen aufzuzählen, doch sei erwähnt, daß die Darbietungen so vielsetig sind, wie laum zwor, und jeder, der auch nur ein wenig von den Leistungen der Manege dält, auf seine Rechnung lommt. Als ganz besonders originelle Tarbietungen heben wir die borenden Hengite des Herrn Potvelts, die vom Direktor vorgesührten Springpferde und die Drabtseittanze des Gerrn Jun hervor. Erst zu wäter Stunde und die Drabtfeiftange bes herrn Inn herbor. Erft gu fpater Stunde war die Borftellung zu Ende.

Bermift wird feit Connabend ber 60 Jahre alte Saufmann Dito Steinauer aus ber Melancithonftrage 6. Der Mann if Eigentfimer bes Saufes Reffelftrage 42 und betreibt ein Sandelsgeichaft mit Mobeln und allerhand andren Cachen, Die er bei Beriteigerungen und andren Gelegenheiten einzufaufen pflegt. Sonnabendvormittag jog er gegen 10 Uhr einige Mieten ein und ging dann, wie er feinen Mietern sagte, nach Tegel, um Möbel zu tauten. Da er stets etwas, Einsoutsgeld in der Tasche tragt, jo muß er mit ben erhobenen Mieten über taufend Mart nach Tegel mitgenommen haben. Bahrend Steinauer fonft von feinen Ge-ichaftsgängen ftete abends nach Daufe fam, ift er von Tegel bisber noch nicht zurückgelehrt und hat auch noch nichts von fich hören lassen. Die Rachtorichungen, die seine Angehörigen in Tegel nach ihm austellen ließen, hatten teinen Erfolg. Ob er überhampt dort angelommen ist, ließ sich nicht seistlen, da man nicht weiß, bei wem er die Möbel laufen wollte. Die Angehörigen fürchten, daß ihm ein Unglüd zugestoßen sei. Der Bermiste ift 1,60 Meter groß, hat eine mittelkräftige Gestalt, graues Haar und einen grauen Schurrbart und trägt einen hellen Sommerüberzieher, einen braufen Jadettanzug, einen schwarzen steisen Fishut und einen

Feuerbericht. Die Branddronif ber letten beiben Tage ift eine ungewöhnlich reichhaltige, bem fie weift gegen 20 Alarmierungen auf. In ber Racht jum Montag wurde die Wehr nach ber Schonhaufer Allee 186s gerufen, two gegen Nitternacht in einer Baderei ein Zeuer entstanden war, bessen Ablöschung indes bald ersosgen sounte. Längere Zeit hatte der 17. Jug am Sonntagnachmittag mit der Poschung eines Brondes in der Jerusalemerter. 43 zu finn. Dier brannte im rechten Geitenfligel ber Bugboben und bie Ballenlage, fowie das Zwiichengeball in großer Ausdehming. Bur felben Reit gingen in der Michaelfirchitr. 48 Garbinen und Meibungoftude in einer Schlafstube in Manmen auf. Rachmittags 4 Uhr wurde die erste Compagnie nach der Blumenstr. 8 gerufen, weil hier in einer Fabrit ein Hener ausgekomen war, das jedoch noch im Entstehen unterdrückt wurde. Mödel und Wäscheiftide wurden furz vorher in ber Botebameritt. 16 II burch Reuer beichadigt. In ber Ropniderftrage 44 war gegen Abend in einer Rempnerwertstatt ein Reuer entitanden, bas Berpadungsmaterial ergriffen batte. Biel Arbeit machte der Behr ein Brand, der Sonntagabend in der Spandauer-ftraße 62:63 durch die Heigung ausgekommen war. Montag früh hatte in der Reuen Königir. 50 allerlei Gerünwel und Berpadungsmaterial in einem Reller Feuer gefangen, während in ber Wallner-Theaterfrage 28 Bafdeftlide ein Raub ber Flammen mabrend wurden. In der Pantstr. 36 war in einem Sargmagazin ein Brand entstanden, der sedoch vom 13. Zuge bald beseitigt wurde. Riften, alter Hausrat 2c., brannten in der Knifer Wilhelmitr. 18b in einem Keller. Ferner hatte die Wehr noch Rellerbrande in der Gipsftr. 20, Rochftr. 3 und in der Alexanderfix. 30 abzulöschen. Wohnungsbrunde, die in der Samptfache Mobel und Rleidungsfülde gerftorten, erfolgten in ber Embeneritt. 44 und in der Spenerftr. 21. Augerdem hatte die Wehr noch Marmierungen von der Großen Frank-furterftr. 67 und von der Lorpingftr. 27 zu verzeichnen. In beider Sallen handelte es fich indes nur um geringfügige Anlaffe,

Mus ben Dad barorten.

haltung der Bürgeriteige berauslagten Roften gurudverlangen. Die Gemeindevertretung last fich auf die Klage ein, nachdem ber Borsieber mitgeteilt hat, daß die Rahl der so um das Interesse der Gemeinde besorgten Besider, sich täglich mehrt. Und da sage noch einmal einer, daß die Befigenden feine Borrechte haben burfen. -Die Regierung hat ber Gemeinde neben bem laufenden Beitrage einen Ertraguiduis von 6000 M. ju den Edullaften bewilligt ind gwar in Ridficit auf die burch bas energiiche Eintreten ber Socialdemofraten ermöglichte Bermehrung der Lehrfrafte. - Auf Antrag ber Socialbemofraten follen Die erstmalig erstatteten Be. richte ber brei Schularate gebrudt ben Gemeinbeverordneten gugeben.

In Treptom Baumidulenweg findet bie Erfahmahl gur Gemeindepertretung am Freitag, ben 10. Chieber, nachs mittags von 2-7 Uhr, im Resteurant Barabiesgarten ftatt. Kandibat ber Socialbemofratie ift A. Berifds. Unfere Gegner fieben fid in zwei Parteien gegenüber; auf ber einen Geite Die Roalition bes Grundbefiger- und bes Rommunalpereins, auf ber andren bie bes freisinnigen Bolfsbereins und bes Burgervereins. Gine Einis gung ift noch nicht gu ftande gefommen; die Ronfervativen haben viels mehr ben Rentier Schirmer als Standibaten aufgefiellt, ber im Mars diefes Jahres, obgleich er damals auch Randidat der Freifinnigen war, bon 550 Stimmen gange 65 auf fich bereinigte. Die Freifinnigen und Bürgervereinler haben fich auf ben Raufmann Tepner geeinigt; fie wollen, wie früher, es gu einer Stidmahl gwifden Gocialbeino fraten und Roufervativen tommen laffen, um dann gum größten Teil fonjervatio gu frimmen. Bemerft fei, bag bies biefelben Berren find, welche ichon gur Landtagewahl um unfre Stimmen bublen. Die Arbeiterschaft wird es aber als Shrenpflicht betrachten, bem Genoffen Gerifch icon im erfren Wahlgange gum Giege gu verhelfen; bagu ift allerdings nicht allein raftlofe Agitation am Ort, fonbern auch die Mithilfe der Berliner Barteigenoffen erforberlich. Diefe muffen alle Arbeitsfollegen, welche in Treptow wohnen ober gewohnt baben, auf bie Bedeutung ber Bahl aufmertfant machen. Morgen, Tittmochabend, findet eine glugblattberbreitung fiatt. Die Barteigenoffen werden erfucht, fich im Reftaurant Staffeib ihren Begirtoführern gur Berfugung gu fiellen.

## Briefkasten der Redaktion.

Bir billen bei jeder Anfrage eine Chiffre (gwei Buditaben ober eine Babb) angugeben, unter der die Antwort erthellt werden foll, und die lehte Abdonnemenisquittung beigulegen. Aragen ohne folge werden nicht beant-wortet und jariftiiche Antwort wird nicht ertheilt.

wortet und jarilliche Andoort dato urcht einem.

5. Bie fleinen Bohnungen find nach der Polizeiverordnung "ameriten zu röumen. Danach find sie nicht die 12 Uhr mittags, auch micht die 12 Uhr nachts, sondern die zum Ablauf der odne Chifane als Ummagdeit zu betrachtenden Zeit, also die eiwa 7 Uhr abends zu räumen.

6. R. 180. 1. Rein. 2 Ja. 2. R. V. T. Sie misten dei der Bolizei beantragen, die Verrichalt unfzusordern. Sie wieder in Dienst zu nehmen. Erit nach fruchtlosem, auf Biederunnahme geränteten polizeilichem Berfuch. Erit nach fruchtlosem, auf Biederunnahme gerächteten polizeilichem Berluch kinnen Sie auf volle Entlichädigung flogen, Berichtigung des Zeugnisses müßte auch bei der Bolizet beautragt werden. — Charlottenburg G. A. Ja, salie eine Beichwerde dei der Schulauflichisbehörde teinem Erfolg der soch der der A. V. I. 100. Das lönnen wir Ihnen nicht mittellen. — R. V. Jar den Abschaft eines Kietsvertrags genügt die mündliche Form. Es ist llebereinstinumung über Einraumung des Gebrauchs und die Leistung einer Entlichäbigung erforderlich, wenn der Bertrag für länger als ein Jahr geichen ist oder wenn die Bartelen die Giltigkeit des Bertrags von einer ichriftlichen oder andren Form abkänglig gemacht daben.

Genst. R. E. Gegen den Strafbesehl wären weitere Schrifte awecklos, die Krat und die Polizet vor in Ihrem Kall im Recht. Begen der übrigen von Ihnen angeführten Fälle, lätzt fich leider mur durch Strafangeige dei der Staalsanwaltschaft, öffentlicher Gerichtsverdandlung und Berichterstattung über diese vielleicht etwas erreichen.

### Bitterungenberficht bom 6. Oftober 1902, morgens 8 Hir.

Stationen	Hand mm Blud- Relub- richtung	Setter Setter	Trint, n. C. D.C 45R.	Stationen	Barometer. Sand mm.	Simb. Editing	Better	Temp. n. G. 19 G # R.
Swinembe. Samburg Berlin Franti / R. Rilinden	765 D 762 D 761 © D 758 % D 758 © B	4 molfig 3 bededt 3 Regen 2 bededt 2 Regen 2 bededt	4 3 8	Haparanda Hetersburg Corf Uberdeen Paris	766 760	SHII BY KAD SB	Ohlb. beb. 1 Regen 3 wolfig 2 bebedt	3 4 10 -

Better Prognoje für Dienstag, ben 7. Oftober 1902.

## Jedes 5 Pfennig. Wort: 5 Nut das erste Wort fett. Worts mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppett. Pfennig.

# Kleine Anzeigen.

Anzeigen für die nächste in den Annahmentelten für Bertin bis 2 Uhr, für die Vorartebis I Uhr, in der Haupterpeastion bis 4 Uhr angenomm

## Verkäufe.

Garbinenbaue Große Franffurier

auge und Boletots aus der modernsten Stoffen in guter Berarbeitung und Juthaten von 18 bis 45 Mark. Inlius Lindenbaum, Große Frant-furterstraße 141, Ede Frudstitraße.

Borjabrige elegante herrenbolen Berfauf Comnabend und Comntag. Linben 21.

Refle ipottbillig. Tuchlager Rob-ftrage 2, Roch u. Geeland. 1775b\*

Beiche Berrenbute, gute Qualitat, Gud 96 Bennige. Beffere Gaden enorm billig Outfabrit, Comptoir Kaiferitrage 25A, früher Barnim-itrage 4 und 5. Countags geöffnet.

(29). — Garbinenbaus Bernbard Smwart : Rur Ballftraße. 18379

Garbinenrefte, ipottbillig, Gar-nen Sabrillager, Gruner Beg 80,

derbiiden Geffen Begg 80, parterre Rein Laben. 13018\*

Zeppiche. Betten, Steppbeden, Garbinen, Spiegel, Bilder, Regulatoren, Aleiberitoffe spottbilla Leibenis Reanberitrage 6. Zeilzahlungen erkatiet.

Bufsbaummöbel beim Muttionator Dito Biebefe, Modernitrage 25 (Bahn Otto Bledefe, Modernitraße 25 (Politicipilifier am Anbailer Balanhof), tehen zum hotibilligen Berfauf; arose Ballen fleinere und größere Berdifteppicke, gediegene neue, auch ganzt wenig gebrauchte Einrichtungen, Fagerliofas, Salongarmituren, Saulenfrümeaus, Salonbilder, Aufhaumsböffett, Schreibridge, Salonbronen, Ballerichtungen, Muchekten, Tüll. Papeeilolas, Salondilder, frameaus, Salondilder, Salondronen, Buffett, Schreibische, Salondronen, Jüll-Bückerichranke, Rubebeiten, Iüllgardinen, Spatieren, Portieren, Philosikabeden, verschiebene Gelegenheitsfäuse, unentickiebene Gelegenheitsfäuse, und Gelegenheitsfäuse, unentickiebene Gelegenheitsfäuse, und Gelegenheitsfäuse

herrenanginge, Paletote, elegante flusführung, geringe Zellzahlung Aurzberg, Landsbergerftr. 13. 1215S

Bettfebern, Engrodlager Hodelcher Martt 1, erite Etage (fein Laben), empfiehlt auch Einzelverlauf dobrell-

nis 10 000 Sant einzulaufen. Leitgablung gestattet. In meinen größen Möbelspeichern, drei Etagen, date
itets eine größartige Auswahl aller
Arten Röbel jum Berkunf. Durch
Massenisten der Gesparung teurer
Ladenmiete dat ich im stande, ganz
bedeutende Borteile zu gewähren.
Etets reichbaltiges Lager in versteben
gewesenen Röbeln, weiche spottbillig
abgegeben werden. Rushamm oder abgegeben werden. Rusbaum oder Rahagoni-Kleideriplinde und Bertilo 36 Marf, Korriboripinde 22, Mufdel-Kleiderschrünke 35, Bettifellen mit Matrade und Reittiffen 22, franzölliche Ruschelbettifelle mit Sprunglicher-Katrade und Reittiffen 38, Komunaden Buren mit Sthausung 36, Pencel-loja mit Saffeitaschen 85 Mart, Garnituren 90 Wart. Herren-Schreibtifche, Garberoben-Schrante, Ruchen mobel. Befichtigung obne Raufgwang Gefaufte Mobel tonnen beliebige Beit fteben bleiben und merben burch eigne Gespanne famber transportiert und aufgestellt; auch nach augerbulb Wirterbuch gratis und franto. 126191

Ginble billig, Stuhllager Rottbufer

Zeppiche mit garbenfehlern gabrit. nieberlage Große Frankfurterstraße 9

Teppiche! (feblerhafte) in allen Größen für die Sälfte bes Bertes im Teppichlager Brünn, Sadeicher Martt 4. Babnhof Borfe. 119/5\*

parterre. 537\*
ibrige eleganie Herren-UnBaletots aus den modernsten
n guter Berarbeitung und
den 18 bis 45 Mart.
indendaum, Große Frantien 141, Ede Frucktstraße.

reige elegante Derrendosen
ien Stoffen 9 bis 12 Mart.
Editung. Braustente. In Bant
Sundschaffen Bis 12 Mart.
Editung. Braustente.
In Bant
Sundschaffen Bis 12 Mart.
Editung. Braustente.
In Bant
Sundschaffen Bis 12 Mart.
Editung. Braustente.
In Bant
Sundschaffen Bis 12 Mart
Sundschaffen Bis 12 Mart
Sundschaffen Bis 12 Mart
Burterfaufen.
In Bant
Sundschaffen Bis 12 Mart
Sundschaffen Bis 12 Mart
Burterfaufen.
In Bant
In Besen verichtenen Bote
Innaderfaufen Geben Bis
In Bant
In Ban Mobelvertauf. In meinen großen

Rahmaschinen zahle bis 10 Mart jedem Rahmer, der eine Rahmaschine and Leilgahlung lauft. Bostarte: Braufer, Barichaueritraße 64. 75/6\*

Zieppbeden billigft Gabrif Große rantfurteritrage 9, parterre. +37\* Rahmafdrinen obne Angablung,

Boche 1.00, gebrauchte 12,00. Robnister-frage 60/61, Landsbergerftrage 82, †91\* Schantgeichaft, flottes, wegen Srantheit verläuftich. Austunft bei Welger, Dranienitrage 182. †11

Aquarium, elegantes, jechoediges, mit Springbrunnen und Ständer, billig. Edicober, Prinzenstrafie 94 Schrober, Pringenftrage 94,

Ereppbeden ipottbillig. Gabrit,

Welegenheitstäufe: Baletots, Der ert- und Anabenaugüge, Golen, Betten, Koffer, Opernglofer, Zepvide, teifel, Renolver, Zeidrings, Kunif-verte ipottbillig, Lude, Oranien-trade 121

Dobeimagagin liefert auf Zeilgablung Robel, Teppliche, Garbinen umter coulanteiten Bebingungen, Ab-Invalidenstrage 35, unbe Chuuffce

Beigapparate, in o Minuten marme Ginben, Stud 4,50, Sebanium-frighe 4.

Goldfachen, Regulatoren, Reig-fa, Geigen, Bitbern Stetten, Ringe, Re Harmonifa,

## Verschiedenes.

Hnentgeltliche Raterteilung. Rechte

Rechtsbureau, Leitoweritraße 45, Eingaben, Gefuche, Rateriellung, Un-bemittelten unentgeltlich. 13268e Unfallfachen, Rlagen, Eingaben, Reliamationen, Bubger, Stegliger-

ftrafee 65. 258751 Roftenfreie gabnargtliche Bebandlung, Jahngieben, Jahmargtliche Poliffint, Chauffeeftrafe 1a. 13829

Runftftopferet von Fran Rofosty, teinmehltrage 48, Quergebaube

Brodhauslegifon und alle anbren Bucher fauft, befeiht Antiquariat Rochitrage 56, L. Amt VI, 3397.

Bivifettion! Ber fich über biefe uchlofeite Graufamleit unfrer Beit mierrichten will, verlange die Fluglitterrichten bild, bertangte Blot-festion, welche inventgestich verlendet werden vom Berliner Lierichutvoerein, stoniggzüherstraße 108. Um gätigen Abdrud wird gebeten.

Zaal, Bereinsraume gu Berfamm lüngen und Sipungen noch frei Inselstruge 10. Jamatat. 12508.

Zaal, Hühne, Bereinszimmer Eichtenbergerftraße 21. †37

Bereinogimmer Leng, Alte Jafob

Bereinszimmer. Lier, Mite Jatob ftraße 119.

Rechtobureau , Prozetbeistand, Eingabengefuche, Anterteilung, Salt, Brunnenstraße vierzig. 26296 Brunnenstraße vierzig.

Bereinszimmer, Gaal mit Babne vergiebt Franfe, Gebaftianftrufte 39. Bruchgolb, Platin, Zahngebijfe fauft Brunnenftrage 187, Schmelgerei.

fauti Grumenstraße 181, Commer Rechtsbureau Gabiich, Griner Beg vierundneungig (Andreasplat). Rechtsbille, Eingabengeluche, Rat-26356\*

## Arbeitsmarkt.

## Stellengesuche.

Sugo Ante, Emine miinderftrage 122.

Buchbruder Invalle, 35, ichriewandt, guter Rechner, fucht & haftligung bei belcheibenen Aprachen Balter, filderbrude 12.

Invalider Buchdruder, 41 Johre, welcher vin Invallderrente bezieht, iucht leichte Belchäftigung jeder Art. Seder, Abalderincage 40, det Schmidt.

Blinder Stubiffechter bittet um firbeit. Stubie merben gu ben billigiten Breifen geflochten, werden abgebolt und unentgeltlich gurudgeliefert. Abreife: Buladfirage 27, a. Glafer.

## Stellenangebote.

Tüchtiger Rorbmacher auf Rongo-Arbeit findet fofort bauernde Be-fchäftigung bei Roefemann, Bruden-Rabmenmader perlangt Striftan

Rottbuleritrage 32. Farbigmadier und Farbigmaderin

mgt Edulge, Dranienstraße 185 Gipeplatten . Muffeger verlangt Gibert, Rirbori, Weferftrage 205. [42/1

Genbre Rartonarbeiterinnen ver-langt G. Seile, Balbemarfrage 51. Raberinnen auf beite Rinberichurgen geubt, in und augerm Saute, Schlomp, Schleficheftrage 20. 26306

eilung. **Lüchtige** Gurod Bergolderinnen Fored- fönnen fich melben bei Reumann, 2641b Hennig u. Co., SO., Zeughöftraße 31.

20 Mamfells auf Balefots per-langt Gelste, Grunaueritraße 20, IV. Mamfells auf mittlere Stepp-paleiots, Breis 2—2,20 Marf, werden bas gange Jahr beschäftigt bei beschäftigt bei

iann, Raftanien-Allee 86. Mamfelle auf glatte Ctoff. unb finden bauernbe Beditigung bei Hehmann, Kaftanien-

Arbeiterin Knabenjoppen, Paletot Brotigi, Weidenweg 55. 26086

Am Arbeitsmarft burch beionderen Drud bervorgebobene

pas Tüchtige wa Inwelen : u. Perleneinfaffer erhalten periofort porteilhafte Stellung. Aktiebolaget Bernhard Hertz,

Mastersamnelsgatan 41, Stockholm (Schweden). 41/19

Achtung, Klavierarbeiter! Die Pianojabrit von Ernst Koch & Co., Greifswalder-firake 155/156, ift wegen Lohn-bifferenzen bis auf weiteres gelperrt. Die Ortoberwaltung.

Achtung, Solgarbeiter!

Gelperrt simb solgende Werstütten ir Lischer, Einseher, Maschinenrdeiter und Polierer:
A. Schulz, Kransfür. 18/19.
Emuneluth, Diensenbachstr. 33.
Stimbel u. Friedrichsen, Poetfür. 43.
Stimbel u. Friedrichsen, Poetfür. 59.
Lur u. Engelbrecht, Görliher User.
Bebner, Stallschreiberite, 58. Beiner, Giallidreiberin. G.

# Achtung Vergolder! Die Sperre über familiche Awischen.

meifter Berlins und Bororte dauert unperandert fort.

Die Ortoverwaltung Berlin, 3. M. : G. Dehlert.

Portieren, Pillichtischeden, verichiebene Gelegenheitstäufe, unentgeliche Lagerung.

12878.

Polierlaphen , saubere, Pland

Polierlaphen , saubere, Pla Berantwortliger Redacteur: Carl Leib in Berlin. Bar ben Bufe catenteil verantwortlich: 26. Alode in Berlin. Drud und Berlage Bormarto Buchbruderei und Berlageauftalt Baul Cinger & Co., Bertin SW.